MICHAEL

PRAETORIUS

DEUTSCHE KIRCHENLIEDER IN VIERSTIMMIGEN SÄTZEN



MICHAEL

PRAETORIUS

DEUTSCHE KIRCHENLIEDER IN VIERSTIMMIGEN SÄTZEN

UNTER MITARBEIT VON KLAUS HOFMANN HERAUSGEGEBEN VON OTTO BRODDE

HÄNSSLER-VERLAG NEUHAUSEN-STUTTGART
HE 4.004



Vorwort

Vor etwa 45 Jahren – 1929 – machte Friedrich Blume in seiner biografischen Skizze *Michael Praetorius Creuzburgensis* nachdrücklich auf die Bedeutung des Komponisten für den Kirchenliedsatz aufmerksam: „Wie bei keinem anderen Meister der evangelischen Kirchenmusik, Bach nicht ausgenommen, steht das Kirchenlied im Mittelpunkt seines Wirkens, und er hat es in jeder nur erdenklichen Form und Besetzung bearbeitet". Und 1971 wies Kurt Gudewill in der Festschrift, die von der Evangelisch-lutherischen Kirche in Braunschweig anläßlich der Michael-Praetorius-Festtage in Wolfenbüttel herausgegeben wurde, auf das sich ergänzende Gegenüber von Praetorius und Heinrich Schütz hin: „Geht man von dem aus, was von ihm (Praetorius) und Schütz erhalten ist oder als vollendet angesehen werden muß, dann ergibt sich, daß sich die beiden Komponisten, zumindest auf dem Gebiet der geistlichen Vokalmusik, in idealer Weise ergänzt haben, eben weil der eine das Schwergewicht auf die Choralbearbeitung und der andere auf die Vertonung biblischer Prosa gelegt hat".
Stellt also Praetorius' Schaffen für die cantus-firmus-bestimmte Komposition das dar, was Schützens Schaffen für die Bibeltext-Komposition bedeutet, so ist es eigentlich verwunderlich, daß die Satzkunstwerke von Praetorius in der heutigen Kirchenmusik nicht den Platz einnehmen, der ihnen gebührt. In ihrem klanglichen Reichtum heben sie sich von älteren Lösungen ebenso ab wie von den mehr an der Kadenzharmonik ausgerichteten Kantionalsätzen des 18. Jahrhunderts, die sie zudem an rhythmischer Vielfalt übertreffen.
Im vorliegenden Heft werden Sätze zu 40 Cantus firmi des Evangelischen Kirchengesangbuchs bereitgestellt, vorwiegend Note-gegen-Note-Sätze, die sowohl für sich als auch beim Wechselgesang von Chor und Gemeinde gebraucht werden können. Außerdem lassen sich eine Reihe dieser Sätze mit den dreistimmigen Praetorius-Sätzen der HE 4.003 verbinden; die entsprechenden Stücke sind in den alphabetischen Inhaltsverzeichnissen beider Ausgaben mit einem Stern gekennzeichnet. Zu den Bearbeitungen der EKG-Cantus-firmi kommen 5 Kantionalsätze hinzu, deren Melodien im heutigen Gemeindegesang nicht mehr gebräuchlich sind; sie sind mit Texten verbunden, die einen Einsatz als geistliches Chorlied ermöglichen. Die Cantus-firmus-Sätze werden schließlich durch 3 kantionalsatz-ähnliche Prosa-Vertonungen ergänzt.
Bei den EKG-Texten wurde der Versuch gemacht, sie in eine behutsam revidierte Sprachform zu bringen. Dabei ging es nicht um Modernisierung, sondern lediglich darum, durch Bedeutungswandel mißverständlich gewordene Formulierungen sowie ausgestorbene Wörter auszuwechseln, ohne aus der für das betreffende Lied typischen Sprache auszubrechen. Soweit möglich sind wir dabei den Textfassungen in *Christenlieder heute* (Siebenstern-Taschenbuch 162) gefolgt. – Die Satz-Überschriften gehen zurück auf die ursprünglichen Liedtitel – sofern solche vorhanden – oder nehmen Lied-Überschriften älterer Gesangbücher auf oder sind in Analogie zu solchen gebildet.
Maßgebend für die Anlage unserer Ausgabe waren praktische Gesichtspunkte. So wurde ein Großteil der Sätze transponiert und das Partiturbild an den heutigen Notationsgepflogenheiten und den Erfordernissen heutiger Chorpraxis ausgerichtet. Notentext und Textunterlegung wurden revidiert. Auf einen detaillierten Nachweis der Herausgebereingriffe kann hier verzichtet werden, zumal alle Sätze in quellengetreuer Edition in der Praetorius-Gesamtausgabe vorliegen. – Wo ein Satz mit Strophen eines anderen Liedes verbunden wurde, ist dies eigens vermerkt.
Die hier vorgelegten Sätze entstammen den Teilen V und IX der *Musae Sioniae.*
Für unsere Ausgabe wurden die Stimmbücher der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel herangezogen, in denen jeweils die Teile V–IX bzw. V–VIII zusammengebunden sind. Es handelt sich um

2.5 Musica (5-9) [= Cantus bzw. Prima vox],
2.5.2 Musica (5-9) [= Altus bzw. Altera vox],
2.5.4 Musica (5-9) [= Tenor bzw. Tertia vox],
2.5.6 Musica (5-8) [= Bassus].

Der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel sei für die Publikationserlaubnis verbindlich gedankt.

Hamburg / Tübingen 1973

Otto Brodde / Klaus Hofmann

Sachliches Inhaltsverzeichnis

ZUM EINGANG

LOB UND DANK

CHRISTLICHER GLAUBE

GOTTVERTRAUEN IM LEBEN UND IM STERBEN

MORGEN / MITTAG / ABEND

ZUM SCHLUSS

* Die Sätze werden hier nach den Textanfängen aufgeführt; im Notenteil werden – sofern vorhanden – die originalen Liedtitel als Überschriften gebraucht.
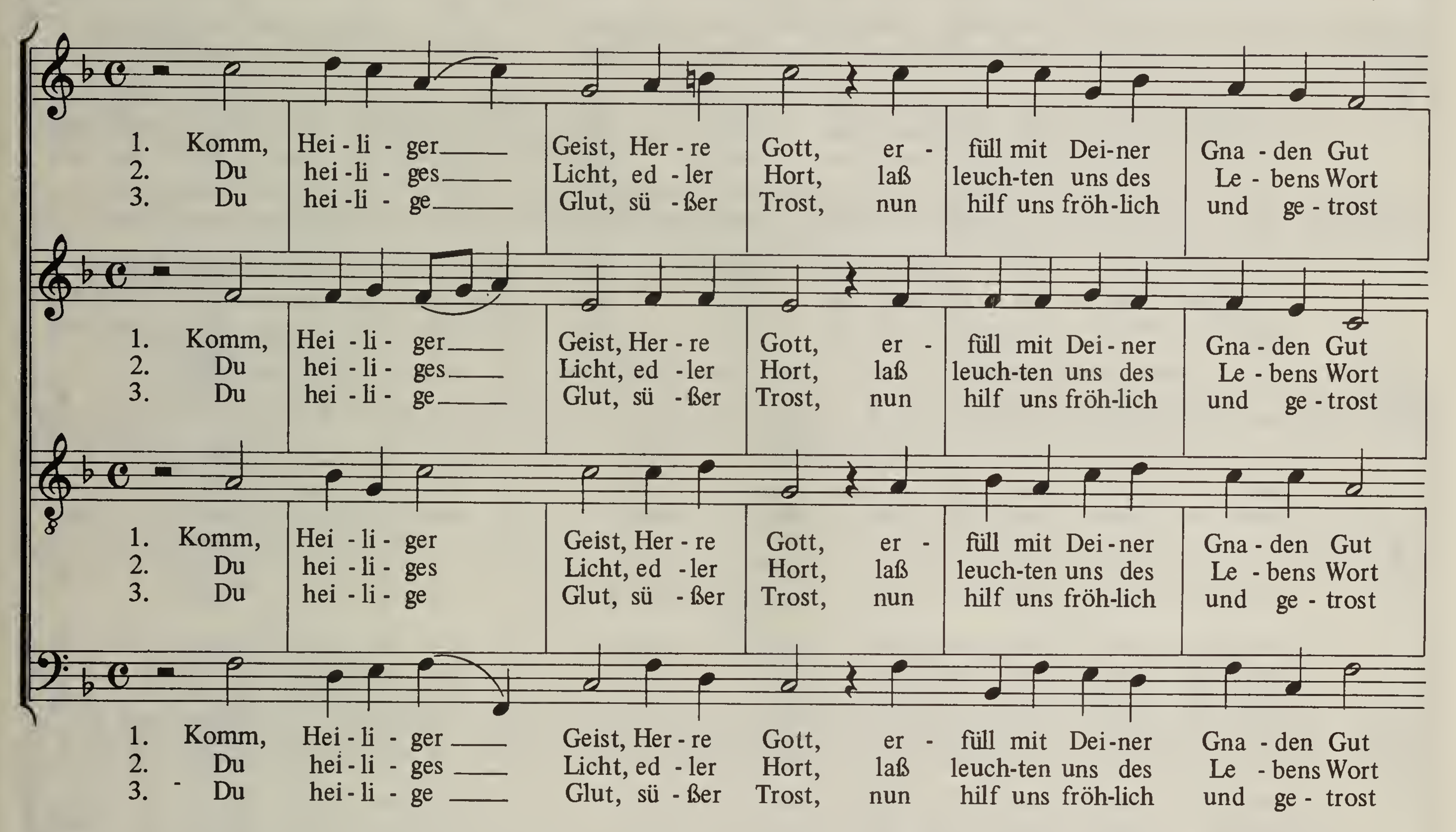


Zum Eingang

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Worte: Strophe 1: 15. Jahrhundert / Strophe 2 und 3: Martin Luther 1524
Weise: 15. Jahrhundert/Wittenberg 1524

Musae Sioniae V/146



1. Dei - ner Gläu - bi - gen Herz, Mut und Sinn, Dein brennend Lieb ent - zünd in ihn'.
2. und leh - re uns Gott recht er - ken - nen, von Her-zen Va - ter ihn nen - nen.
3. in Dei - nem Dienst be - stän - dig blei - ben, laß Trüb-sal uns nicht weg-trei - ben.

1. Dei - ner Gläu - bi - gen Herz, Mut und Sinn, Dein brennend Lieb ent - zünd in ihn'.
2. und leh - re uns Gott recht er - ken-nen, von Her-zen Va - ter ihn nen-nen.
3. in Dei - nem Dienst be - stän - dig blei - ben, laß Trüb-sal uns nicht weg-trei-ben.

1. Dei - ner Gläu - bi - gen Herz, Mut und Sinn, Dein bren - nend Lieb ent - zünd in ihn'.
2. und leh - re uns Gott recht er - ken - nen, von Her - zen Va - ter ihn nen-nen.
3. in Dei - nem Dienst be - stän - dig blei - ben, laß Trüb - sal uns nicht weg-trei - ben.

1. Dei - ner Gläu - bi - gen Herz, Mut und Sinn, Dein brennend Lieb ent - zünd in ihn'.
2. und leh - re uns Gott recht er - ken - nen, von Her-zen Va - ter ihn nen - nen.
3. in Dei - nem Dienst be - stän - dig blei - ben, laß Trüb-sal uns nicht weg-trei - ben.



1. O Herr, durch Dei - nes Lich - tes Glanz zum Glau - ben Du ver - sam - melt hast
2. O Herr, be - hüt vor frem - der Lehr, daß wir nicht Mei - ster su - chen mehr
3. O Herr, durch Dein Kraft uns be - reit und stärk des Flei - sches Mat - tig - keit,

1. O Herr, durch Dei - nes Lich - tes Glanz zum Glau - ben Du ver - sam - melt hast
2. O Herr, be - hüt vor frem - der Lehr, daß wir nicht Mei - ster su - chen mehr
3. O Herr, durch Dein Kraft uns be - reit und stärk des Flei - sches Mat - tig - keit,

1. O Herr, durch Dei - nes Lich - tes Glanz zum Glau - ben Du ver - sam - melt hast
2. O Herr, be - hüt vor frem - der Lehr, daß wir nicht Mei - ster su - chen mehr
3. O Herr, durch Dein Kraft uns be - reit, und stärk des Flei - sches Mat - tig - keit,

1. O Herr, durch Dei - nes Lich - tes Glanz zum Glau - ben Du ver - sam - melt hast
2. O Herr, be - hüt vor frem - der Lehr, daß wir nicht Mei - ster su - chen mehr
3. O Herr, durch Dein Kraft uns be - reit, und stärk des Flei - sches Mat - tig - keit,

1. das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei Dir, Herr, zu
2. denn Je - sum mit rech - tem Glau - ben und ihm aus gan - zer
3. daß wir hier rit - ter - lich rin - gen, durch Tod und Le - ben

1. das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei Dir, Herr, zu
2. denn Je - sum mit rech - tem Glau - ben und ihm aus gan - zer
3. daß wir hier rit - ter - lich rin - gen, durch Tod und Le - ben

1. das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei Dir, Herr, zu
2. denn Je - sum mit rech - tem Glau - ben und ihm aus gan - zer
3. daß wir hier rit - ter - lich rin - gen, durch Tod und Le - ben

1. das Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei Dir, Herr, zu
2. denn Je - sum mit rech - tem Glau - ben und ihm aus gan - zer
3. daß wir hier rit - ter - lich rin - gen, durch Tod und Le - ben

1. Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
2. Macht ver - trau - en. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
3. zu Dir drin - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
2. Macht ver - trau - en. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
3. zu Dir drin - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

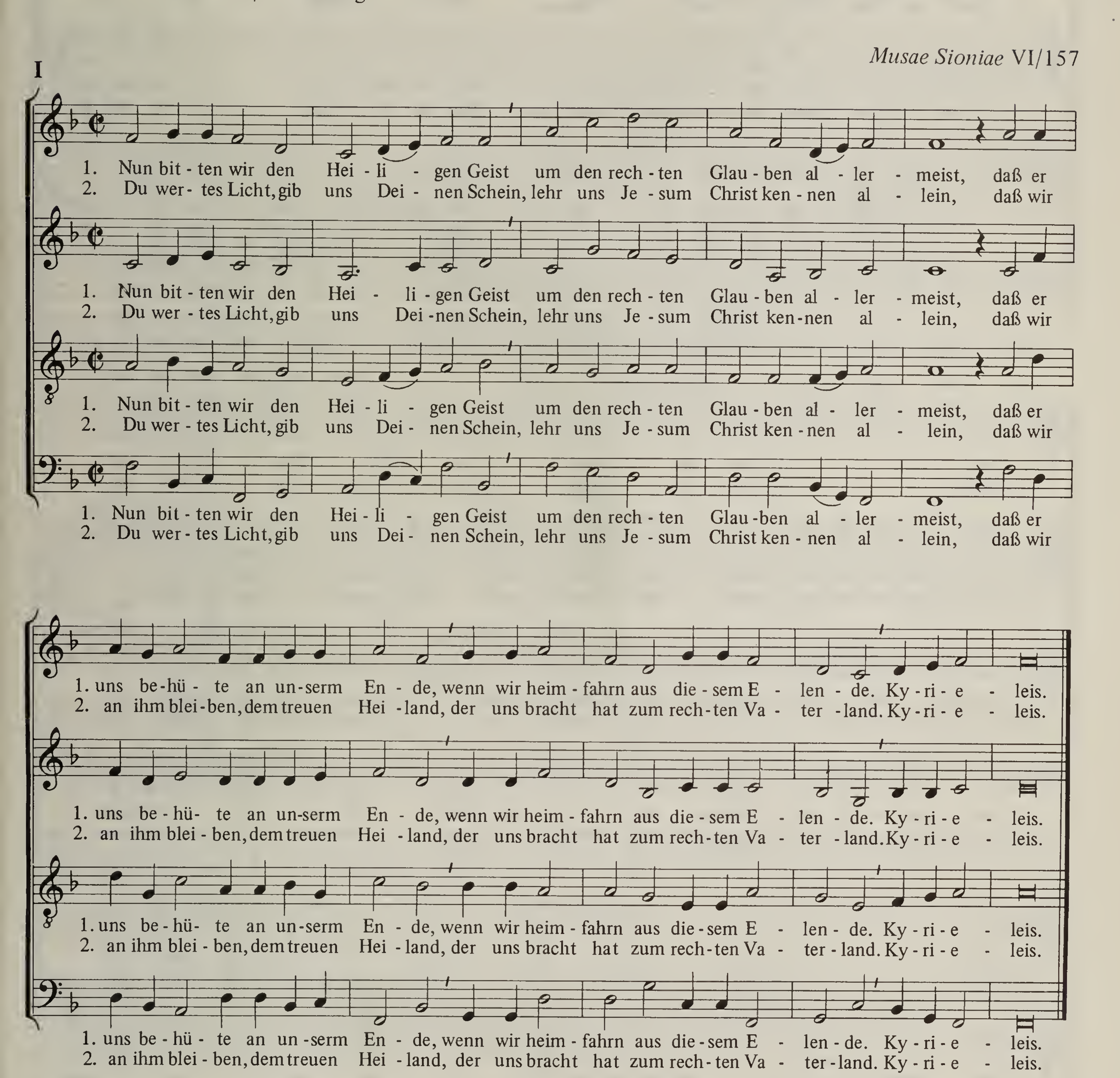
1. Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
2. Macht ver - trau - en. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
3. zu Dir drin - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
2. Macht ver - trau - en. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
3. zu Dir drin - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Lobgesang „Nun bitten wir den Heiligen Geist“

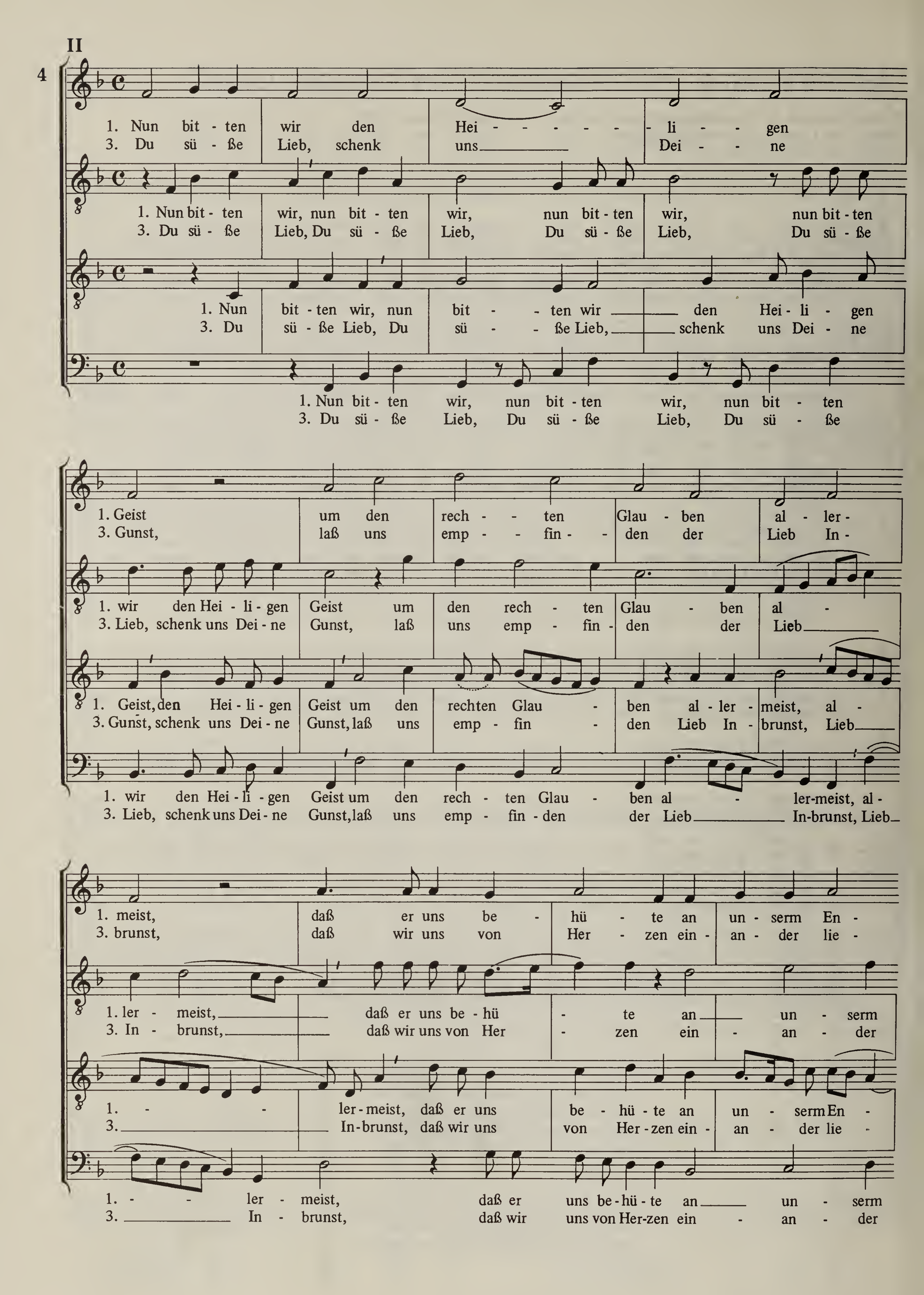
Worte: Strophe 1: 12. Jahrhundert / Strophe 2–4: Martin Luther 1524
Weise: 13. Jahrhundert/Wittenberg 1524

Musae Sioniae VI/157
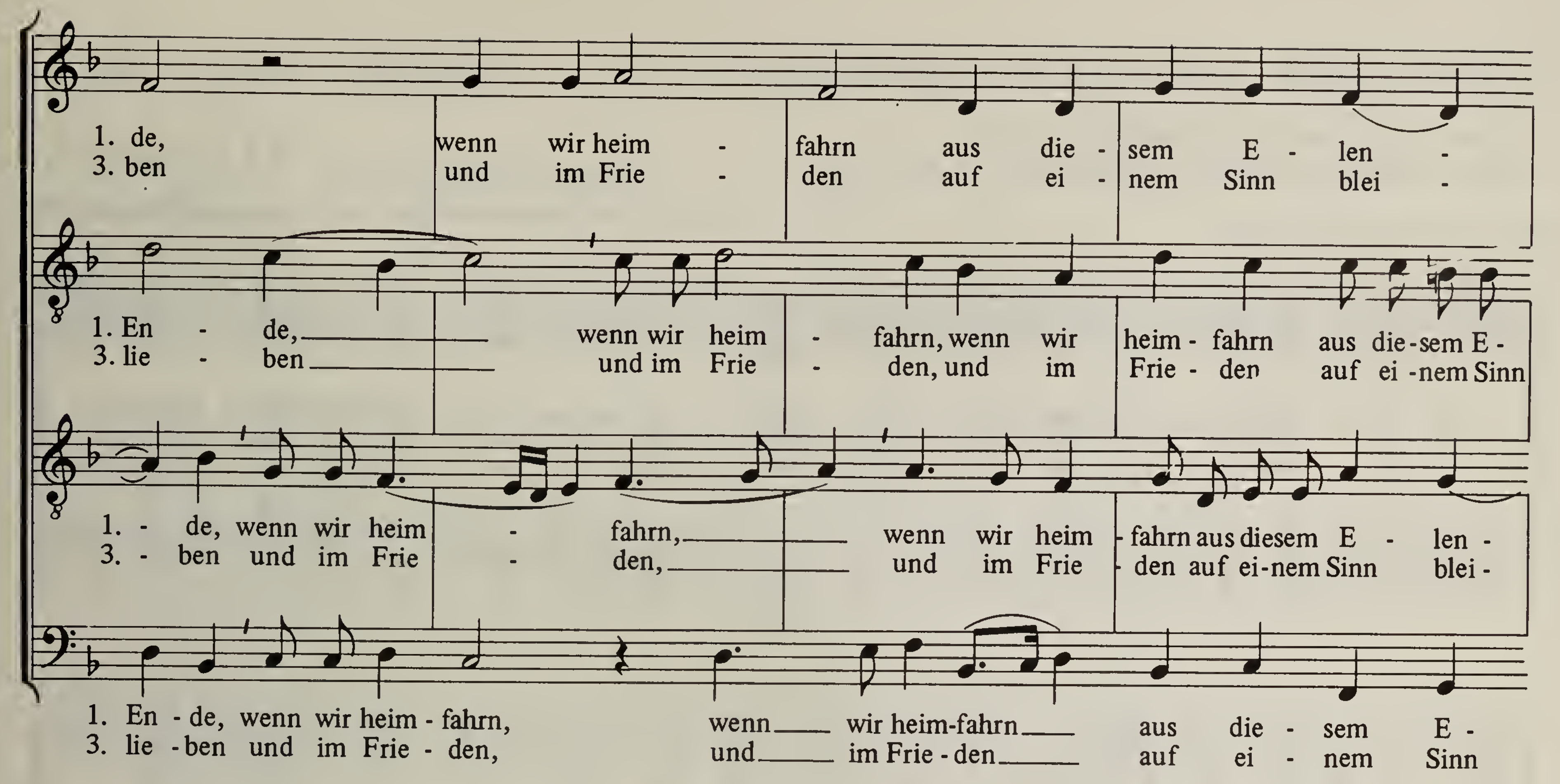


3. Du süße Lieb, schenk uns Deine Gunst,
laß uns empfinden der Lieb Inbrunst,
daß wir uns von Herzen einander lieben
und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
Kyrieleis.

4. Du höchster Tröster in aller Not,
hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod,
daß in uns die Sinne 𝄽 nicht verzagen,
wenn der Feind wird das Leben verklagen.
Kyrieleis.



II
4
1. Nun bit - ten wir den Hei - - - - - li - - gen
3. Du sü - ße Lieb, schenk uns Dei - - ne
1. Nun bit - ten wir, nun bit - ten wir, nun bit - ten wir, nun bit - ten
3. Du sü - ße Lieb, Du sü - ße Lieb, Du sü - ße Lieb, Du sü - ße
1. Nun bit - ten wir, nun bit - - ten wir den Hei - li - gen
3. Du sü - ße Lieb, Du sü - - ße Lieb, schenk uns Dei - ne
1. Nun bit - ten wir, nun bit - ten wir, nun bit - ten
3. Du sü - ße Lieb, Du sü - ße Lieb, Du sü - ße
1. Geist um den rech - - ten Glau - ben al - ler -
3. Gunst, laß uns emp - - fin - - den der Lieb In -
1. wir den Hei - li - gen Geist um den rech - ten Glau - ben al -
3. Lieb, schenk uns Dei - ne Gunst, laß uns emp - fin - den der Lieb
1. Geist, den Hei - li - gen Geist um den rechten Glau - ben al - ler - meist, al -
3. Gunst, schenk uns Dei - ne Gunst, laß uns emp - fin - den Lieb In - brunst, Lieb
1. wir den Hei - li - gen Geist um den rech - ten Glau - ben al - ler-meist, al -
3. Lieb, schenk uns Dei - ne Gunst, laß uns emp - fin - den der Lieb In-brunst, Lieb
1. meist, daß er uns be - hü - te an un - serm En -
3. brunst, daß wir uns von Her - zen ein - an - der lie -
1. ler - meist, daß er uns be - hü - te an un - serm
3. In - brunst, daß wir uns von Her - zen ein - an - der
1. - - ler - meist, daß er uns be - hü - te an un - serm En -
3. In - brunst, daß wir uns von Her - zen ein - an - der lie -
1. - - ler - meist, daß er uns be - hü - te an un - serm
3. In - brunst, daß wir uns von Her - zen ein - an - der



1. de. Ky - ri - e - - - - - leis.
3. ben. Ky - ri - e - - - - - leis.

1. len - de. Ky - ri - e - - - - leis, Ky - ri - e - leis.
3. blei - ben. Ky - ri - e - - - - leis, Ky - ri - e - leis.

1. - de. Ky - ri - e - - - - leis, Ky - - - ri - e - leis.
3. - ben. Ky - ri - e - - - - leis, Ky - - - ri - e - leis.

1. len - de. Ky - ri - e - leis, Ky - - - ri - e - leis.
3. blei - ben. Ky - ri - e - leis, Ky - - - ri - e - leis.

2. Du wertes Licht, gib uns Deinen Schein,
lehr uns Jesum Christ kennen allein,
daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
der uns bracht hat zum rechten Vaterland.
Kyrieleis.

Ein Gebet zum dreieinigen Gott

Worte: Hannoversches Gesangbuch 1646
Weise „Herr Gott, Dich loben alle wir": Genf 1551

Musae Sioniae VI/187
Originaltext: *Herr Gott, Dich loben alle wir*

I

1. Herr Gott, der Du den Er - den - kreis er - schaf - fen hast zu Dei - nem Preis,
3. O lie - ber Hei - land Je - sus Christ, der Du vom Tod er - stan - den bist,
5. O Heil-ger Geist, laß uns Dein Wort recht hö - ren heut und im - mer - fort,

1. uns auch be - wahrt so man - ches Jahr in Angst und Trüb - sal und Ge - fahr:
3. richt uns - re Her - zen auf zu Dir, daß sich die Sün - den - not ver - lier.
5. daß sich in uns durch Dei - ne Lehr Glaub, Lieb und Hoffnung reich - lich mehr.

Musae Sioniae VII/103
Originaltext: *Nun mach uns heilig, Herre Gott*

II

2. Hilf, daß wir al - le Dei - ne Werk voll Weis - heit, Gü - te, Macht und Stärk,
4. Gib Dei - ner Auf - er - ste - hung Kraft, daß die - ser Trost stets bei uns haft'
6. Er - leuch - te uns, Du wah - res Licht, ent - zieh uns Dei - ne Gna - de nicht,

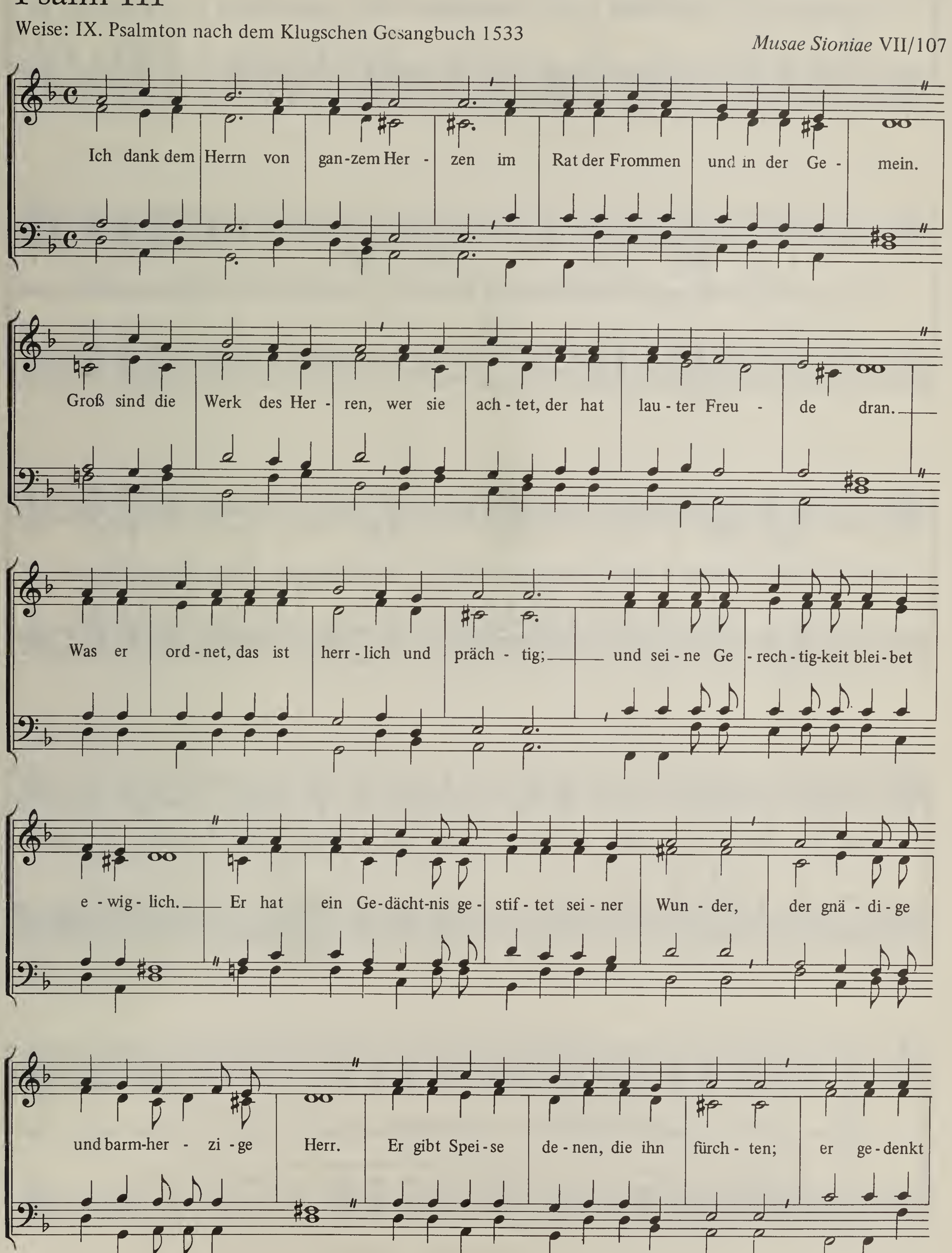
2. er - ken - nen und drum mehr und mehr aus - brei - ten Dei - nes Na - mens Ehr.
4. und wir uns drauf ver - las - sen fest, wenn uns die gan - ze Welt ver - läßt.
6. Dein Trost all un - ser Tun re - gier, daß wir Gott prei - sen für und für!

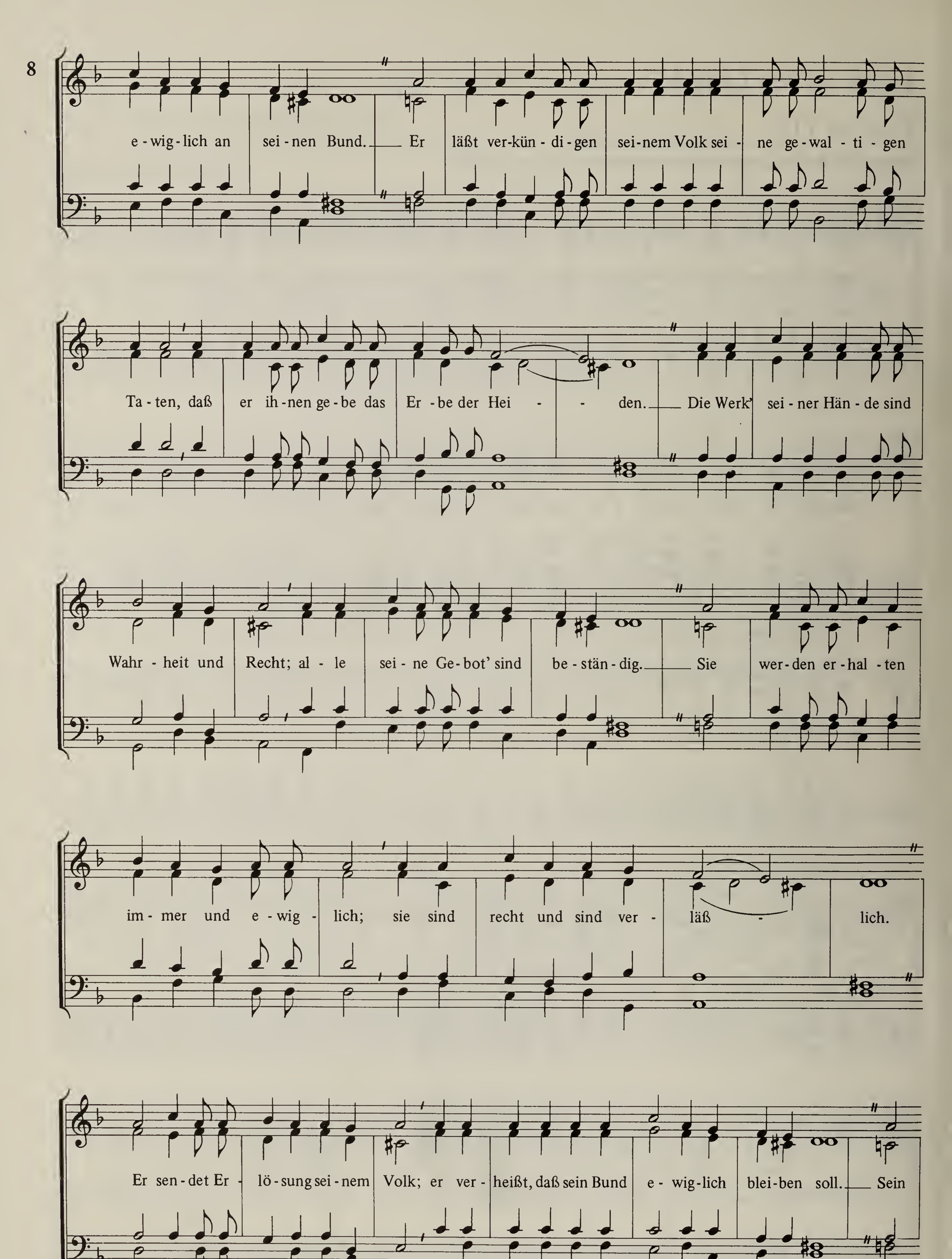
Lob und Dank

Psalm 111

Weise: IX. Psalmton nach dem Klugschen Gesangbuch 1533

Musae Sioniae VII/107




e - wig - lich an sei - nen Bund. Er läßt ver-kün - di - gen sei-nem Volk sei - ne ge - wal - ti - gen
Ta - ten, daß er ih - nen ge - be das Er - be der Hei - - den. Die Werk' sei - ner Hän - de sind
Wahr - heit und Recht; al - le sei - ne Ge - bot' sind be - stän - dig. Sie wer - den er - hal - ten
im - mer und e - wig - lich; sie sind recht und sind ver - läß - lich.
Er sen - det Er - lö - sung sei - nem Volk; er ver - heißt, daß sein Bund e - wig - lich blei - ben soll. Sein



Na-me ist hei - lig und hehr, die Furcht des Her - ren ist der Weis-heit An - - fang. Das

ist ei - ne fei - ne Klug - heit, wer da - nach tut: sein Lob blei - bet e - wig - lich. Lob

und Preis sei Gott dem Va - ter und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist,
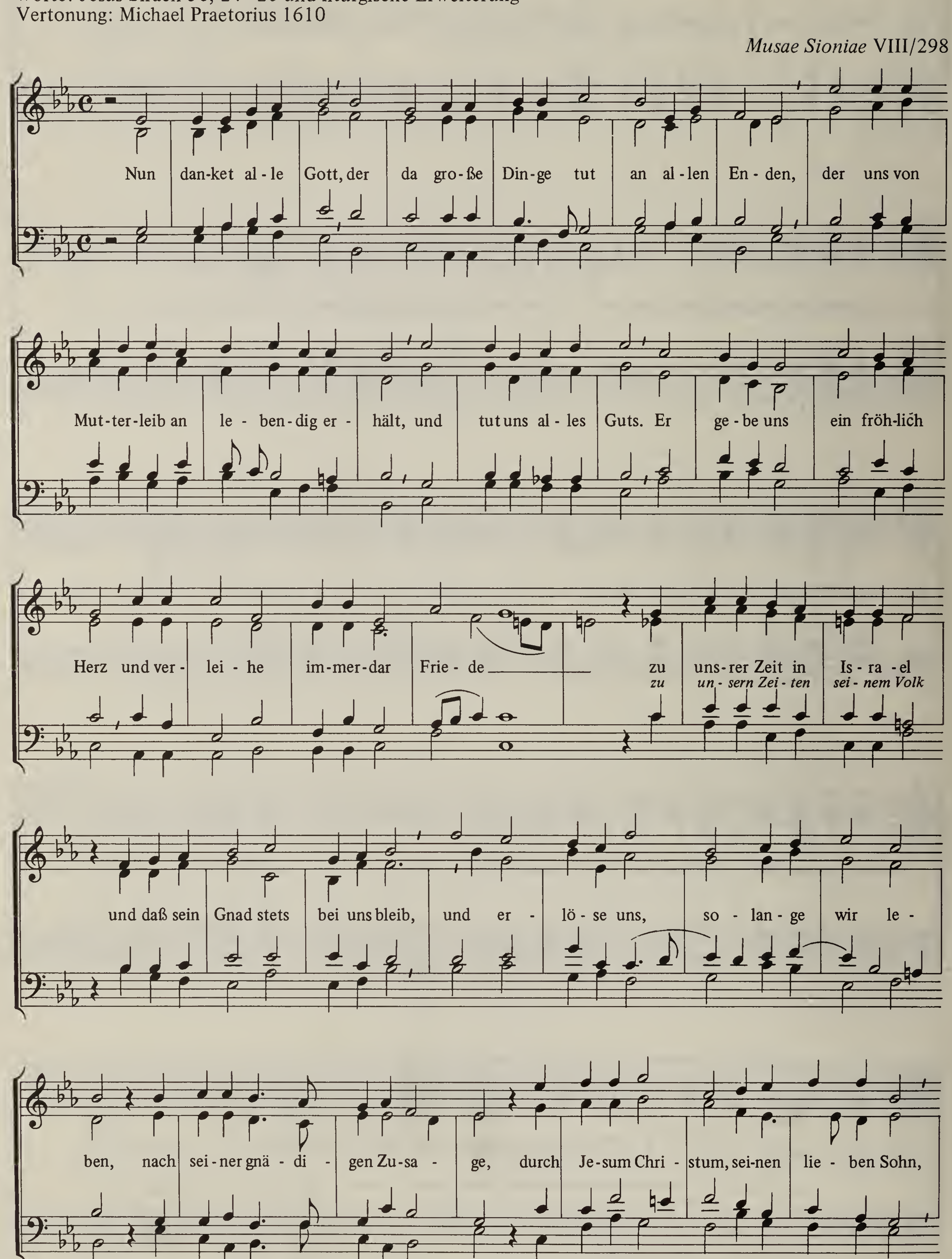
wie es war von An - fang, jetzt und im - mer - dar und von E - - wig - keit zu E - wig - keit.
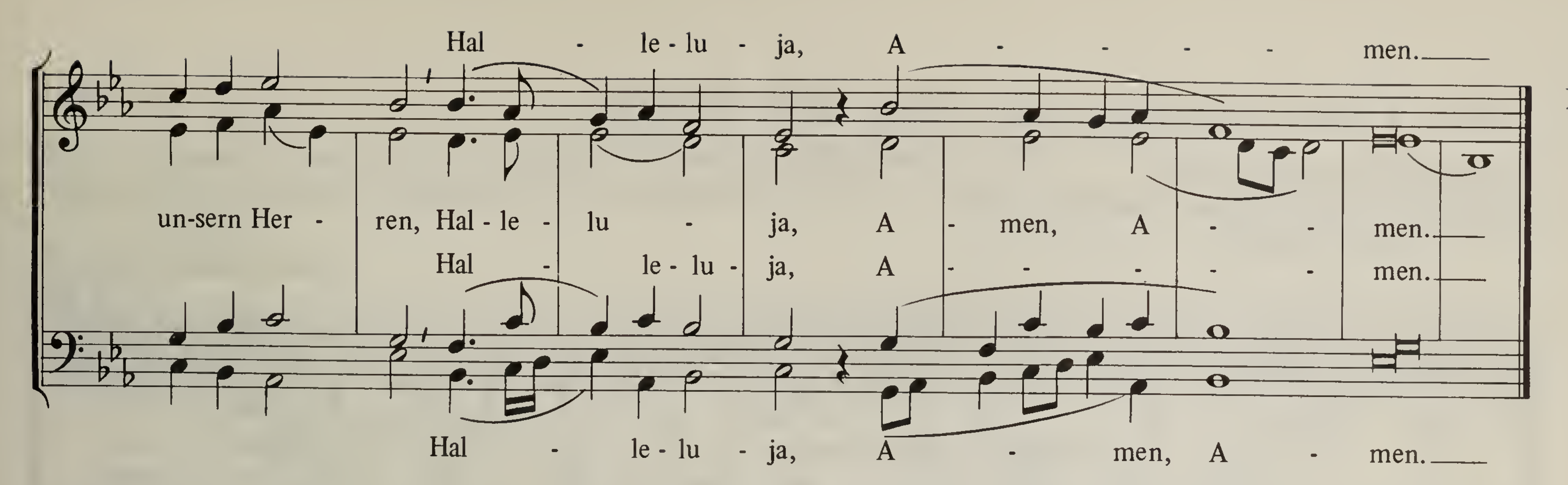
A - - - - - - - - - - - - - - - - - - - men.

Nun danket alle Gott

Worte: Jesus Sirach 50, 24–26 und liturgische Erweiterung
Vertonung: Michael Praetorius 1610

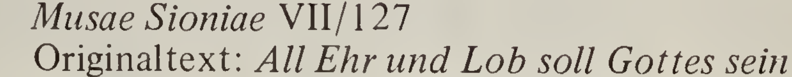
Musae Sioniae VIII/298

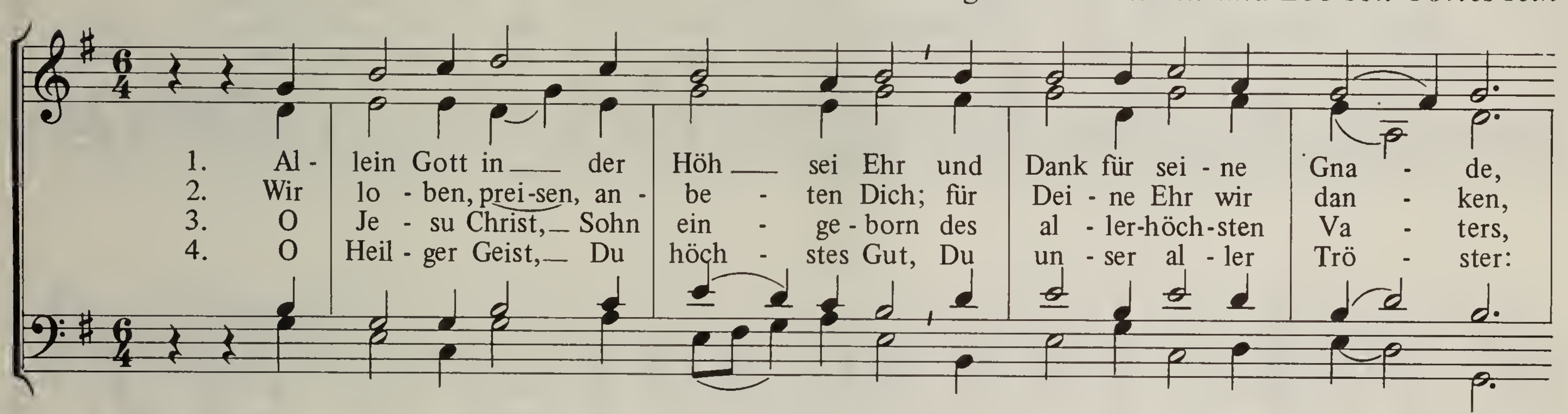


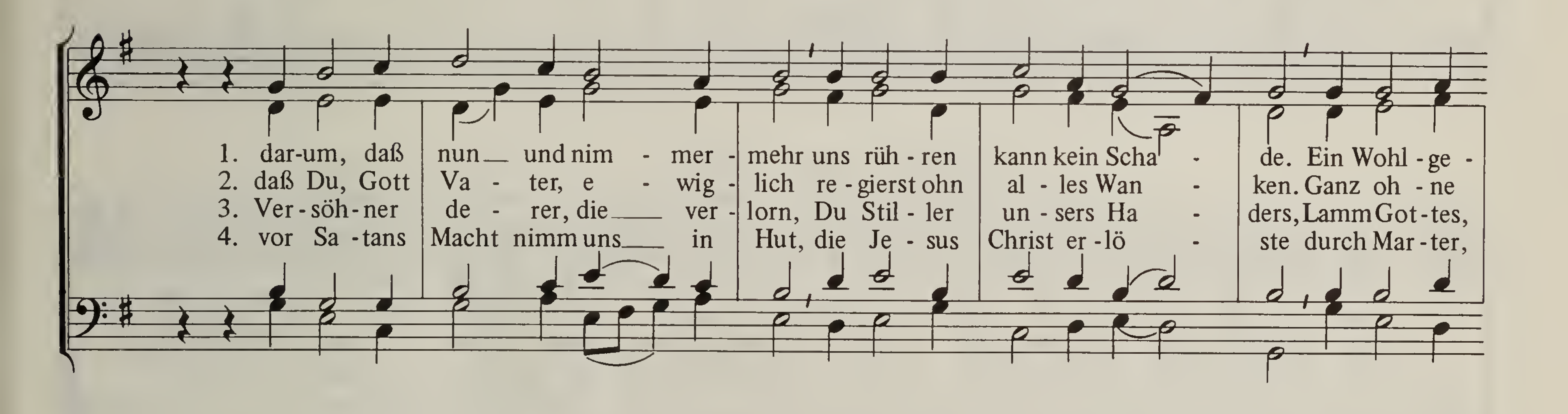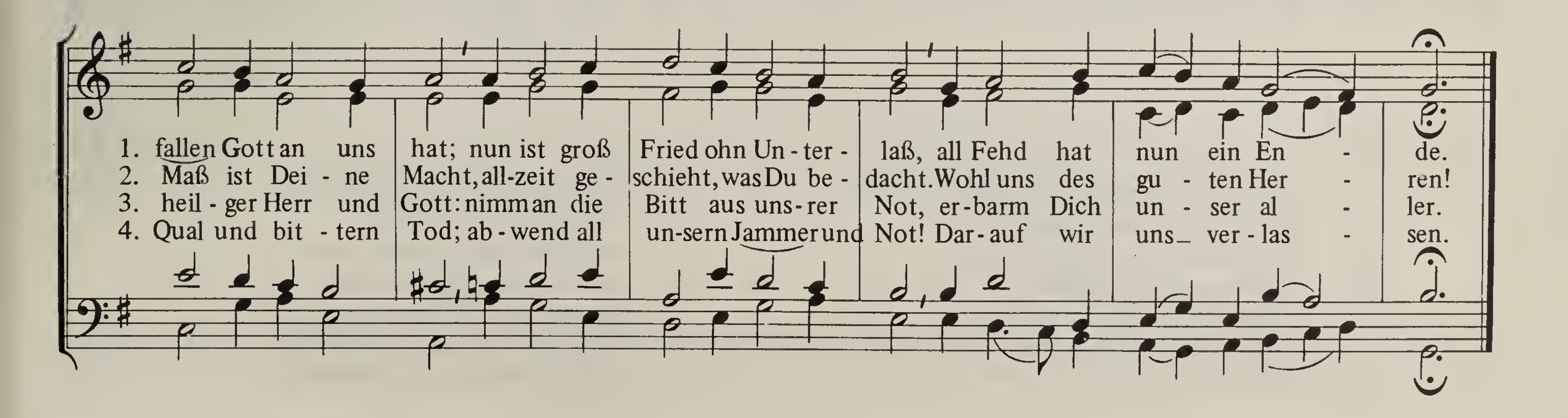


Lobgesang

Worte: Das „Gloria in excelsis" deutsch von Nikolaus Decius 1522
Weise: Nach einer gregorianischen Gloria-Melodie von Nikolaus Decius 1522


Musae Sioniae VII/127
Originaltext: *All Ehr und Lob soll Gottes sein*
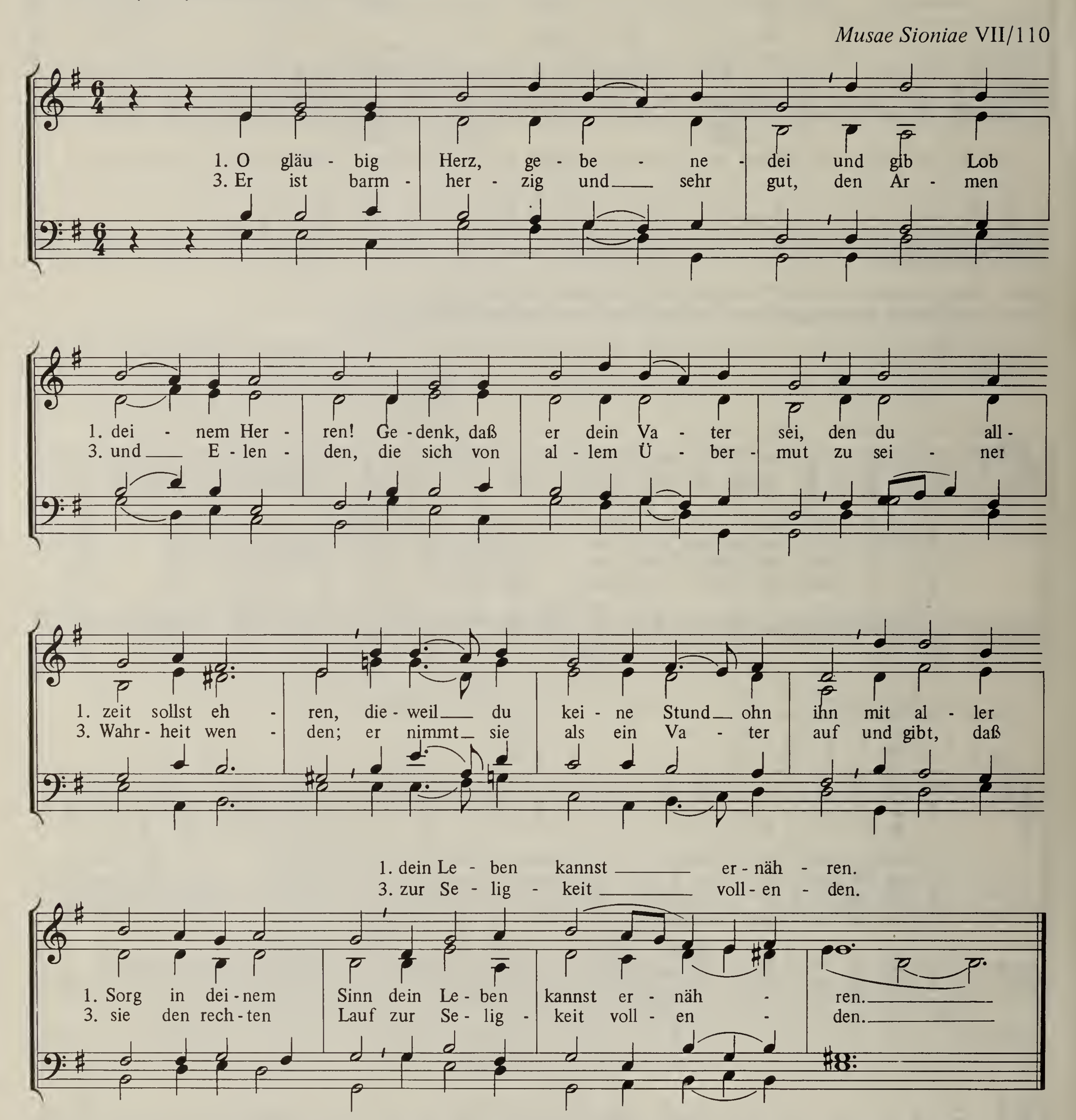






Eine Danksagung aus dem 103. Psalm

Worte: Michael Weiße 1531
Weise: Bei (von?) Michael Praetorius 1609

Musae Sioniae VII/110



4. Wie sich ein treuer Vater neigt
und Guts tut seinen Kindern,
also hat sich auch Gott erzeigt
allzeit uns armen Sündern;
er hat uns lieb und ist uns hold,
vergibt uns gnädig alle Schuld,
macht uns zu Überwindern.

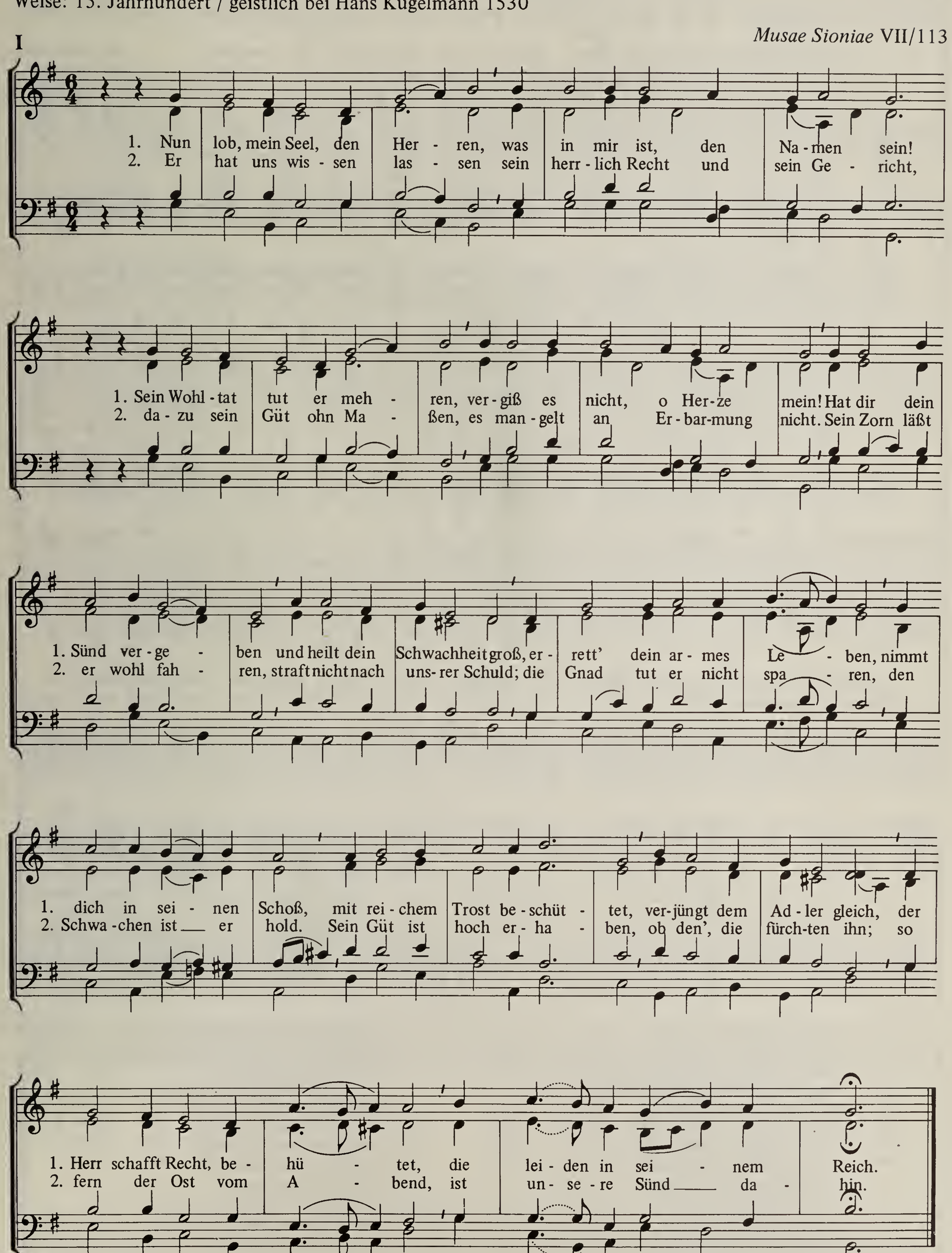
8. O Vater, steh uns gnädig bei,
weil wir sind im Elende,
daß unser Tun aufrichtig sei
und nehm ein löblich Ende;
o leucht uns mit Deim hellen Wort,
daß uns an diesem dunkeln Ort
kein falscher Schein verblende.
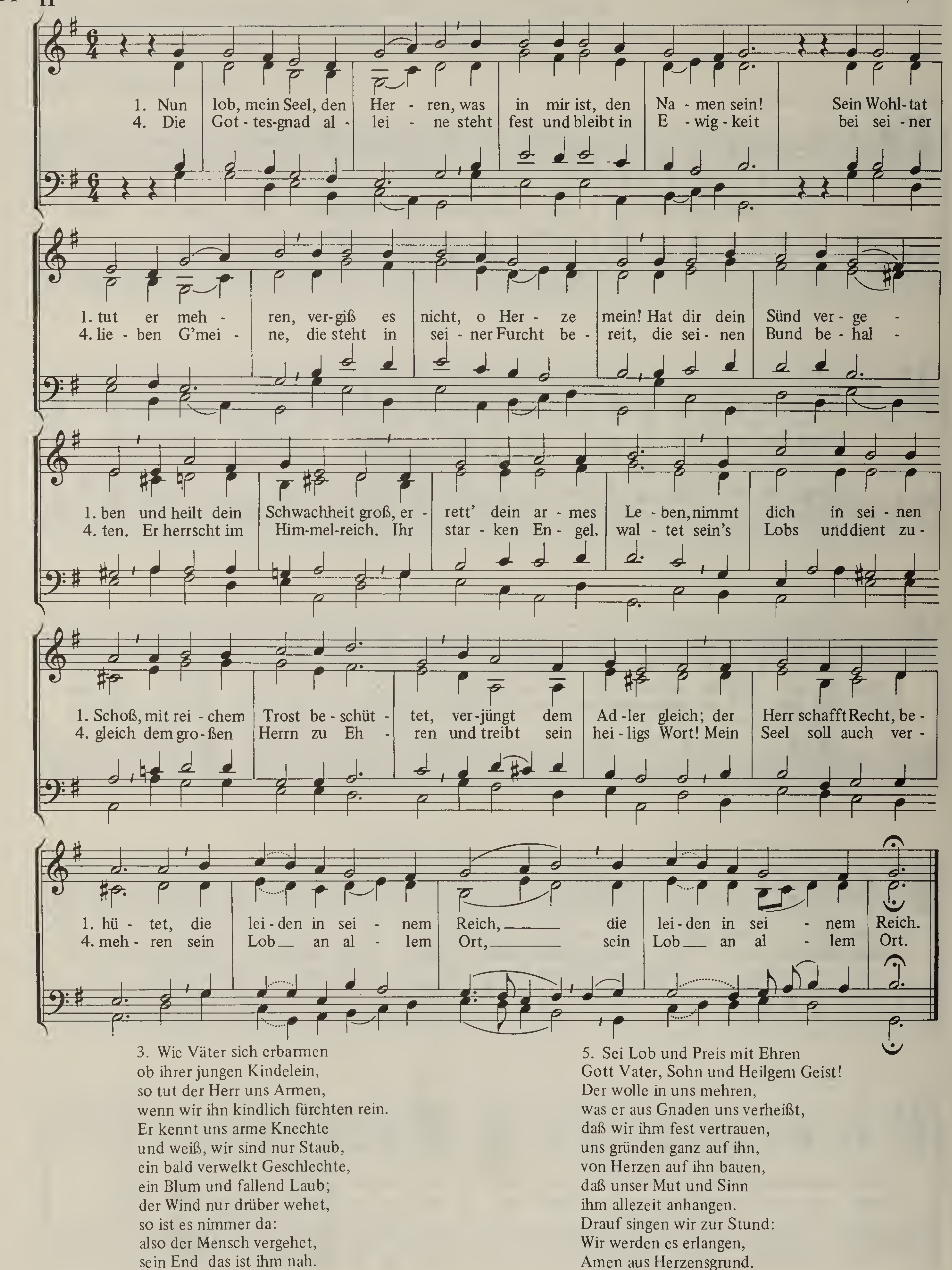
Psalm 103

Worte: Johann Gramann 1530 / Strophe 5: Königsberg (Ostpreußen) 1549
Weise: 15. Jahrhundert / geistlich bei Hans Kugelmann 1530

I

Musae Sioniae VII/113



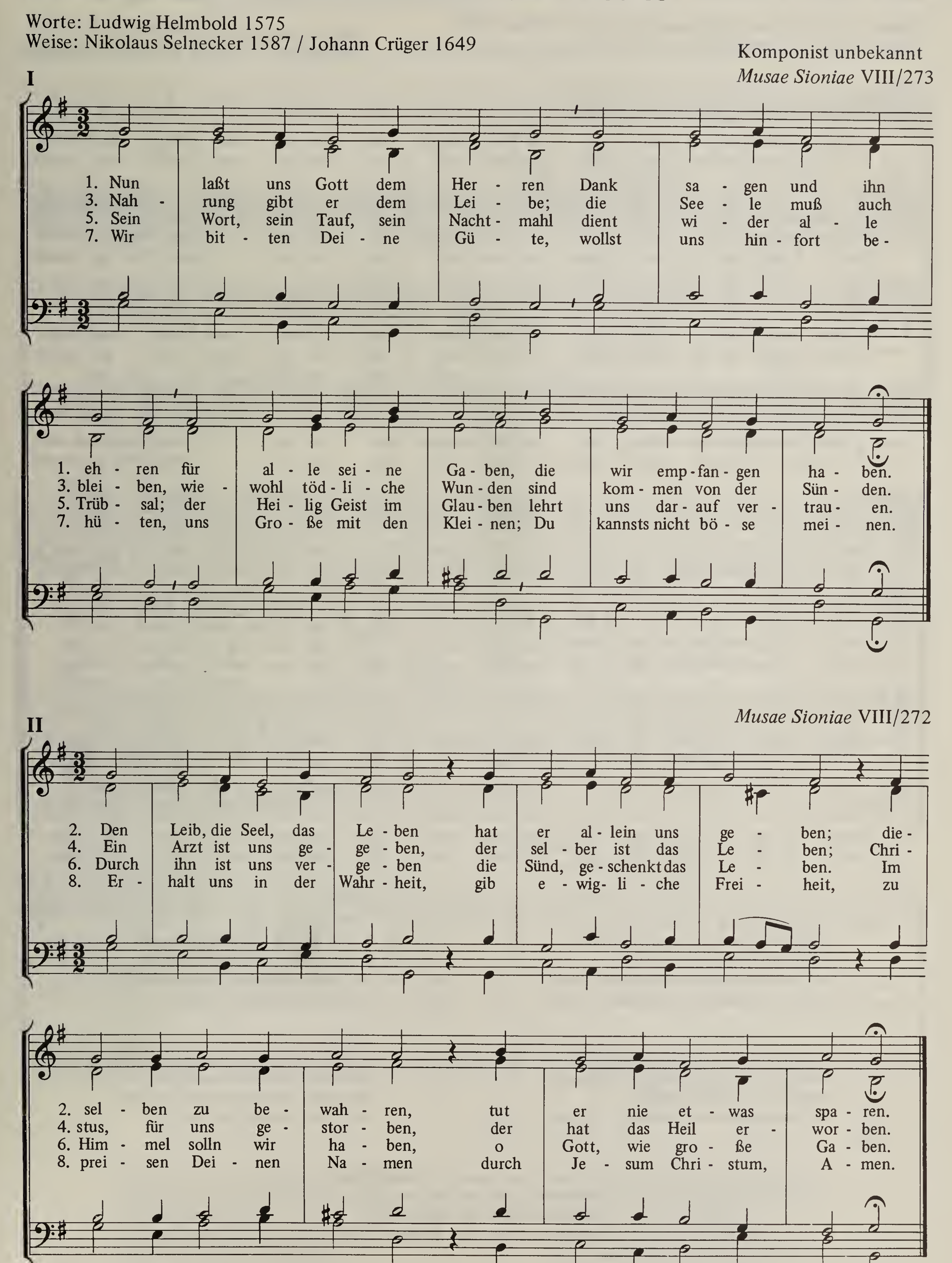


3. Wie Väter sich erbarmen
ob ihrer jungen Kindelein,
so tut der Herr uns Armen,
wenn wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt uns arme Knechte
und weiß, wir sind nur Staub,
ein bald verwelkt Geschlechte,
ein Blum und fallend Laub;
der Wind nur drüber wehet,
so ist es nimmer da:
also der Mensch vergehet,
sein End das ist ihm nah.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren
Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist!
Der wolle in uns mehren,
was er aus Gnaden uns verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen,
uns gründen ganz auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen,
daß unser Mut und Sinn
ihm allezeit anhangen.
Drauf singen wir zur Stund:
Wir werden es erlangen,
Amen aus Herzensgrund.

Ein Danklied für allerlei Wohltaten Gottes
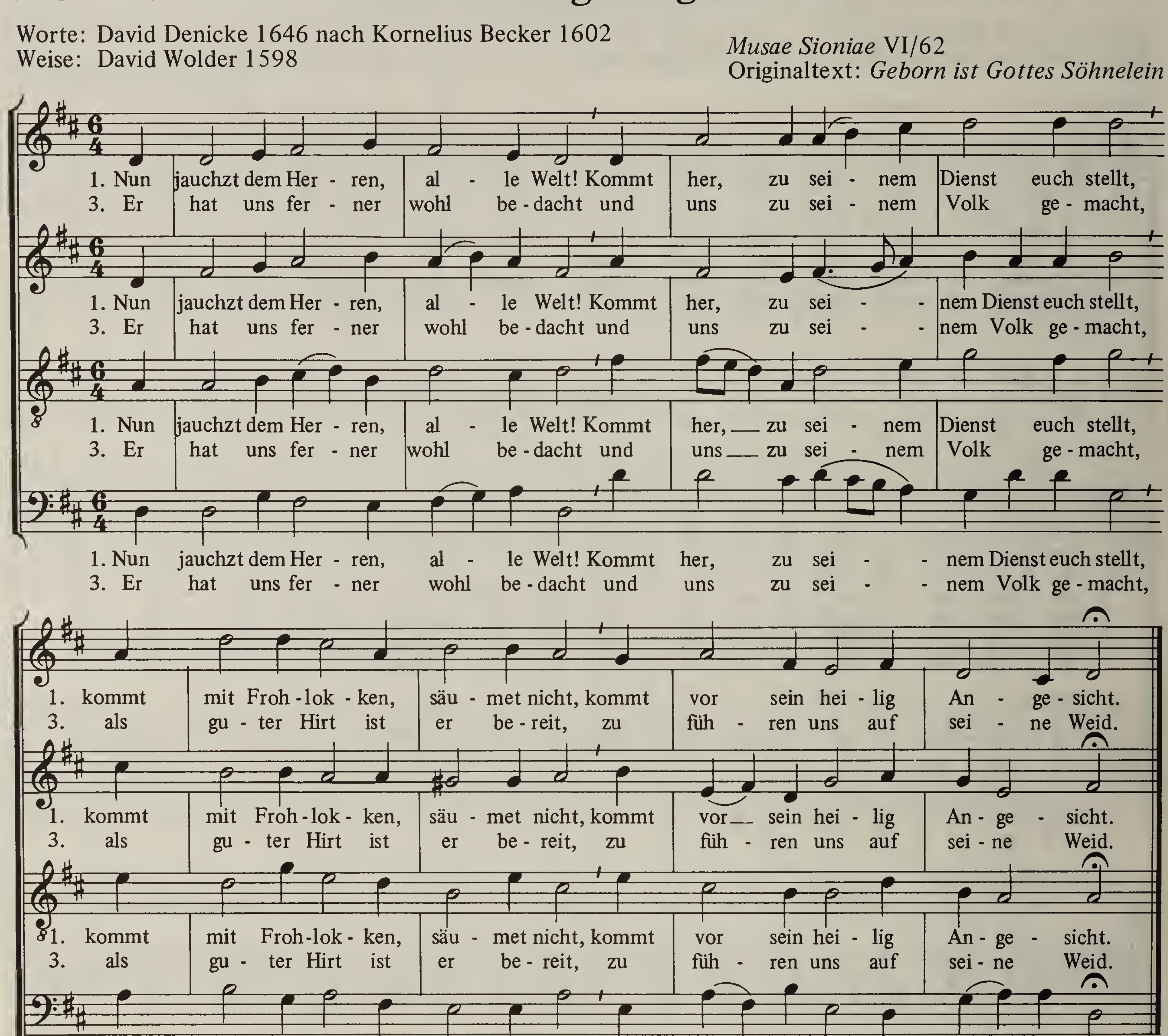
Worte: Ludwig Helmbold 1575
Weise: Nikolaus Selnecker 1587 / Johann Crüger 1649



Der 100. Psalm: Christus ein gnädiger Herr

Worte: David Denicke 1646 nach Kornelius Becker 1602
Weise: David Wolder 1598

Musae Sioniae VI/62
Originaltext: *Geborn ist Gottes Söhnelein*



2. Erkennt, daß Gott ist unser Herr,
der uns erschaffen ihm zur Ehr
und nicht wir selbst: durch Gottes Gnad
ein jeder Mensch sein Leben hat.

4. Die ihr nun wollet bei ihm sein,
kommt, geht zu seinen Toren ein
mit Loben durch der Psalmen Klang,
zu seinem Hause mit Gesang.

5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm,
rühmt seinen Namen mit lauter Stimm;
lobsingt und danket allesamt!
Gott loben, das ist unser Amt.
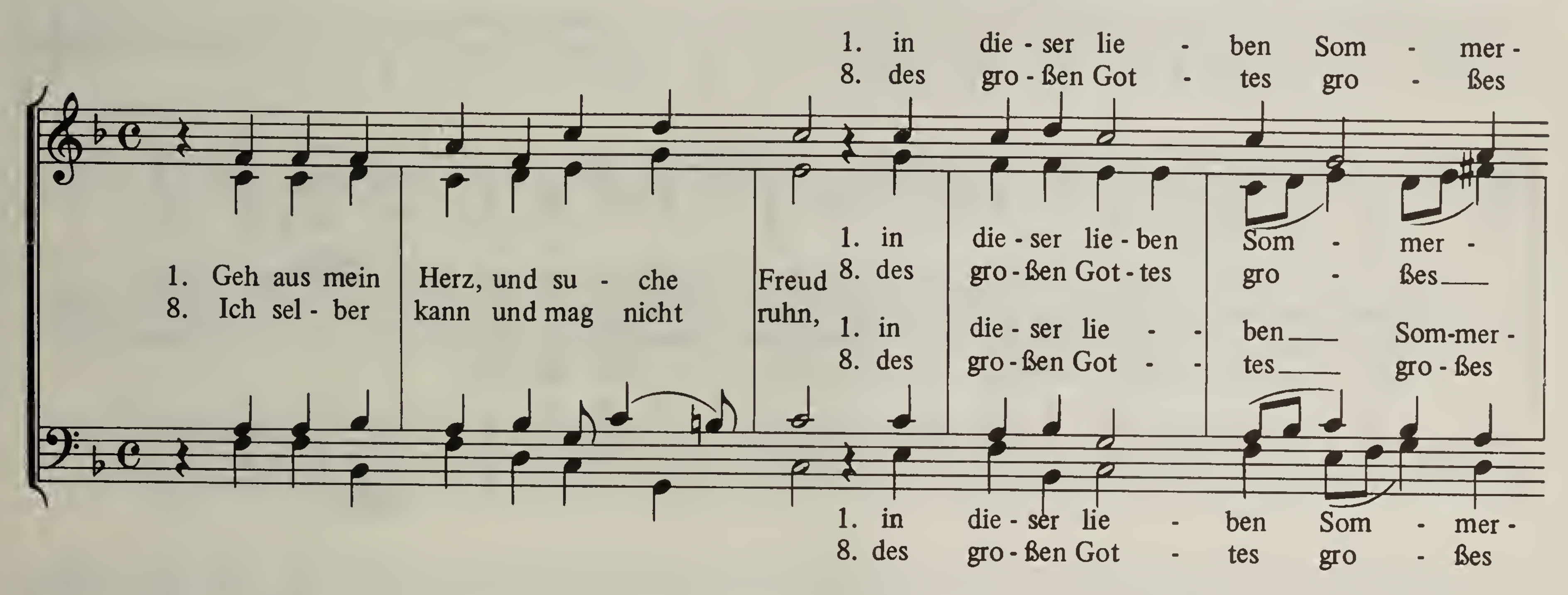
6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit,
voll Lieb und Treu zu jeder Zeit;
sein Gnad währt immer dort und hier
und seine Wahrheit für und für.
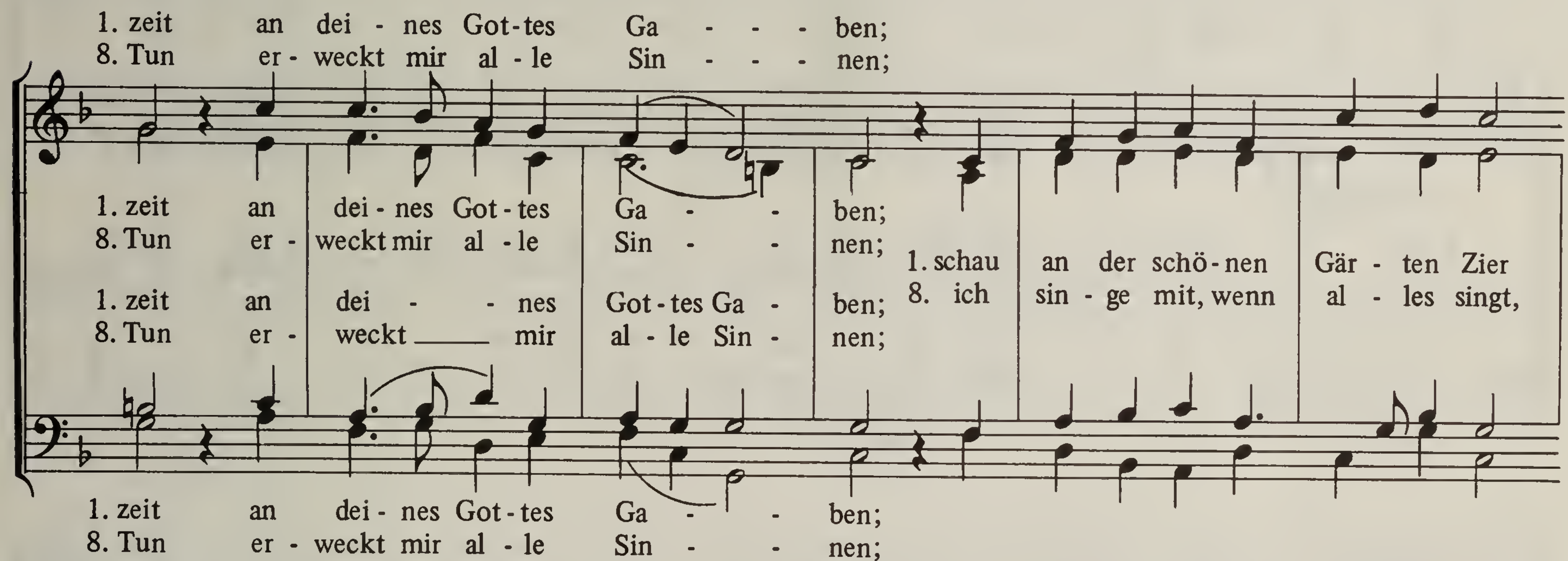
7. Gott Vater in dem höchsten Thron
und Jesus Christ, sein ein'ger Sohn,
der Tröster auch, der Heilge Geist,
sei nun und immerdar gepreist.
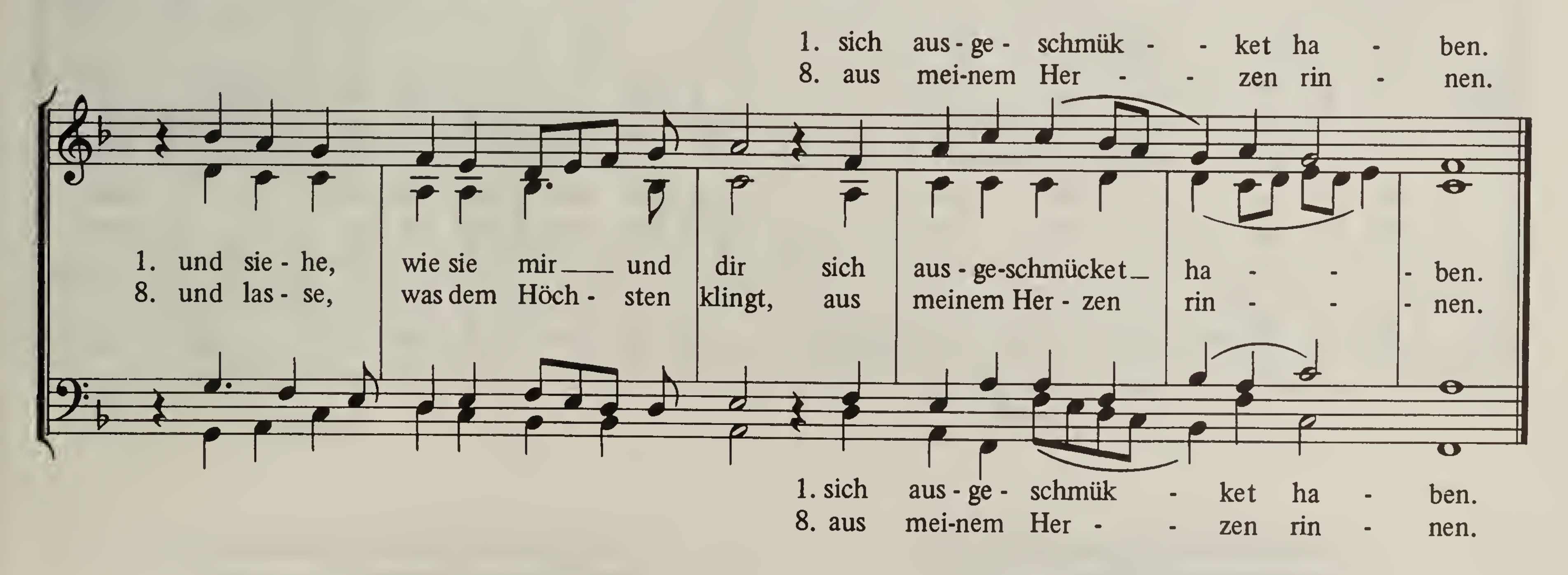
Ich singe mit, wenn alles singt

Worte: Paul Gerhardt 1653
Weise „Heut singt die liebe Christenheit": 16. Jahrhundert/ geistlich Nürnberg um 1555

Musae Sioniae VIII/75
Originaltext: *In aller Gfahr, Trübsal und Not*







9. Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!
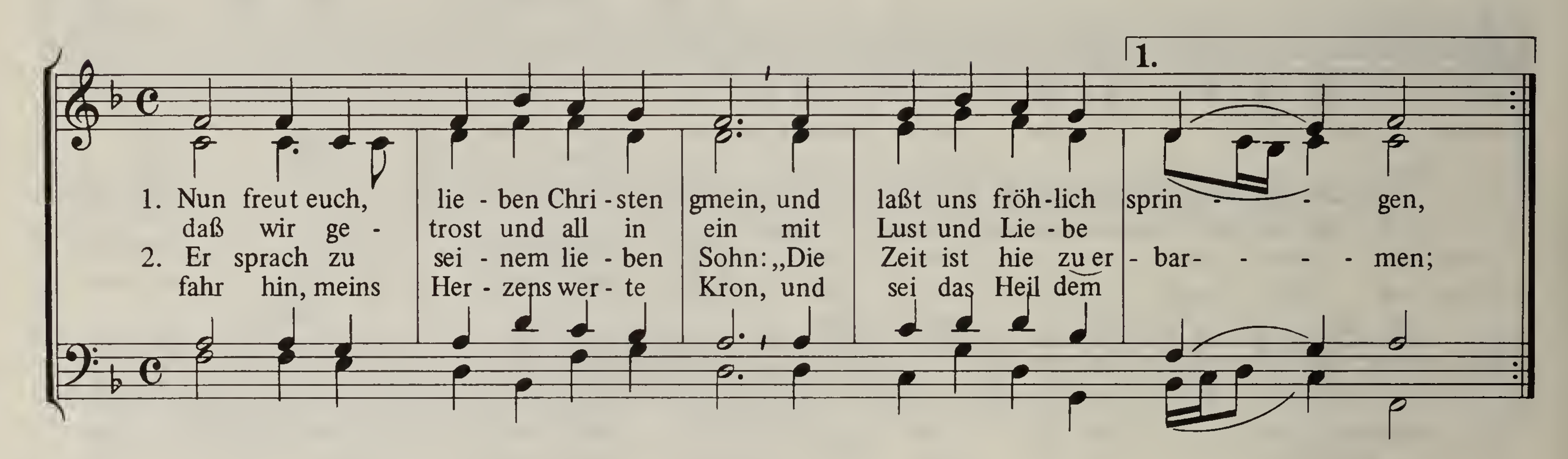
10. Mach mir in Deinem Geiste Raum,
daß ich Dir werd ein guter Baum,
und laß mich in Dir bleiben,
damit der Sommer Deiner Gnad
in meinem Leben früh und spat
mög Glaubensfrüchte treiben.
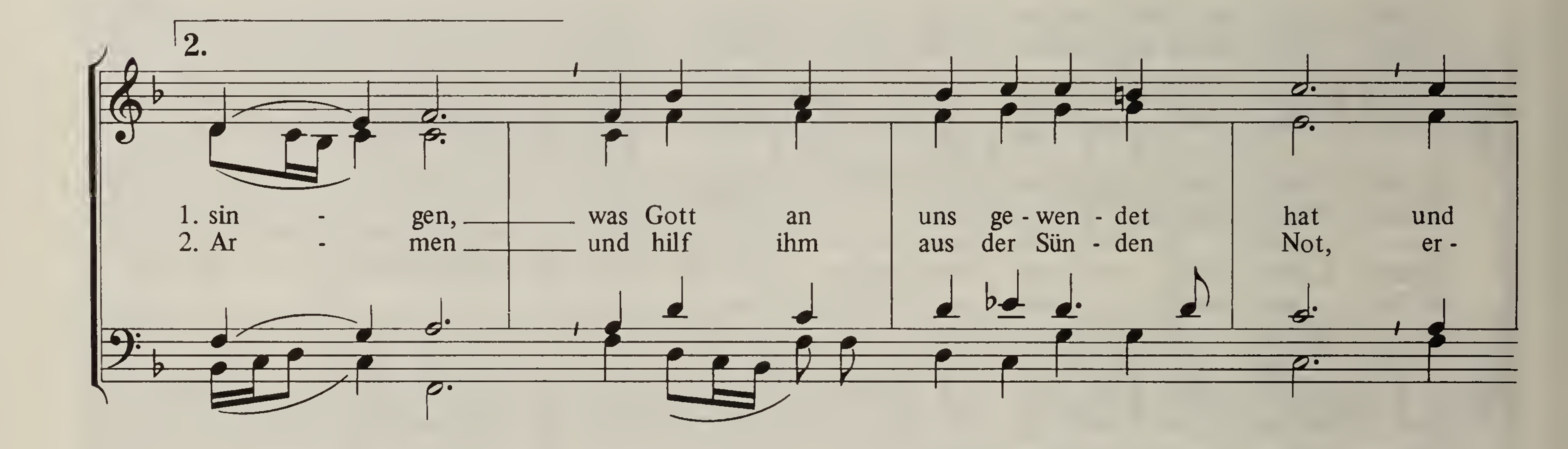
Christlicher Glaube
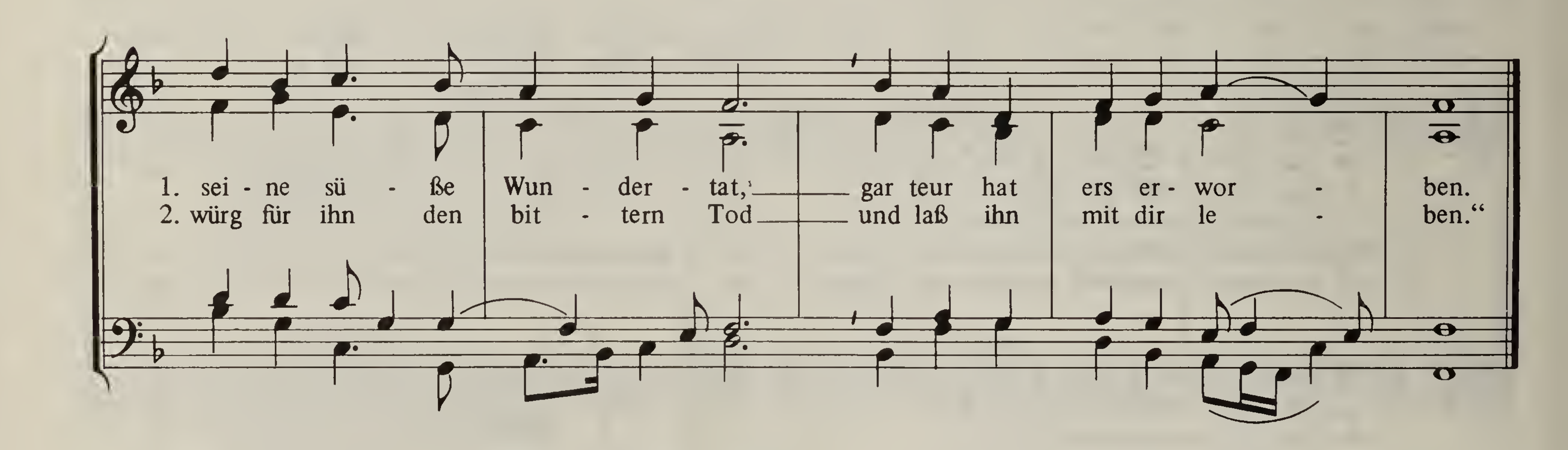
Nun freut euch

Worte: Martin Luther 1523
Weise: 15. Jahrhundert / geistlich Nürnberg 1523

Musae Sioniae VIII/180
Originaltext: *Ach, wie elend ist unser Zeit*







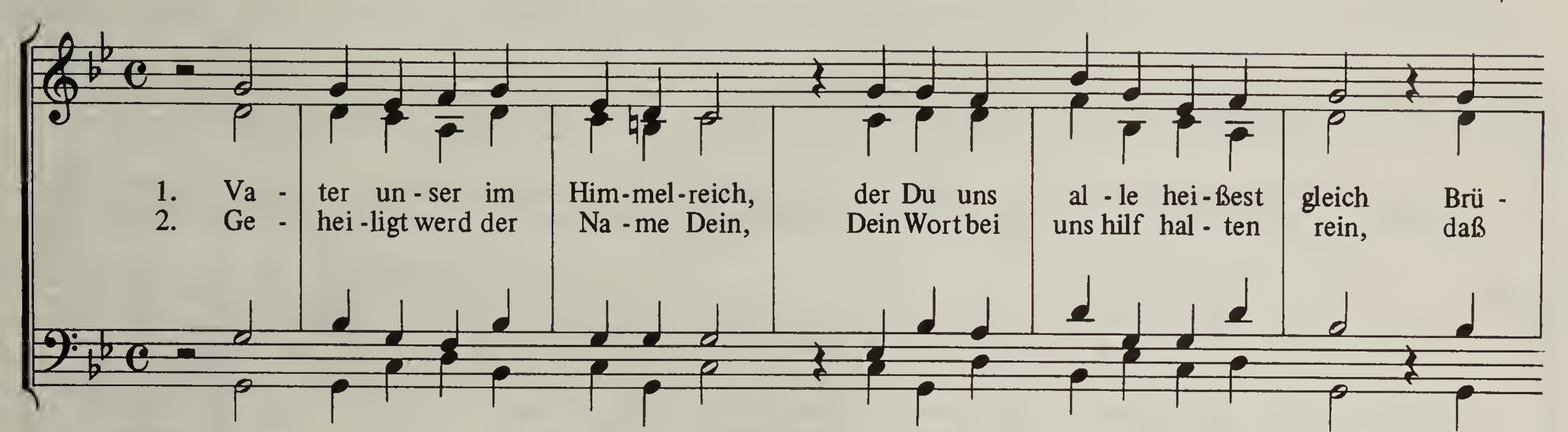
3. Der Sohn dem Vater g'horsam ward,
er kam zu mir auf Erden
von einer Jungfrau rein und zart;
er sollt mein Bruder werden.
Gar heimlich führt' er sein Gewalt,
er ging in meiner armen G'stalt,
den Teufel wollt er fangen.
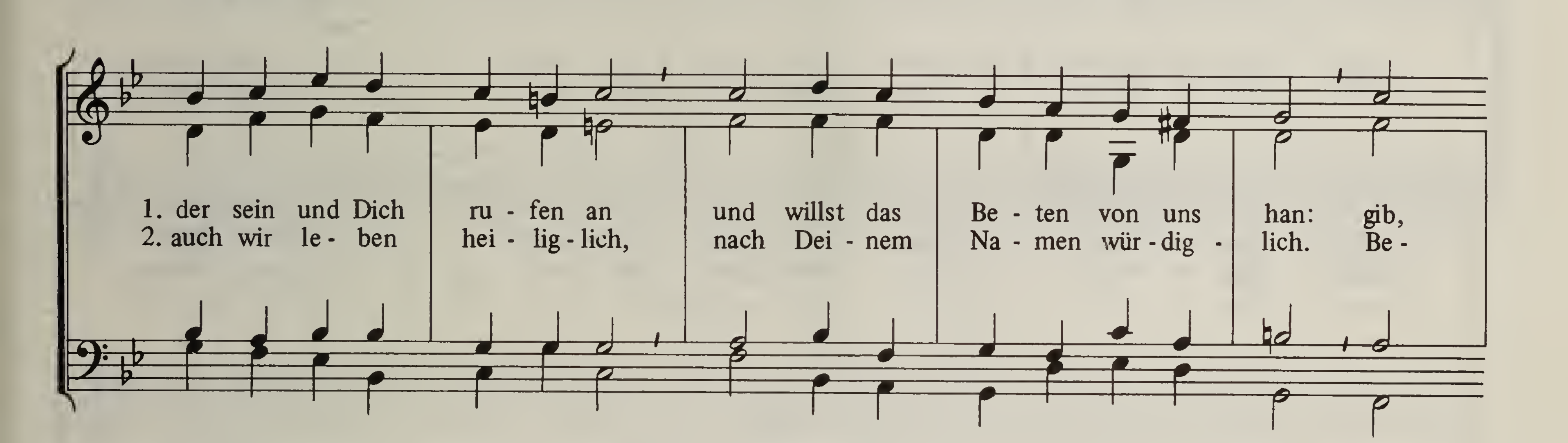
4. Er sprach zu mir: „Halt dich an mich,
es soll dir jetzt gelingen;
ich geb mich selber ganz für dich,
da will ich für dich ringen;
denn ich bin dein und du bist mein,
und wo ich bleib, da sollst du sein,
uns soll der Feind nicht scheiden."

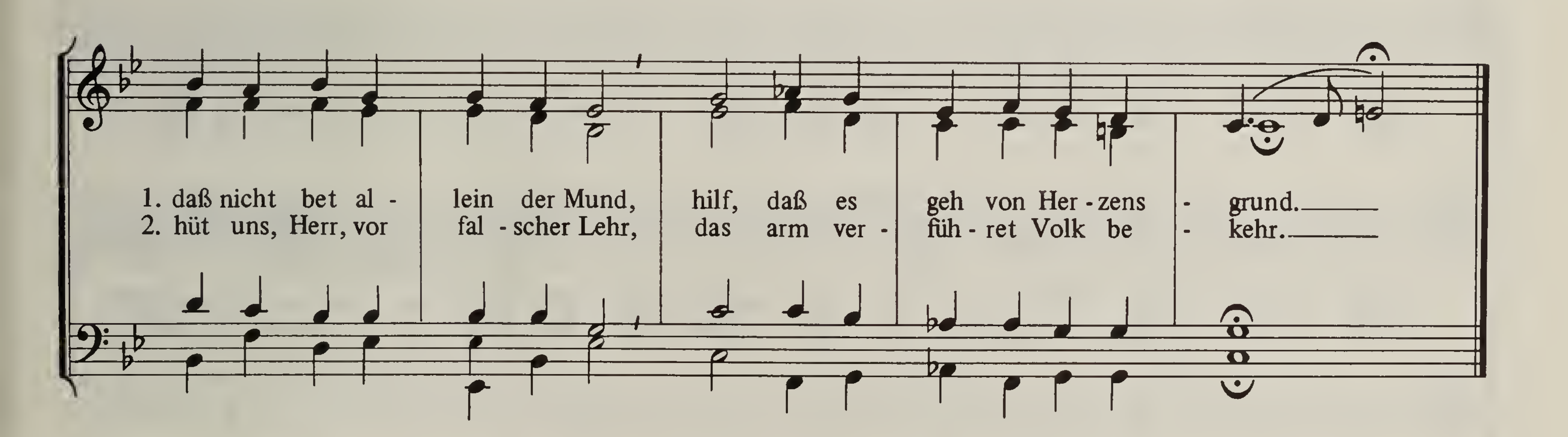
Das Vaterunser

Worte: Martin Luther 1539
Weise: Leipzig 1539

Musae Sioniae VII/19
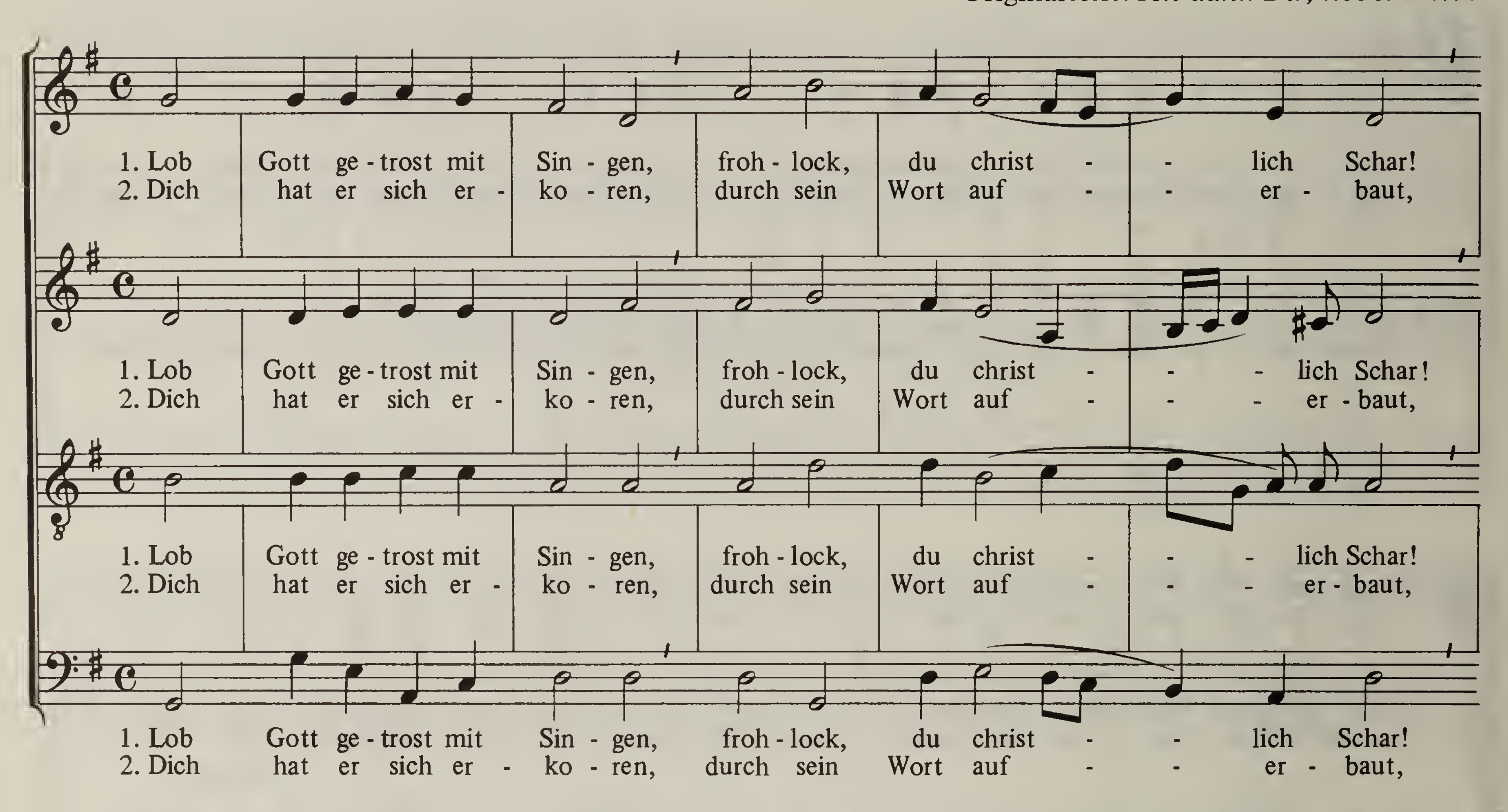






5. Gib uns heut unser täglich Brot
und was man braucht zur Leibesnot;
behüt uns, Herr, vor Unfried, Streit,
vor Seuchen und vor teurer Zeit,
daß wir in gutem Frieden stehn,
der Sorg und Geizes müßig gehn.

9. Amen, das ist: es werde wahr.
Stärk unsern Glauben immerdar,
auf daß wir ja nicht zweifeln dran,
was wir hiemit gebeten han
auf Dein Wort, in dem Namen Dein.
So sprechen wir das Amen fein.

Von der Erneuerung der Kirche

Worte: Böhmische Brüder 1544
Weise: 15. Jahrhundert /geistlich Böhmische Brüder 1544

Musae Sioniae VIII/245
Originaltext: *Ich dank Dir, lieber Herre*
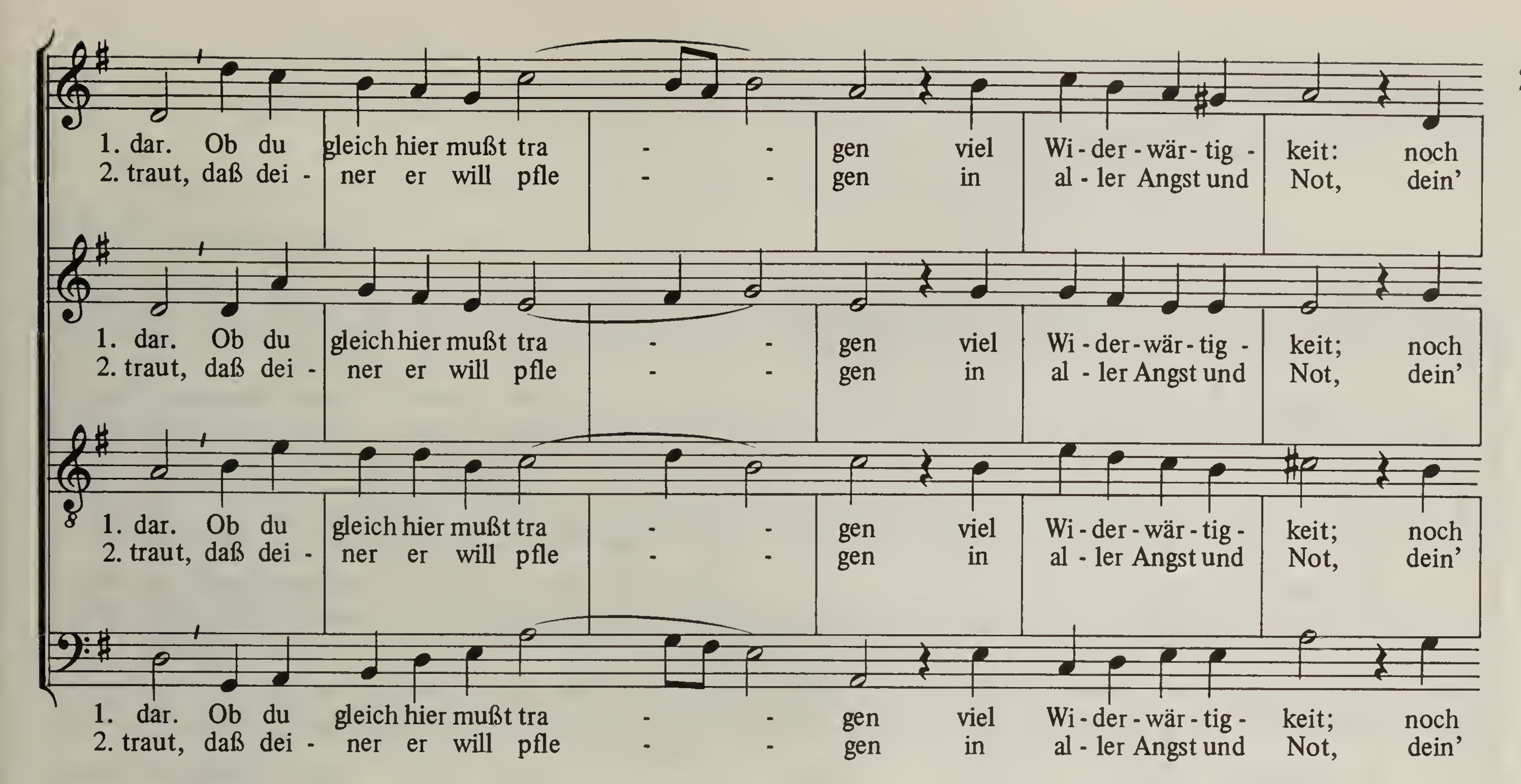


1. Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - - mer -
2. bei sei - nem Eid ge - schwo - ren, die - weil du ihm ver -

1. Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - - - mer -
2. bei sei - nem Eid ge - schwo - ren, die - weil du ihm ver -

1. Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - - - mer -
2. bei sei - nem Eid ge - schwo - ren, die - weil du ihm ver -

1. Dir soll es nicht miß - lin - gen, Gott hilft dir im - - mer -
2. bei sei - nem Eid ge - schwo - ren, die - weil du ihm ver -



1. sollst du nicht ver - za - gen; er hilft aus al - - lem Leid.
2. Fein - de nie - der - le - gen, die schmä - hen dich mit Spott.

1. sollst du nicht ver - za - gen; er hilft aus al - - lem Leid.
2. Fein - de nie - der - le - gen, die schmä - hen dich mit Spott.

1. sollst du nicht ver - za - gen; er hilft aus al - - lem Leid.
2. Fein - de nie - der - le - gen, die schmä - hen dich mit Spott.

1. sollst du nicht ver - za - gen; er hilft aus al - - lem Leid.
2. Fein - de nie - der - le - gen, die schmä - hen dich mit Spott.
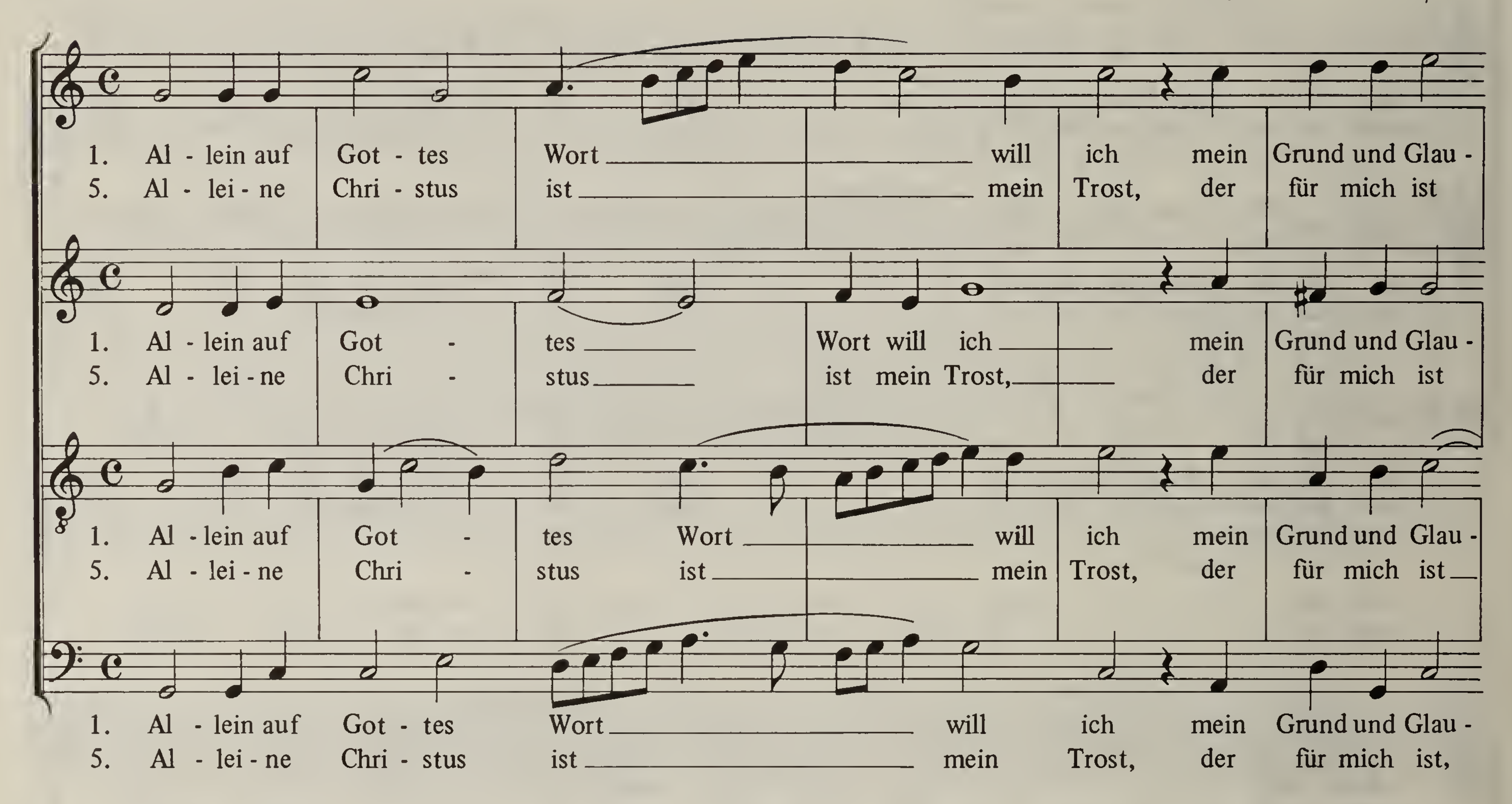
5. Es tut ihn nicht gereuen,
was er vorlängst gedeut',
sein Kirche zu erneuen
in dieser bösen Zeit.
Er wird herzlich anschauen
dein' Jammer und Elend,
dich herrlich auferbauen
durch Wort und Sakrament.

6. Gott solln wir allzeit loben,
der sich aus großer Gnad
durch seine guten Gaben
uns kundgegeben hat.
Er wird uns auch erhalten
in Lieb und Einigkeit
und unser freundlich walten
hie und in Ewigkeit.

22 Allein auf Gott

Worte und Weise: Johann Walter 1566

Musae Sioniae VII/211

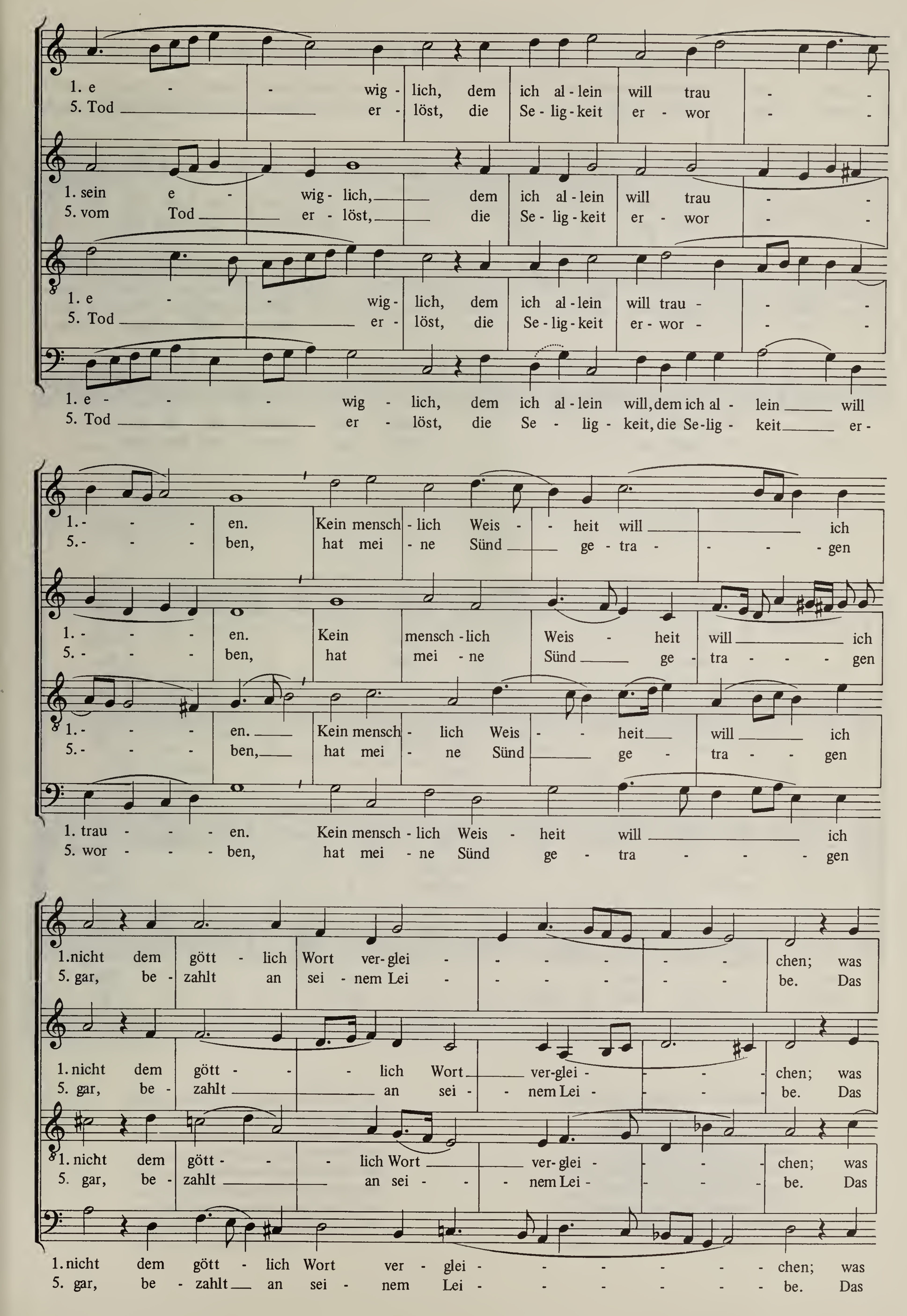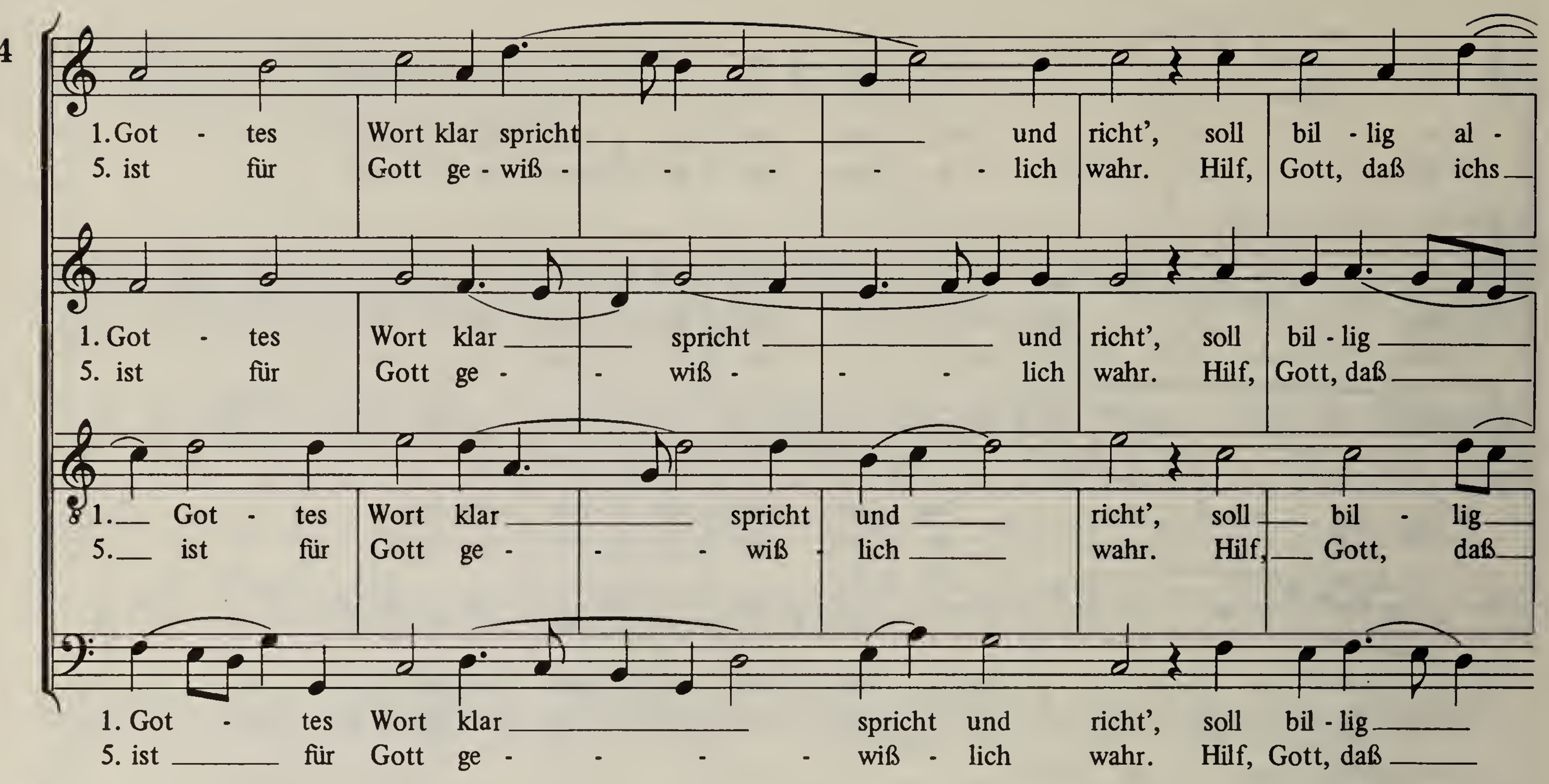


1. ben bau - - - en. Das soll mein Schatz sein
5. ge - stor - - - ben, mich durch sein Blut vom

1. ben bau - - - en. Das soll mein Schatz
5. ge - stor - - - ben, mich durch sein Blut

1. - - ben bau - - en. Das soll mein Schatz sein
5. ge - stor - - ben, mich durch sein Blut vom

1. ben, mein Grund und Glau - - ben bau - en. Das soll mein Schatz sein
5. für mich ist ge - stor - - - - ben, mich durch sein Blut vom


1. e - - wig - lich, dem ich al - lein will trau - -
5. Tod er - löst, die Se - lig - keit er - wor - -
1. sein e - wig - lich, dem ich al - lein will trau - -
5. vom Tod er - löst, die Se - lig - keit er - wor - -
1. e - - wig - lich, dem ich al - lein will trau - - -
5. Tod er - löst, die Se - lig - keit er - wor - - -
1. e - - - wig - lich, dem ich al - lein will, dem ich al - lein will
5. Tod er - löst, die Se - lig - keit, die Se - lig - keit er -
1. - - - en. Kein mensch - lich Weis - - heit will ich
5. - - - ben, hat mei - ne Sünd ge - tra - - - - gen
1. - - - en. Kein mensch - lich Weis - heit will ich
5. - - - ben, hat mei - ne Sünd ge - tra - - - gen
1. - - - en. Kein mensch - lich Weis - - heit will ich
5. - - - ben, hat mei - ne Sünd ge - tra - - gen
1. trau - - - en. Kein mensch - lich Weis - heit will ich
5. wor - - - ben, hat mei - ne Sünd ge - tra - - - gen
1. nicht dem gött - lich Wort ver - glei - - - - - - - chen; was
5. gar, be - zahlt an sei - nem Lei - - - - - - - be. Das
1. nicht dem gött - - - lich Wort ver - glei - - - chen; was
5. gar, be - zahlt an sei - - nem Lei - - - be. Das
1. nicht dem gött - - - lich Wort ver - glei - - - - chen; was
5. gar, be - zahlt an sei - - - nem Lei - - - - be. Das
1. nicht dem gött - lich Wort ver - glei - - - - - - - chen; was
5. gar, be - zahlt an sei - nem Lei - - - - - - - be. Das



1. - - - les wei - - - - - chen.
5. fest glau - - - - - be.

1. al - - - les wei - - - - chen.
5. ichs fest glau - - - - be.

1. al - - - - - les wei - - - - - chen.
5. ichs fest glau - - - - - be.

1. al - - - les wei - - - - chen.
5. ichs fest glau - - - - be.

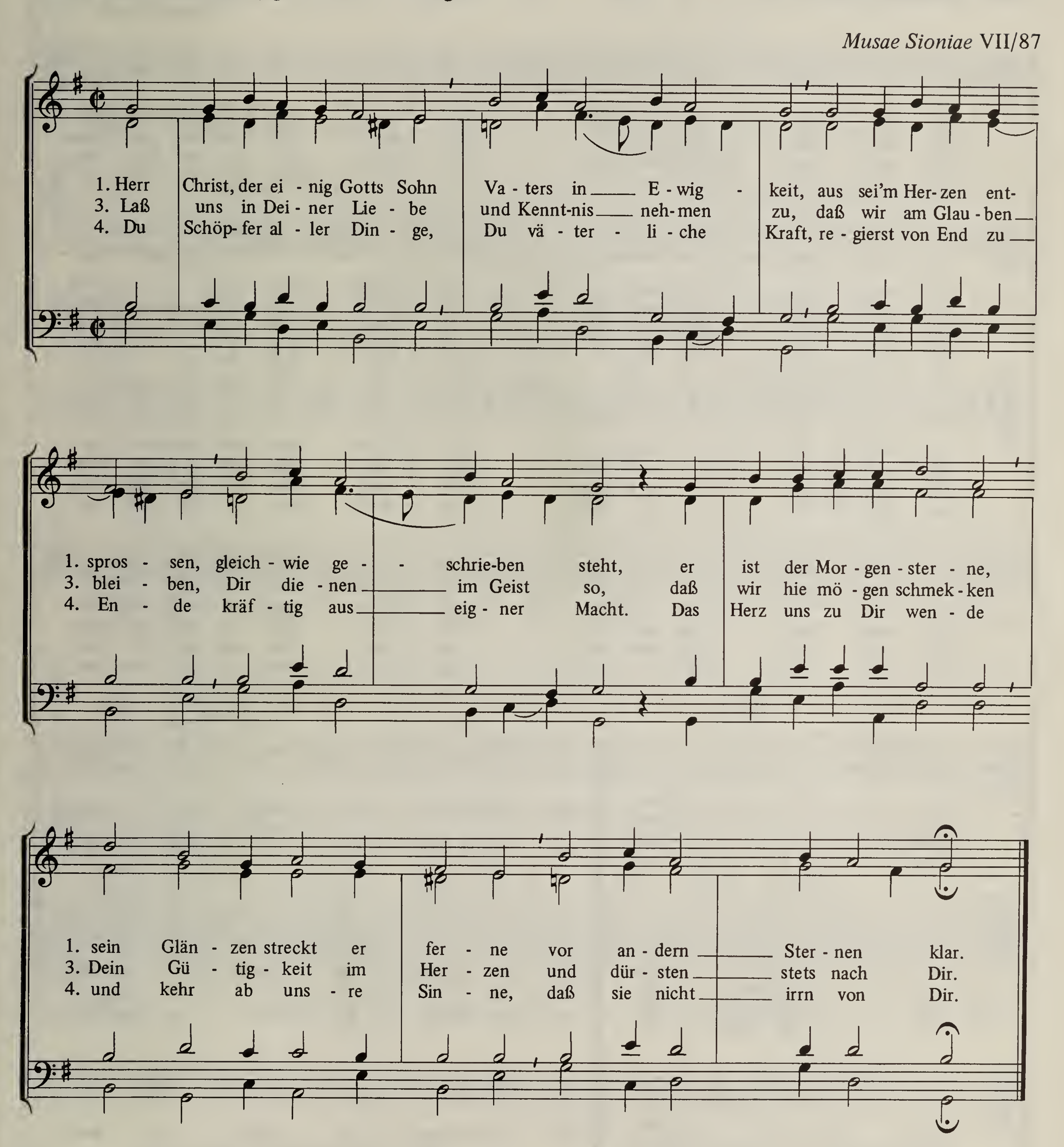
9. Alleine Gottes Geist und Stärk
das Herz zum Guten rühret.
Die Neugeburt ist Gottes Werk,
die zu der Wahrheit führet.
O Gott, mein Herr, erleuchte mich,
mein Herz auch zu Dir wende,
bei Deinem Wort mich seliglich
erhalt bis an mein Ende.

10. Gott Vater, Sohn und Heilger Geist,
hilf, daß mein Glaub Dich preise.
Mein Fleisch dem Geist Gehorsam leist',
des Glaubens Frucht beweise.
Hilf, Herre Christ, aus aller Not,
wenn ich von hinnen scheide,
und führe mich auch aus dem Tod
zur Seligkeit und Freude.

Ein Lobgesang von Christus

Worte: Strophe 1–4: Elisabeth Creutziger 1524 / Strophe 5: Hannoversches Gesangbuch 1648
Weise: 15. Jahrhundert / geistlich Wittenberg 1524

Musae Sioniae VII/87
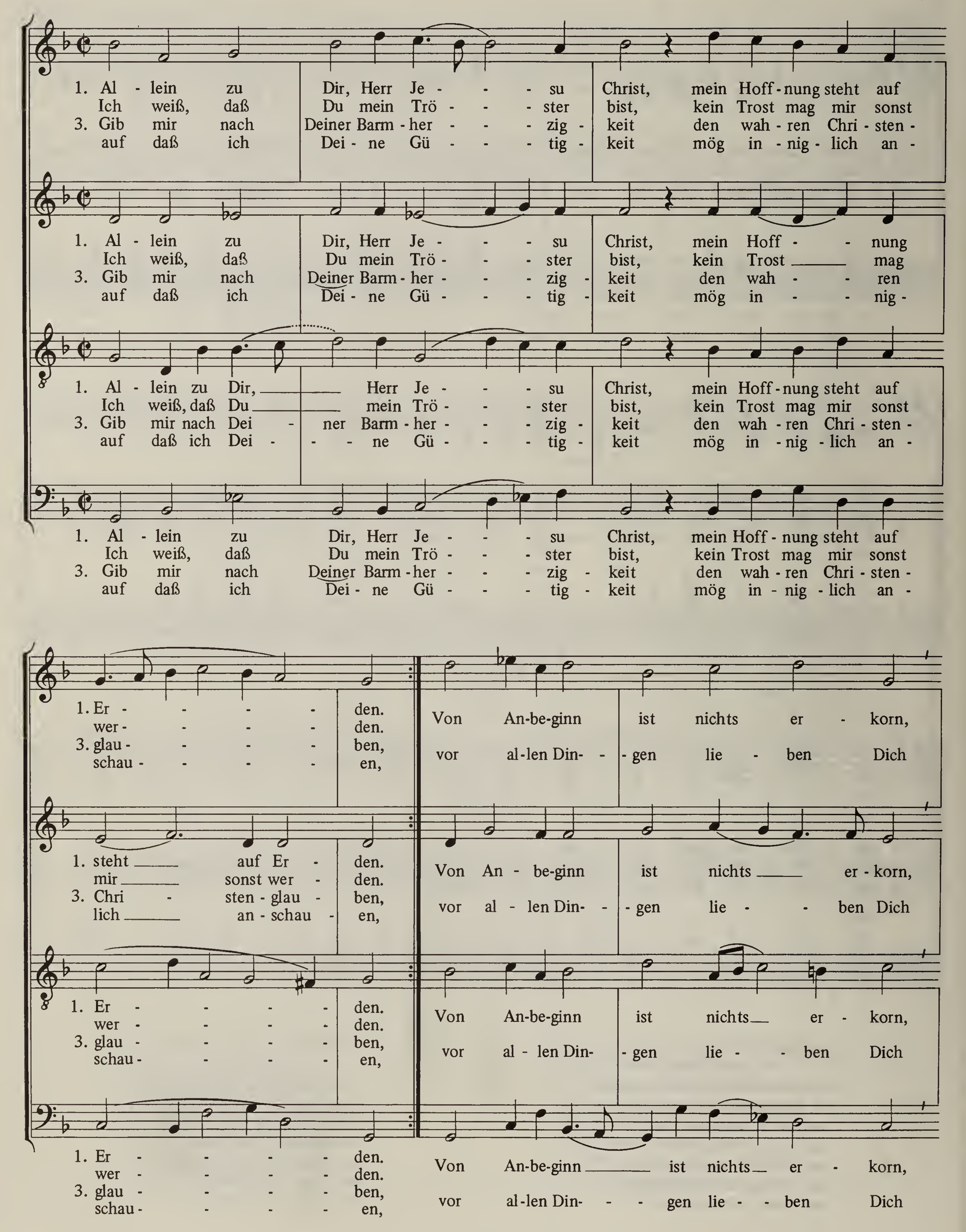


2. Für uns ein Mensch geboren
im letzten Teil der Zeit,
daß wir nicht wärn verloren
vor Gott in Ewigkeit;
den Tod für uns zerbrochen,
den Himmel aufgeschlossen,
das Leben wiederbracht:
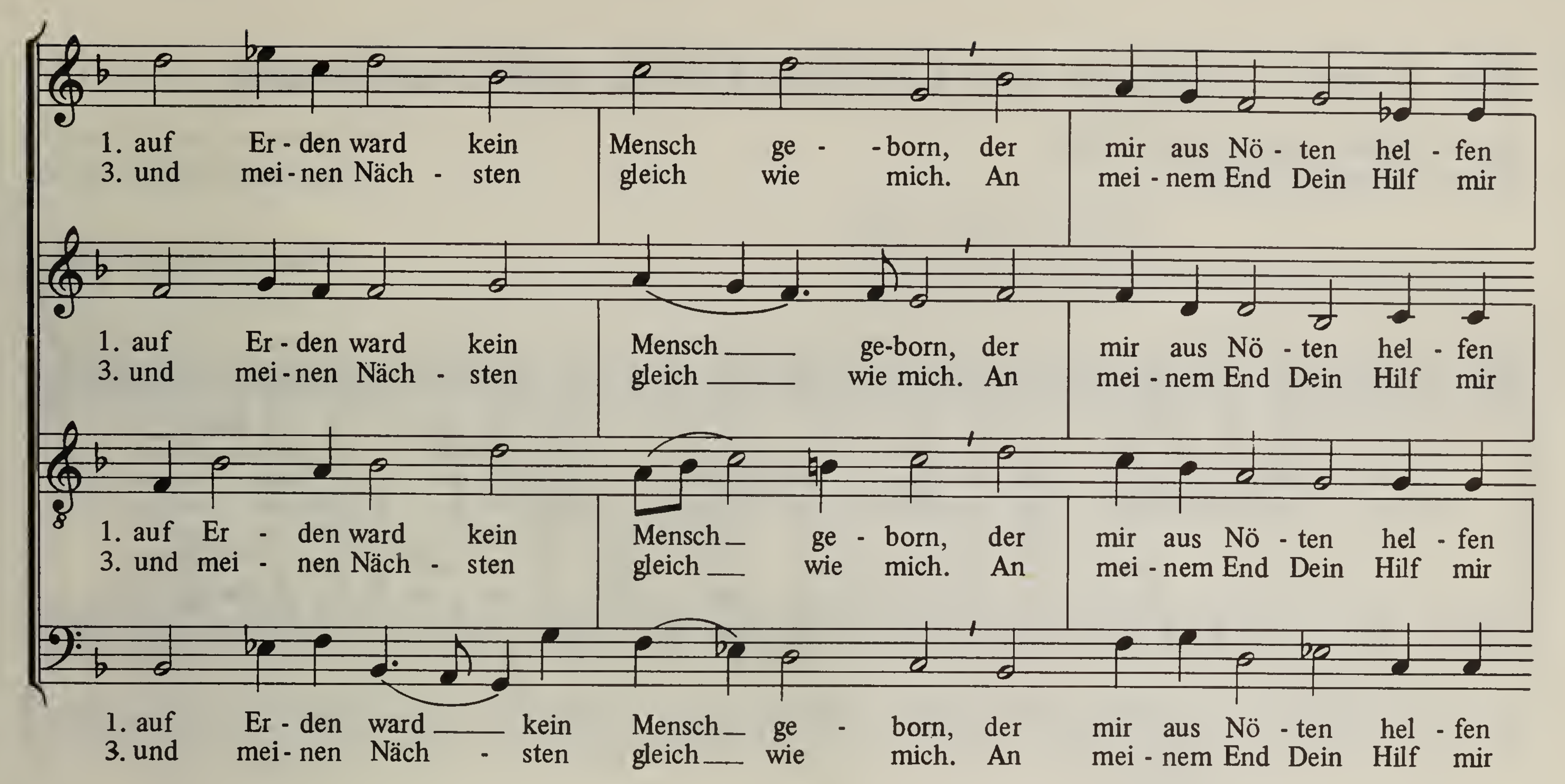
5. Dich wolln wir allzeit loben,
Gott Vater, Sohn und Geist,
daß Du vom Himmel droben
uns Güt und Gnad erweist!
Du wollest uns vom Bösen
auf Erden bald erlösen:
Herr, komm zur rechten Zeit!

26 Ein Betlied zu Christus

Worte: Konrad Hubert 1540 / Strophe 4: Nürnberg 1540
Weise: Wittenberg 1541

Musae Sioniae VII/51





1. kann; ich ruf Dich an, zu dem ich mein Ver - trau - en han.
3. send, da - - mit be - hend des Teu - fels List sich von mir wend.

1. kann; ich ruf Dich an, zu dem ich mein Ver - trau - en han.
3. send, da - - mit be - hend des Teu - fels List sich von mir wend.

1. kann, ich ruf Dich an, zu dem ich mein Ver - trau - en han.
3. send, da - - mit be - hend des Teu - fels List sich von mir wend.

1. kann, ich ruf Dich an, zu dem ich mein Ver - trau - en han.
3. send, da - - mit be - hend des Teu - fels List sich von mir wend.

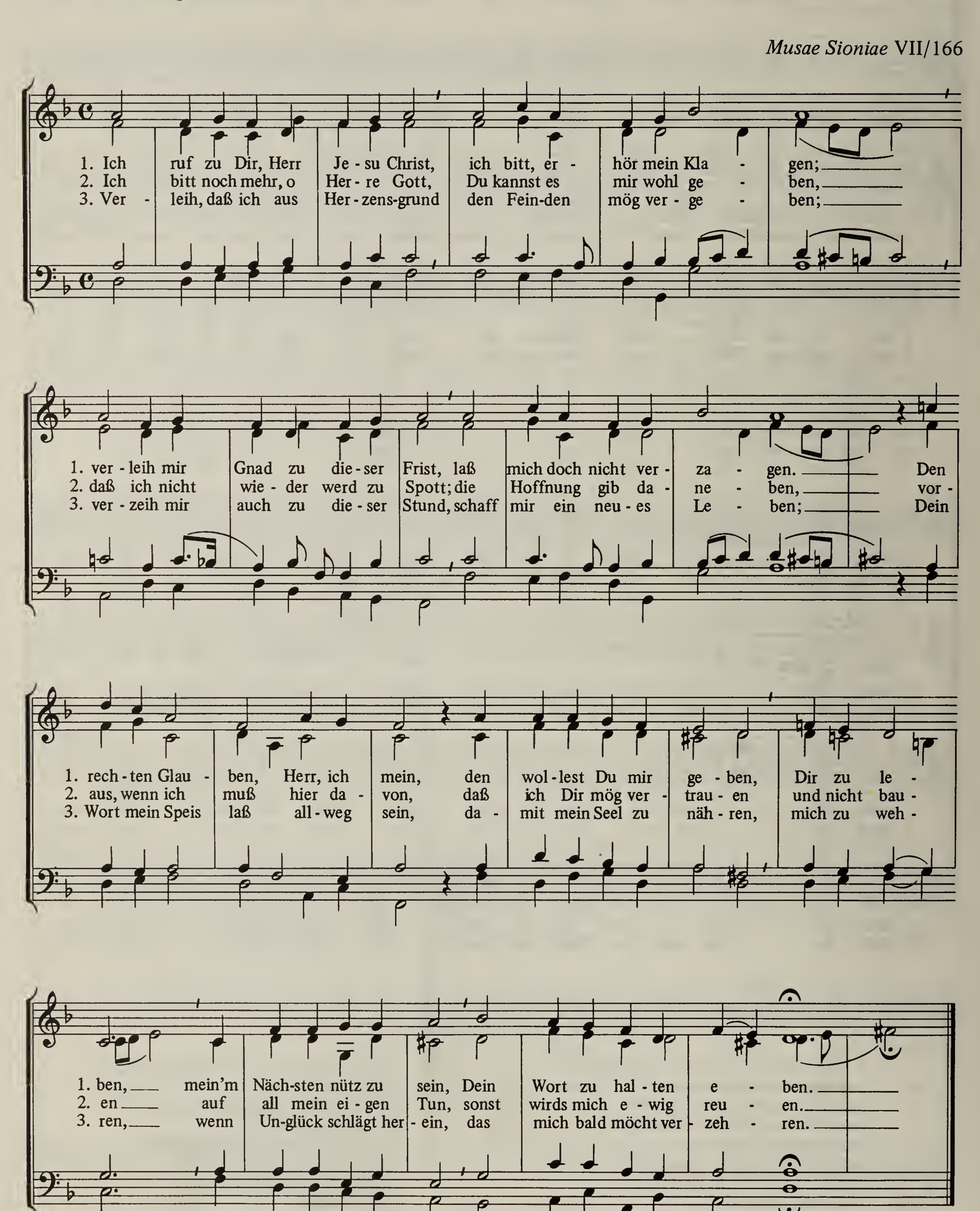
2. Mein Sünd' sind schwer und übergroß
und reuen mich von Herzen;
derselben mach mich frei und los
durch Deinen Tod und Schmerzen;
und zeige Deinem Vater an,
daß Du hast g'nug für mich getan,
so werd ich los der Sünden Last.
Herr, halt mir fest,
daß Du Dich mir versprochen hast.

4. Ehr sei Gott in dem höchsten Thron,
dem Vater aller Güte,
und Jesu Christ, seinem lieben Sohn,
der uns allzeit behüte,
und Gott, dem werten Heilgen Geist,
der uns allzeit sein Hilfe leist,
daß wir ihm wohlgefällig sein,
hier in der Zeit
und dort auch in der Ewigkeit.

Ein Lied, zu bitten um Glaube, Liebe und Hoffnung

Worte: Johann Agricola vor 1530
Weise: Wittenberg 1526

Musae Sioniae VII/166



Wirkung des göttlichen Wortes

Worte: David Denicke 1659
Weise: Wittenberg 1524



Musae Sioniae VIII/97
Originaltext: *Es spricht der Unweisen Mund wohl*

1.

1. Herr, für Dein Wort sei hoch ge - preist; laß uns da - bei ver - blei - ben
und gib uns Dei - nen Heil - gen Geist, daß wir dem Wor - te
7. Gott Va - ter, laß zu Dei - ner Ehr Dein Wort sich weit aus - brei - ten.
Hilf, Je - su, daß uns Dei - ne Lehr er - leuch - ten mög und

1. laß uns da - bei ——— verblei-ben
daß wir dem Wor- - - -

2.

1. glau - ben, ——— das - selb an - neh - men je - der - zeit mit
7. lei - - ten. ——— O Heil - ger Geist, Dein gött - lich Wort laß

1. - - te glau - ben, ———

1. Sanft - mut, Eh - re, Lieb und Freud ——— als Got - tes, nicht der Men - schen.
7. in uns wir - ken fort und fort ——— Glaub, Lieb, Ge - duld und Hoff - nung.

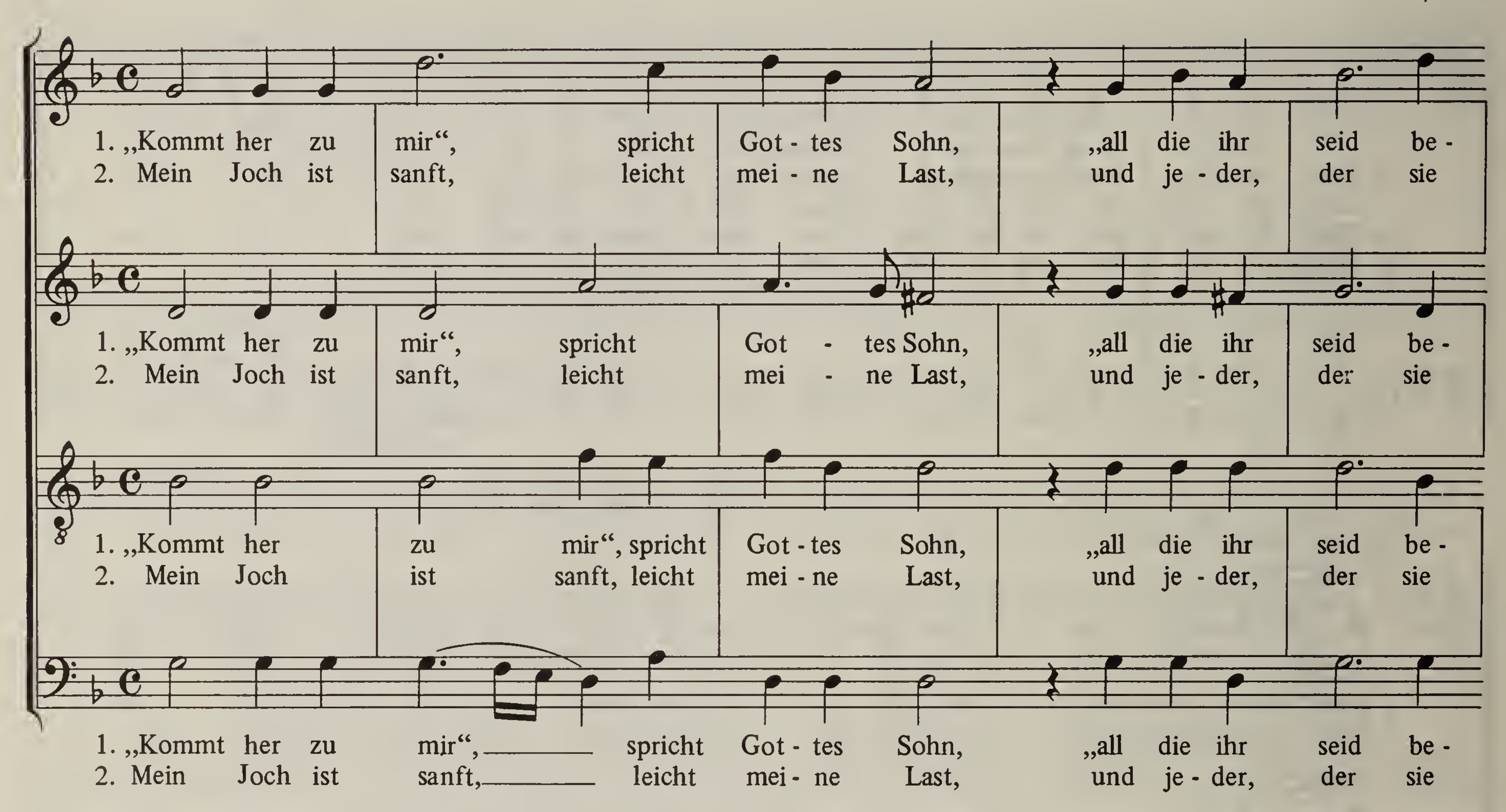
2. Öffn' uns die Ohren und das Herz,
daß wir das Wort recht fassen,
in Lieb und Leid, in Freud und Schmerz
es aus der Acht nicht lassen;
daß wir nicht Hörer nur allein
des Wortes, sondern Täter sein,
Frucht hundertfältig bringen.

6. Dein Wort, o Herr, laß allweg sein
die Leuchte unsern Füßen,
erhalt es bei uns klar und rein;
hilf, daß wir draus genießen
Kraft, Rat und Trost in aller Not,
daß wir im Leben und im Tod
beständig darauf trauen.

30 Aus dem 11. Kapitel des Matthäus: „Kommt her zu Mir“

Worte: Georg Grünwald 1530
Weise: 15. Jahrhundert / geistlich 1530

Musae Sioniae VII/164
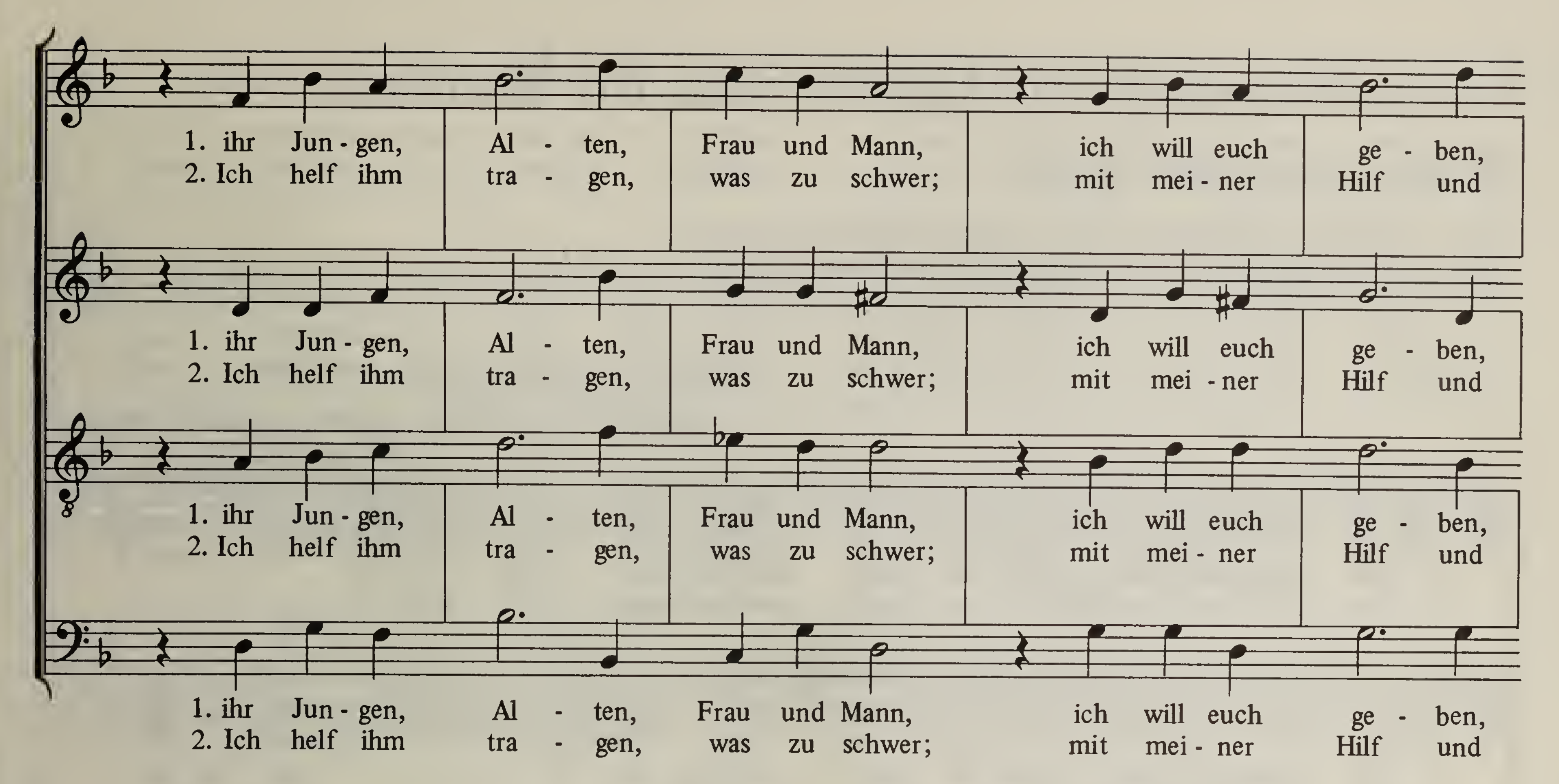


1. schwe - ret nun, mit Sün - den hart be - la - - den,
2. wil - lig faßt, der wird der Höll ent - rin - - nen.

1. schwe - ret nun, mit Sün - den hart be - la - - - den,
2. wil - lig faßt, der wird der Höll ent - rin - - - nen.

1. schwe - ret nun, mit Sün - den hart be - la - den,
2. wil - lig faßt, der wird der Höll ent - rin - nen.

1. schwe - ret nun, mit Sün - den hart be - la - - den,
2. wil - lig faßt, der wird der Höll ent - rin - - nen.



1. was ich han, will hei - len eu - - ren Scha - den.
2. Kraft wird er das Him - mel - reich ge - win - nen."

1. was ich han, will hei - len eu - - ren Scha - den.
2. Kraft wird er das Him - mel - reich ge - win - nen."

1. was ich han, will hei - len eu - ren Scha - - den.
2. Kraft wird er das Him - mel - reich ge - win - - nen."

1. was ich han, will hei - len eu - - ren Scha - den.
2. Kraft wird er das Him - mel - reich ge - win - nen."

9. Höret und merkt, ihr lieben Kind,
die jetzo Gott ergeben sind:
laßt euch die Müh nicht reuen,
halt' fest am heilgen Gotteswort;
das ist eur Trost und höchster Hort,
Gott wird euch schon erfreuen.

10. Und was der ewig gütig Gott
in seinem Wort versprochen hat,
geschworn bei seinem Namen,
das hält und gibt er g'wiß fürwahr.
Der helf uns zu der Engel Schar
durch Jesum Christum. Amen.

Gottvertrauen im Leben und im Sterben

Was mein Gott will

Worte: Albrecht von Preußen 1554 / Strophe 4:Dresden 1556
Weise: Claudin de Sermisy 1529 / geistlich Antwerpen 1540
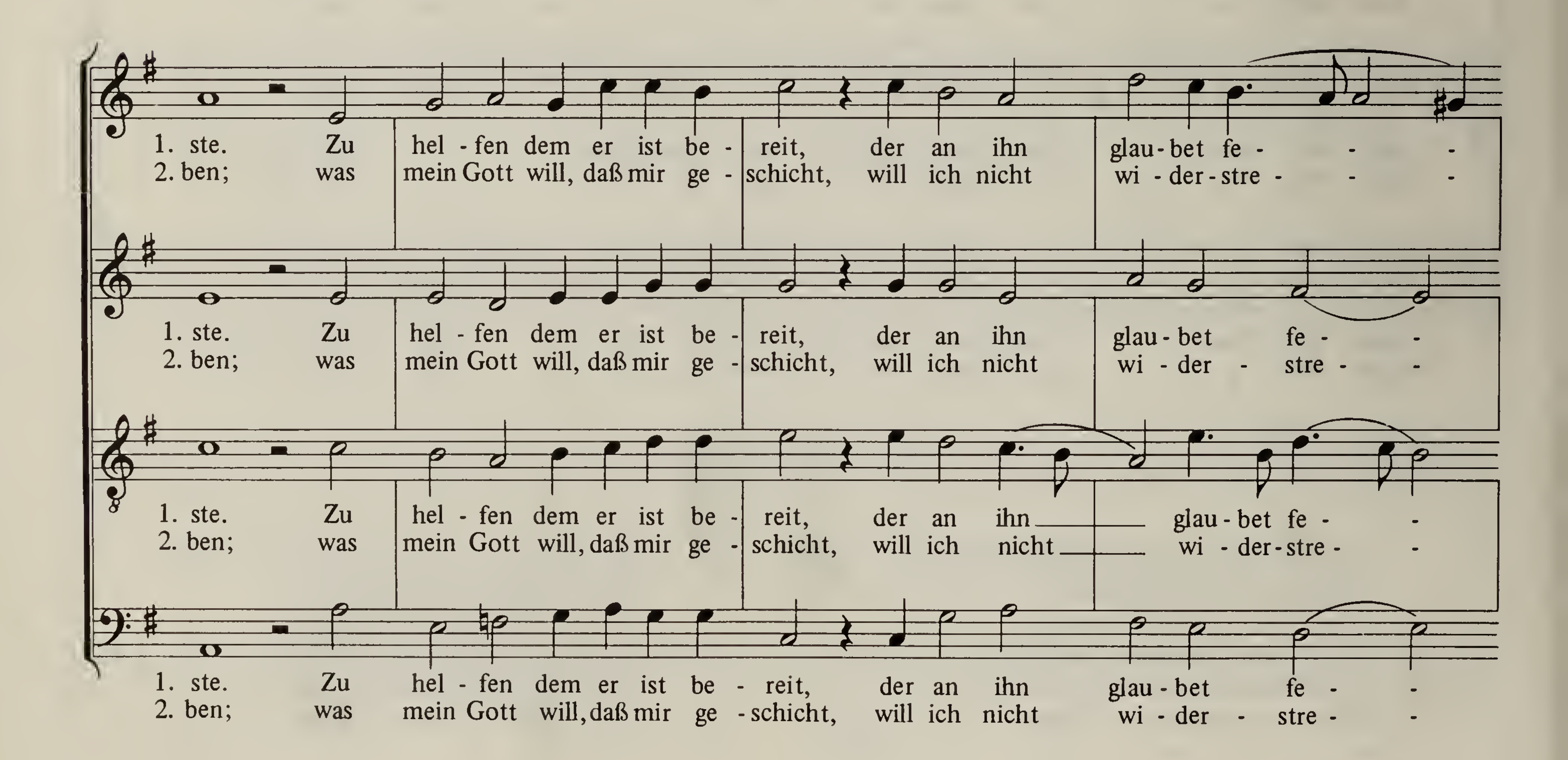
Musae Sioniae VII/185
Originaltext: *Wie's Gott gefällt, so gfällt's mir auch*
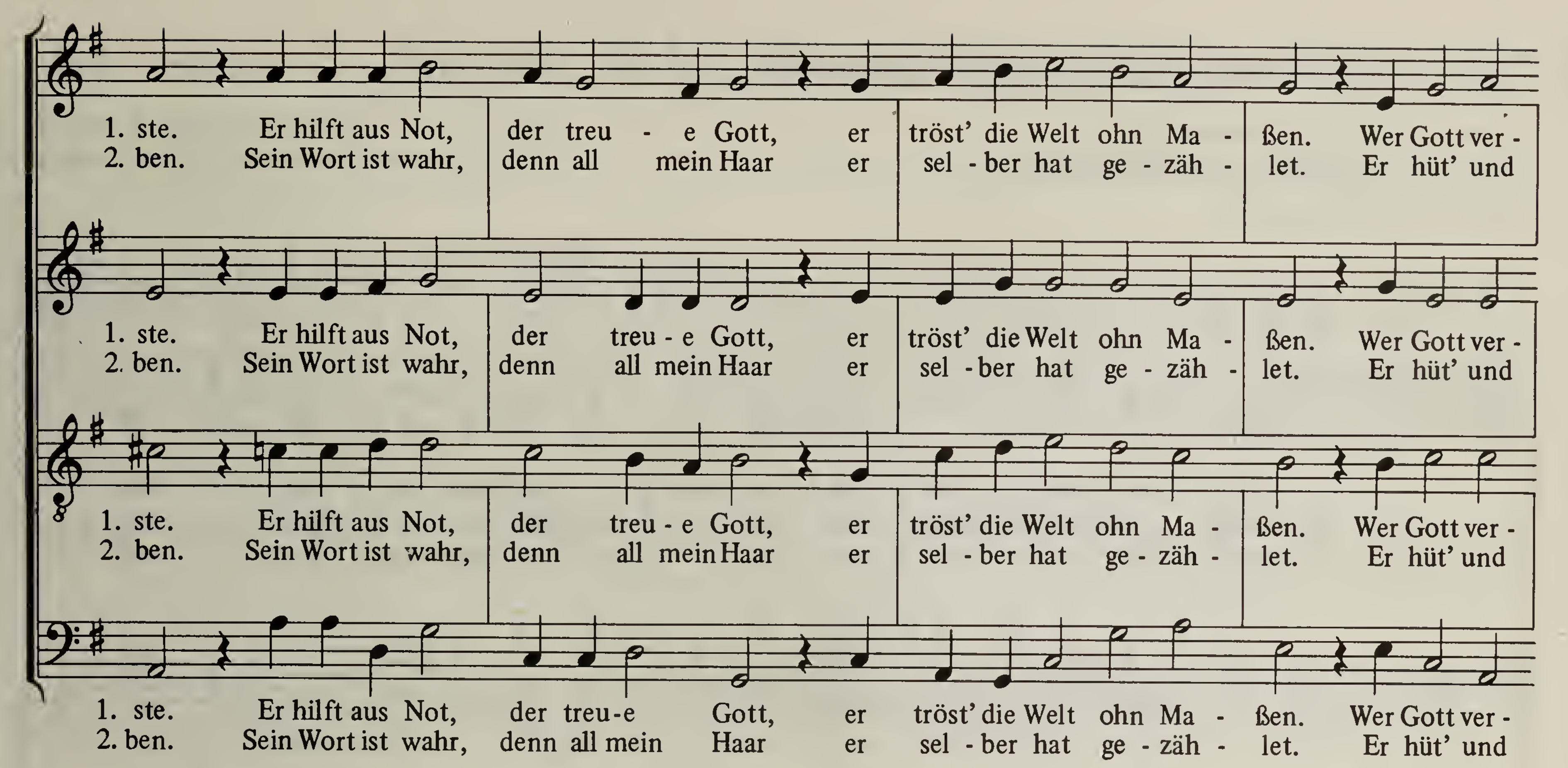
1. Was mein Gott will, ge-scheh all - zeit, sein Will, der ist der be - - -
2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff-nung und mein Le - - -
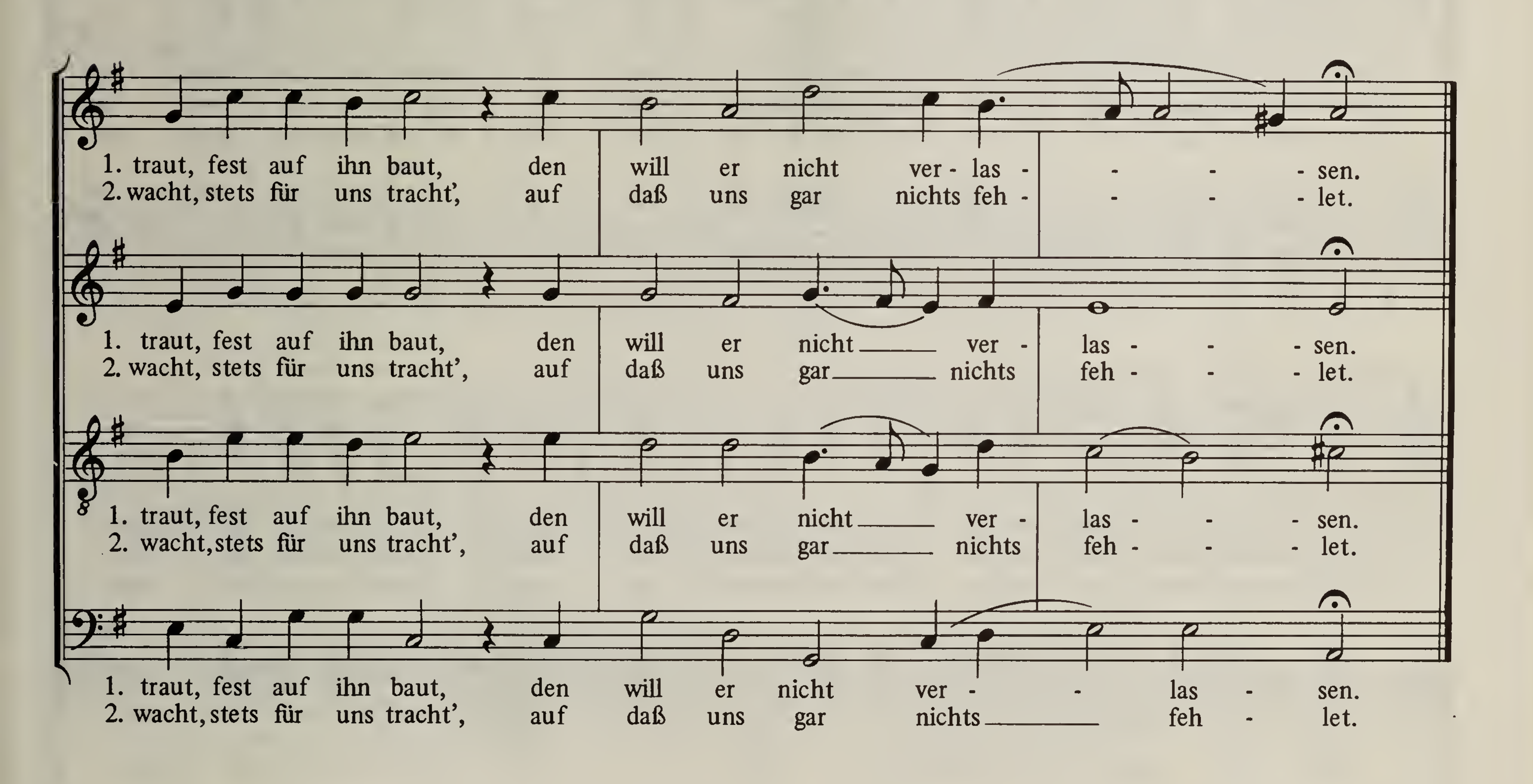
1. Was mein Gott will, ge-scheh all - zeit, sein Will, der ist der be -
2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff- nung und mein Le -

1. Was mein Gott will, ge-scheh all - zeit, sein Will, der ist der be - -
2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff-nung und mein Le - -

1. Was mein Gott will, ge-scheh all - zeit, sein Will, der ist der be -
2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hoff-nung und mein Le -





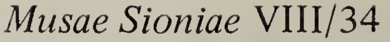


3. Drum, muß ich Sünder von der Welt
hinfahrn nach Gottes Willen
zu meinem Gott, wenns ihm gefällt,
will ich ihm halten stille.
Mein arme Seel ich Gott befehl
in meiner letzten Stunden:
Du treuer Gott, Sünd, Höll und Tod
hast Du mir überwunden.
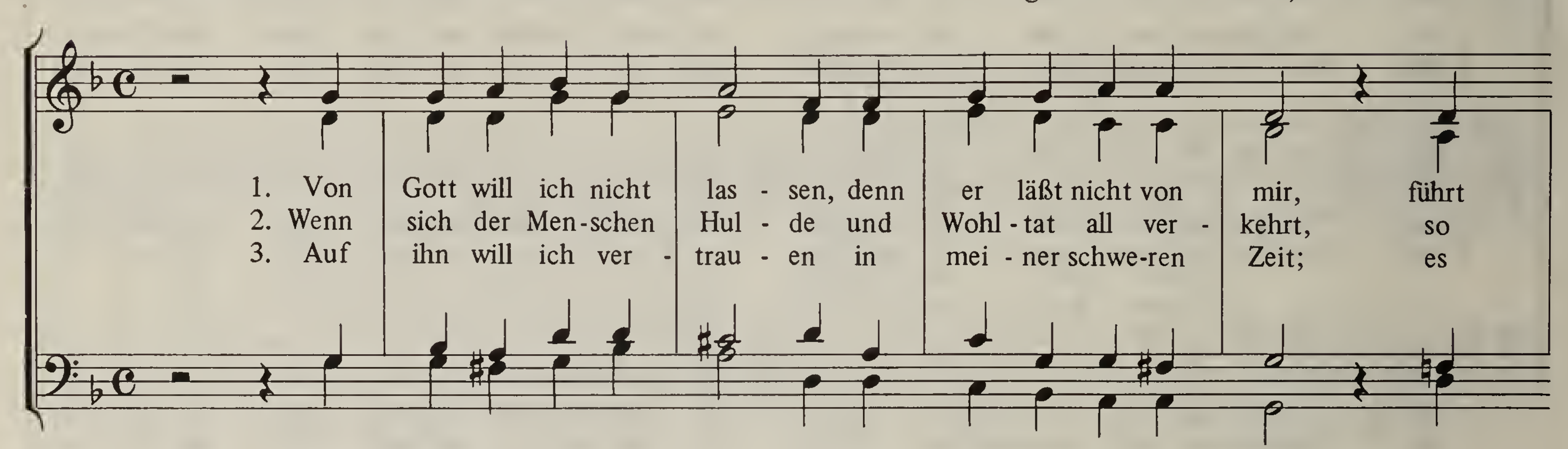
4. Lob, Ehr und Dank sei Dir gesagt,
o Vater aller Gnaden,
der uns den Sohn gegeben hat,
damit wir auf ihn laden
all unsre Sünd. O Menschenkind,
das wollst du recht bedenken:
Schick dich darein, dankbar zu sein,
was dir Gott selbst will schenken.
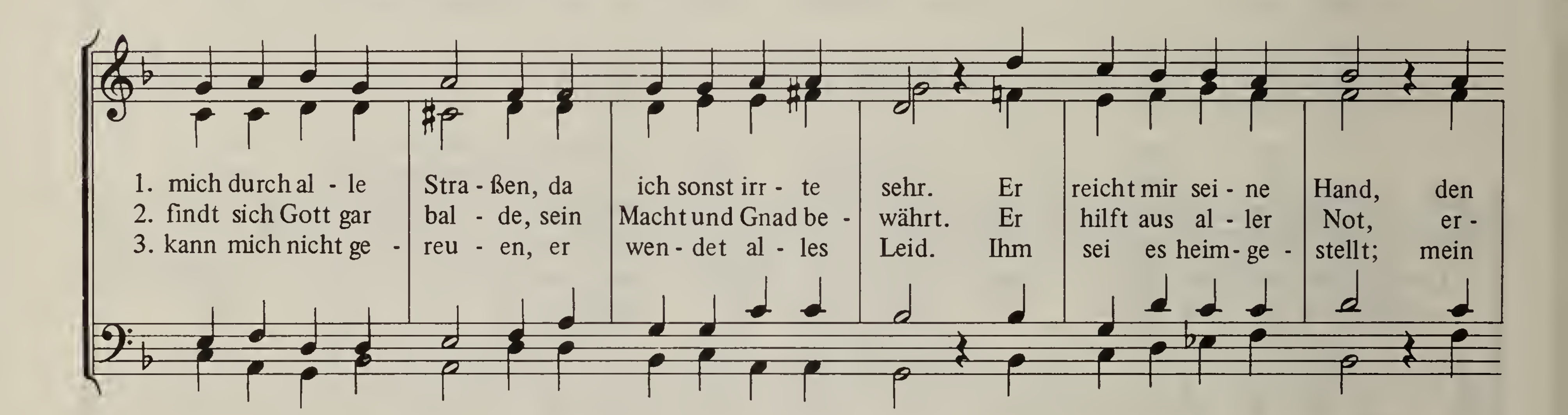
Von Gott will ich nicht lassen
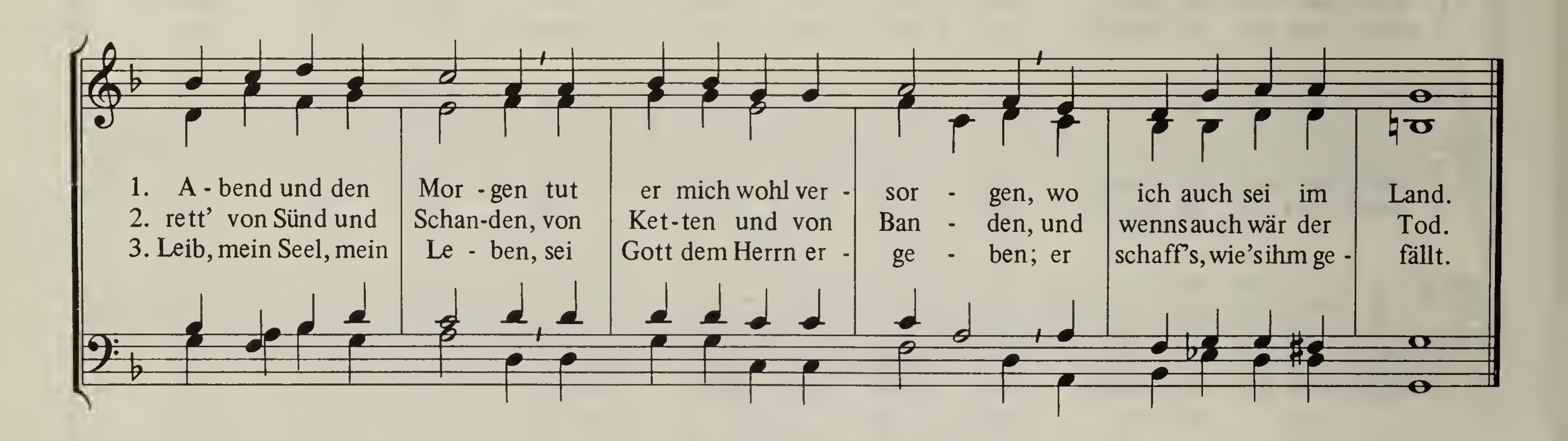
Worte: Ludwig Helmbold 1563
Weise: 16. Jahrhundert / geistlich 1563



Musae Sioniae VIII/34
Originaltext: *Der Herr, der ist mein Hirte*
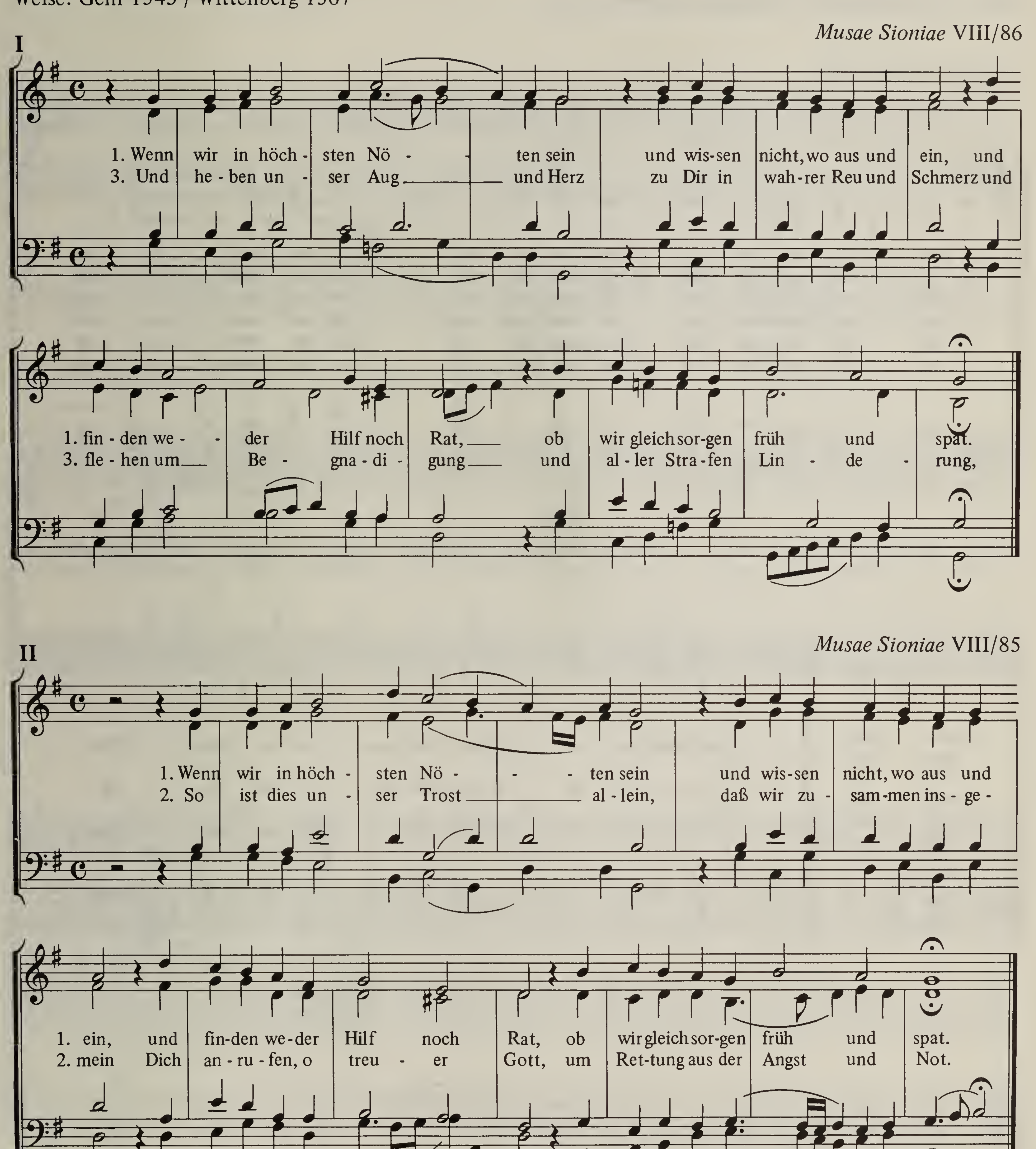






4. Es tut ihm nichts gefallen,
denn was mir nützlich ist.
Er meints gut mit uns allen,
schenkt uns den Herren Christ,
sein' eingebornen Sohn;
durch ihn er uns bescheret,
was Leib und Seel ernähret.
Lobt ihn ins Himmels Thron!

5. Lobt ihn mit Herz und Munde,
ihn, der uns beides schenkt!
Das ist ein selge Stunde,
darin man sein gedenkt;
denn sonst verdirbt all Zeit,
die wir zubring'n auf Erden.
Wir sollen selig werden
und bleib'n in Ewigkeit.

Das Gebet 2. Chronik 20,12 „Wenn wir in höchsten Nöten sein“

Worte: Paul Eber 1566
Weise: Genf 1543 / Wittenberg 1567



4. die Du verheißest gnädiglich
allen, die darum bitten Dich
im Namen Deins Sohns Jesu Christ,
der unser Heil und Fürsprech ist.

5. Drum kommen wir, o Herre Gott,
und klagen Dir all unsre Not,
weil wir jetzt stehn verlassen gar
in großer Trübsal und Gefahr.

6. Sieh nicht an unsre Sünde groß,
sprich uns davon aus Gnaden los,
steh uns in unserm Elend bei,
mach uns von allen Plagen frei,
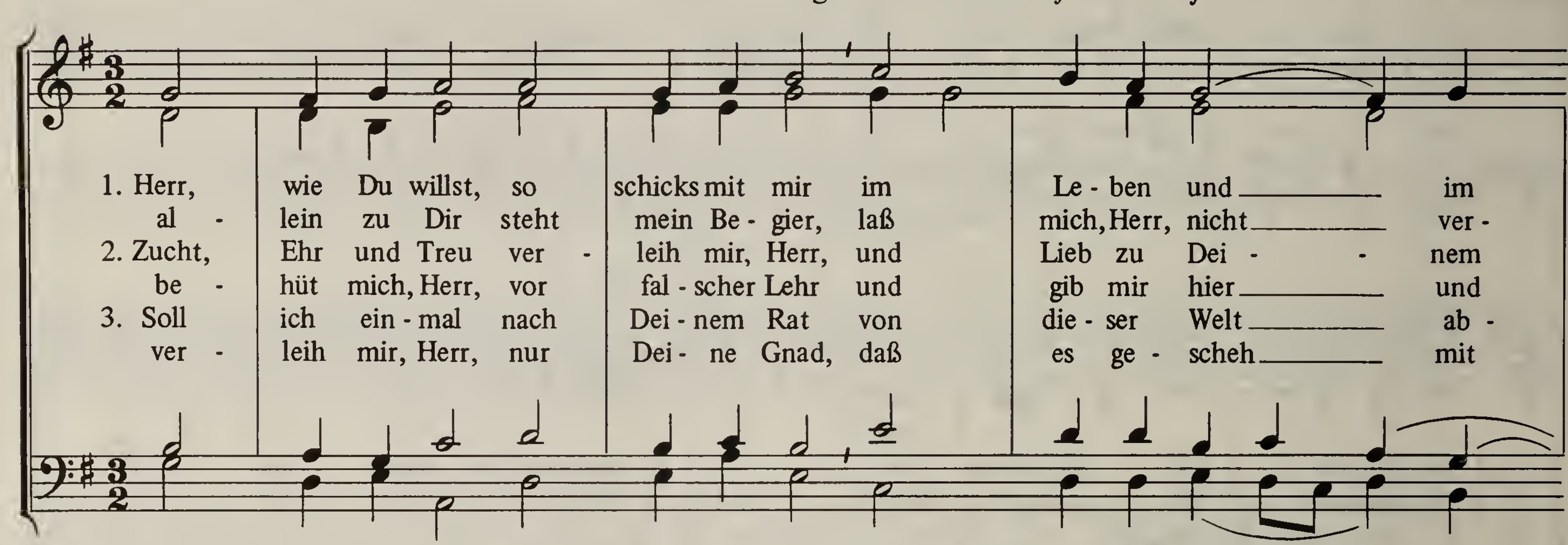
7. auf daß von Herzen können wir
nachmals mit Freuden danken Dir,
gehorsam sein nach Deinem Wort,
Dich allzeit preisen hier und dort.
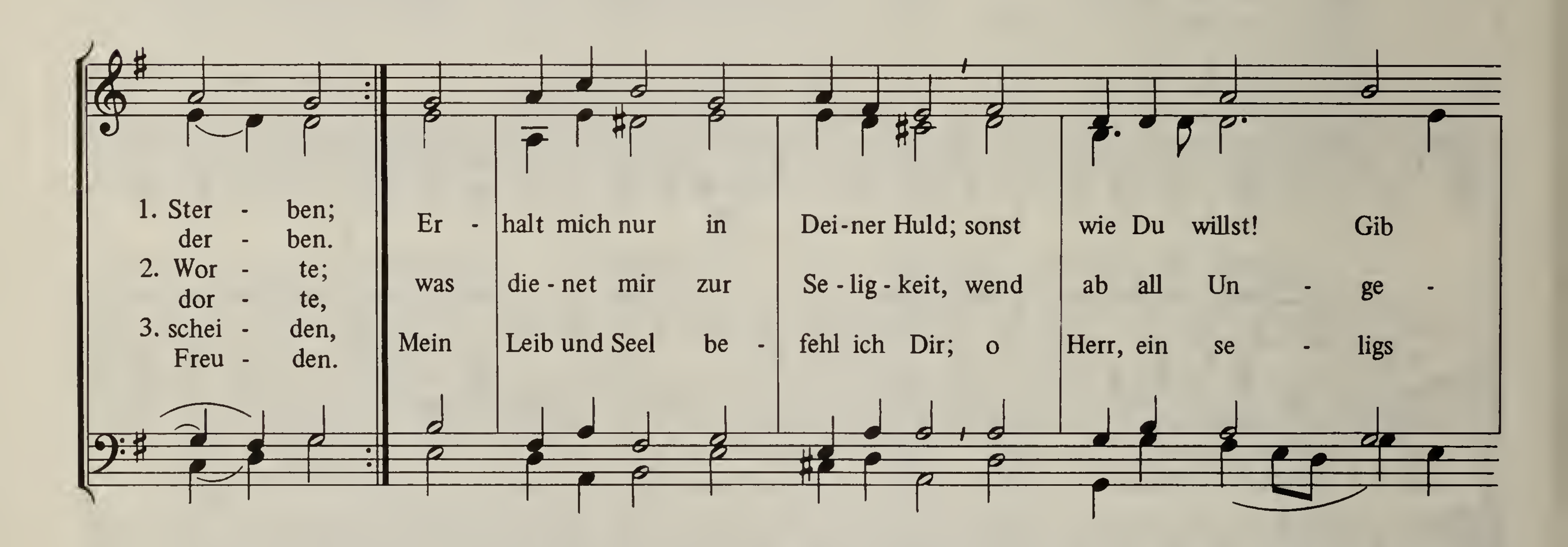
Tägliches Gebet: Herr, wie Du willst
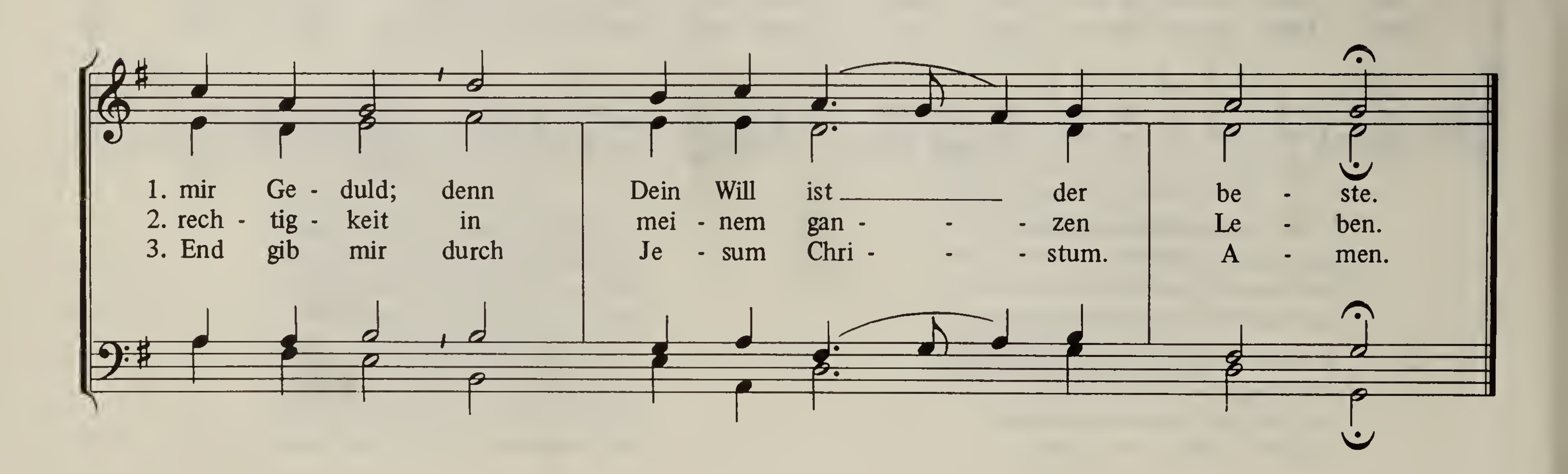
Worte: Kaspar Bienemann 1574
Weise „Aus tiefer Not": Wolfgang Dachstein 1525



Musae Sioniae VII/50
Originaltext: *Aus tiefer Not laßt uns zu Gott . . . schreien*



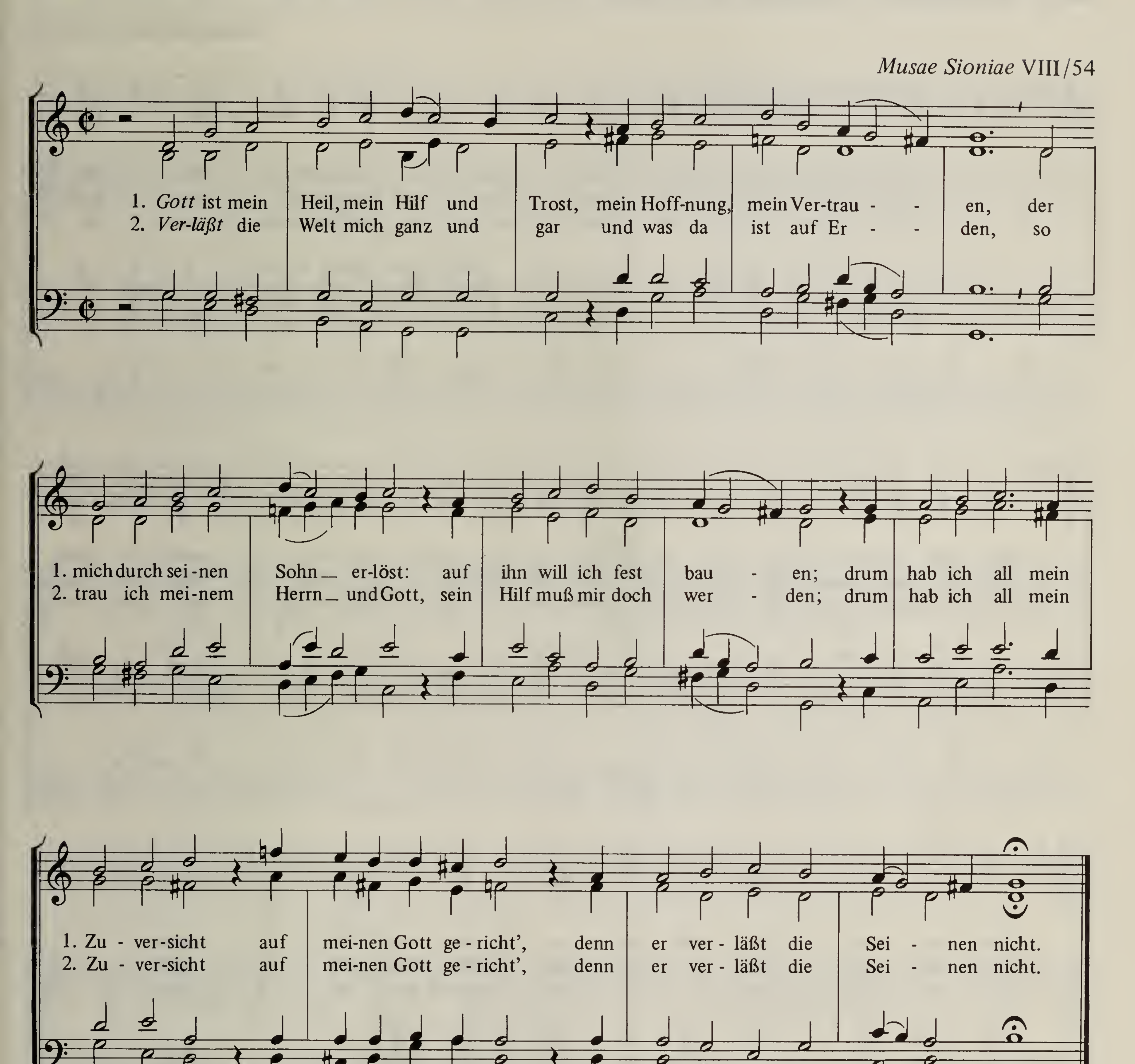




Ein Trostlied im Kreuz: Gott verläßt die Seinen nicht

Worte: Nach einem unbekannten Dichter 1592
Weise: Bartholomäus Gesius 1605

Musae Sioniae VIII/54
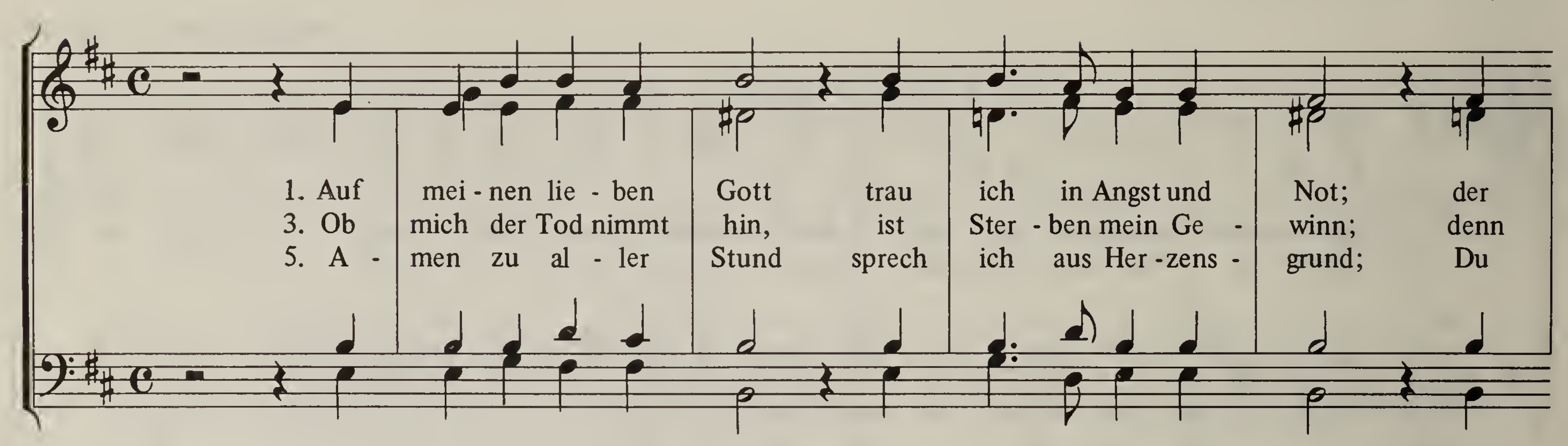


3. *Die Seinen* hat der güt'ge Herr
in seinem Schutz erhalten,
sein Wort und Trost fehlt nimmermehr,
sein Gnad will treulich walten;
drum hab ich all mein Zuversicht
auf meinen Gott gericht',
denn er verläßt die Seinen nicht.
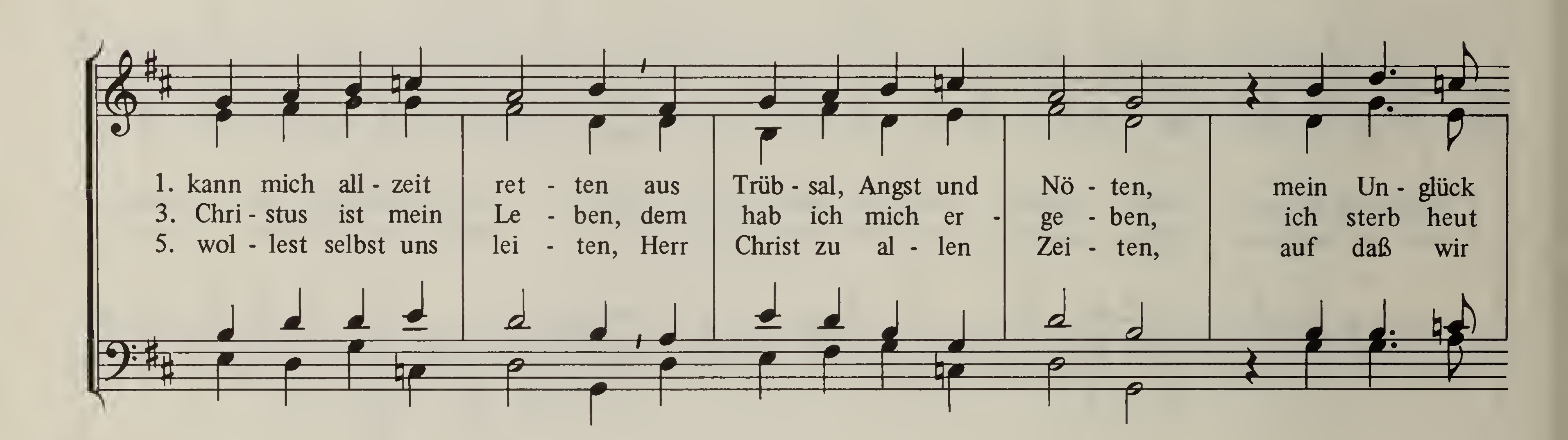
4. *Nicht* mehr bitt ich von meinem Gott,
denn daß ich möchte erben
ein Leben ohne Schand und Spott,
danach ein seligs Sterben;
drum hab ich all mein Zuversicht
auf meinen Gott gericht',
denn er verläßt die Seinen nicht.
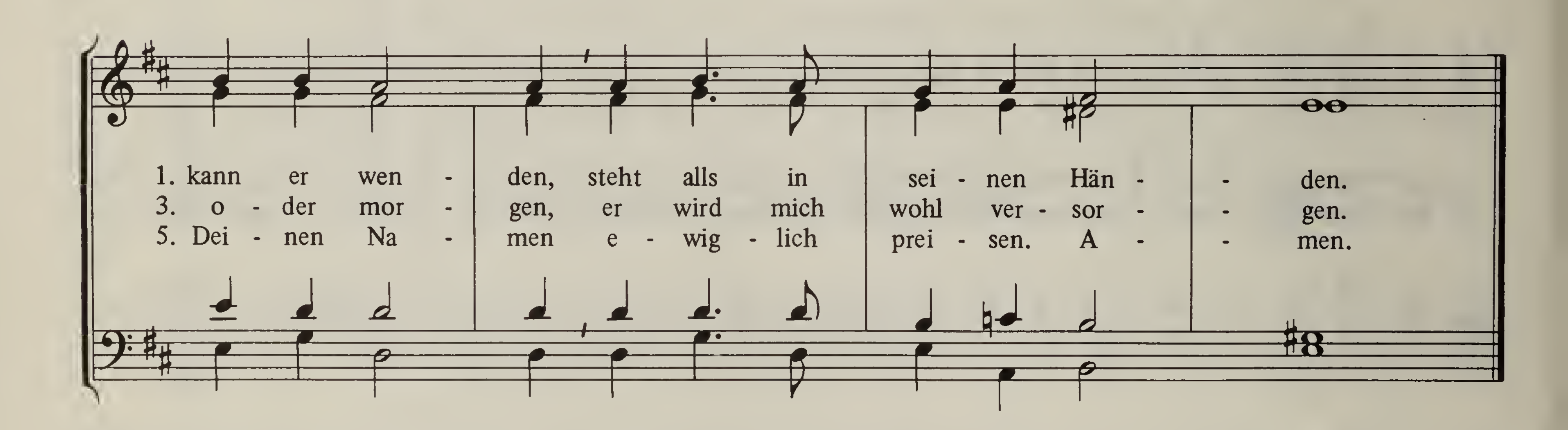
ER kann mich allzeit retten

Worte: Lübeck um 1603
Weise: Jakob Regnart 1574/geistlich Lüneburg 1590

Musae Sioniae VIII/185







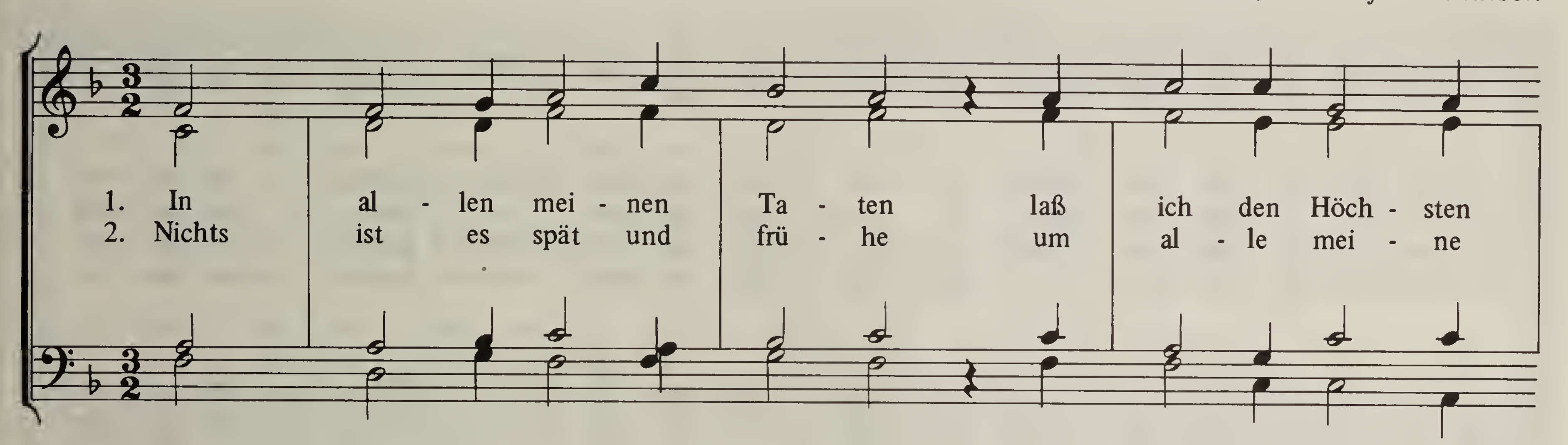
2. Ob mich mein Sünd anficht,
will ich verzagen nicht;
auf Christum will ich bauen
und ihm allein vertrauen;
dem will ich mich ergeben
im Tod und auch im Leben.

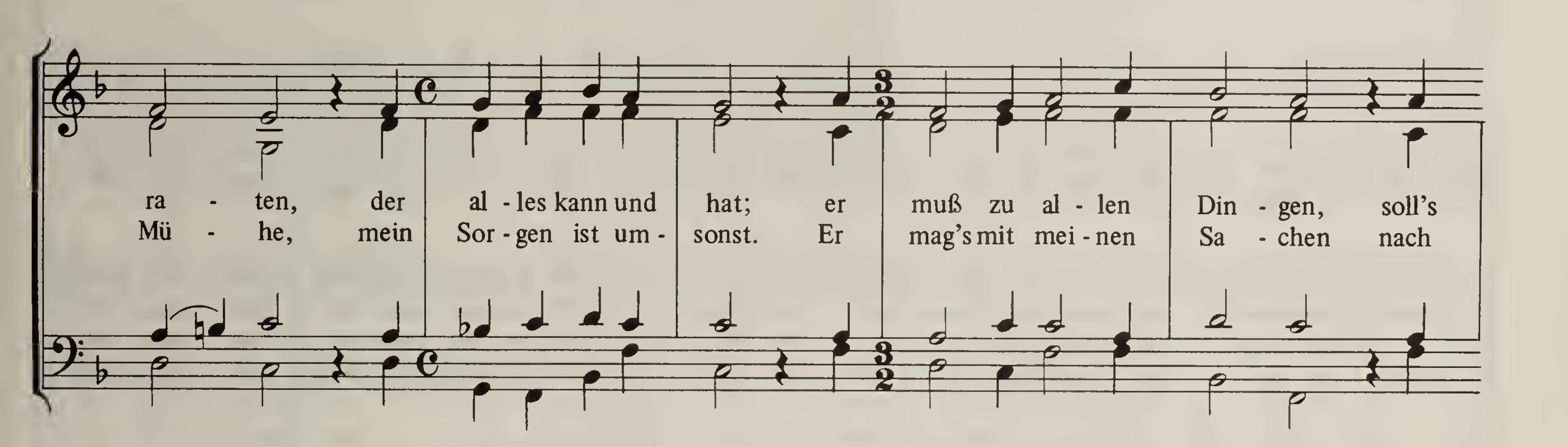
4. O mein Herr Jesu Christ,
der Du geduldig bist
für mich am Kreuz gestorben,
hast mir das Heil erworben,
uns allen auch gegeben
in Deinem Reich das Leben.

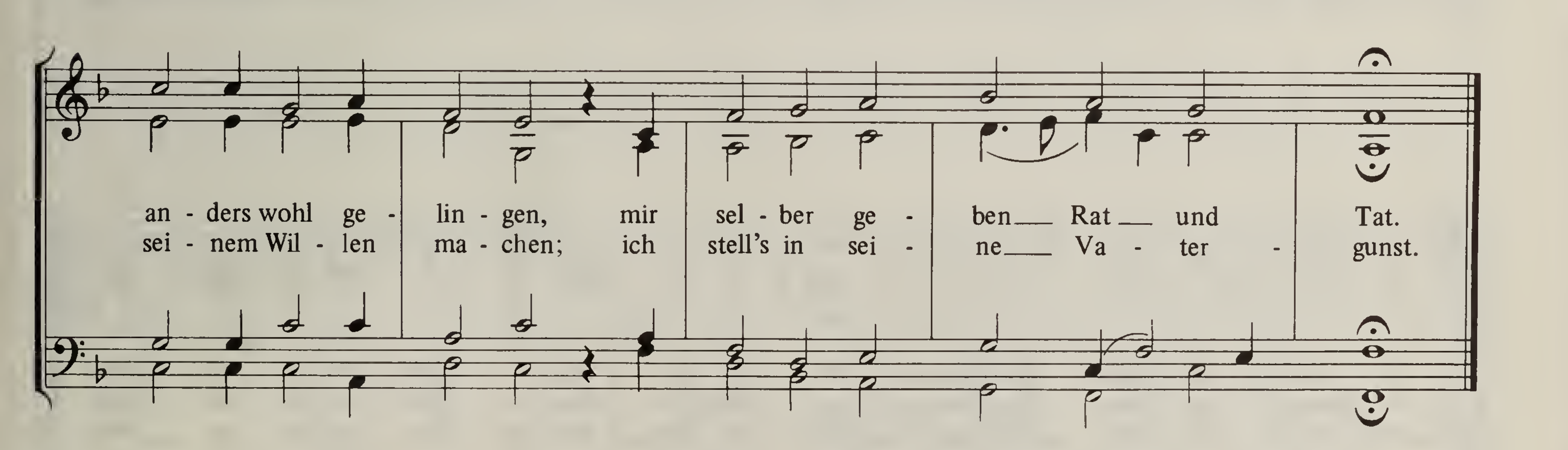
Ihm hab ich mich ergeben

Worte: Paul Fleming 1633
Weise „O Welt, ich muß dich lassen": 15. Jahrhundert / geistlich um 1505

Musae Sioniae VIII/183
Originaltext: *O Welt, ich muß dich lassen*
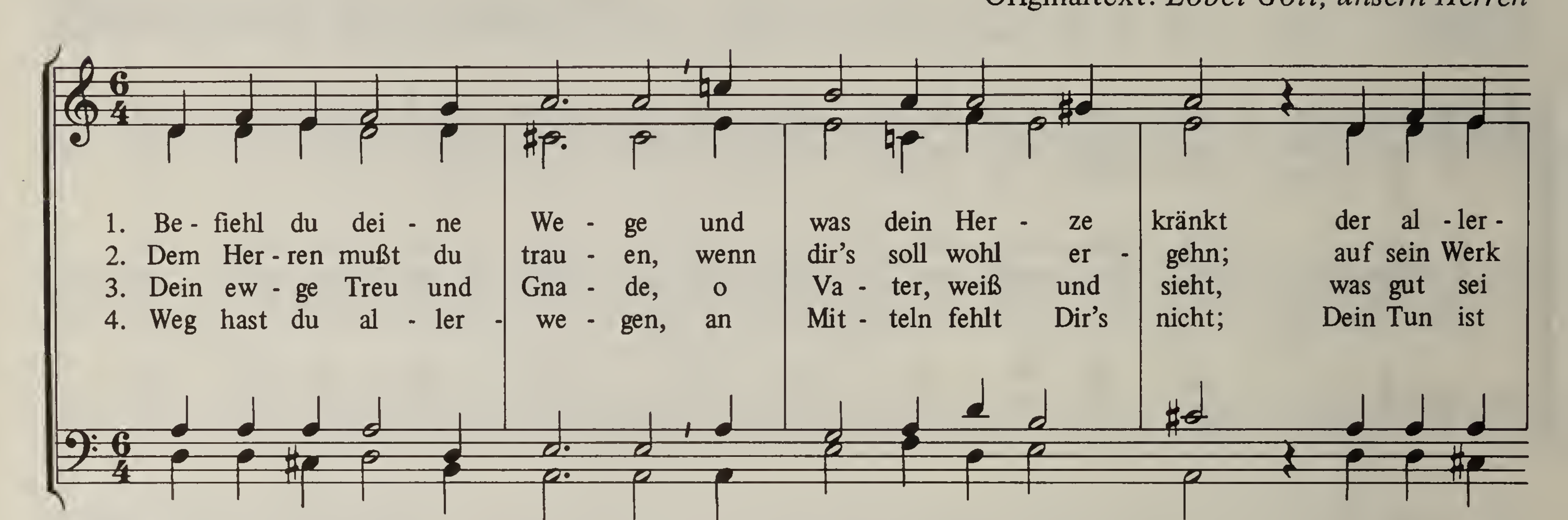






3. Es kann mir nichts geschehen,
als was er hat ersehen
und was mir selig ist.
Ich nehm es, wie er's gibet;
was ihm von mir beliebet,
dasselbe hab auch ich erkiest.
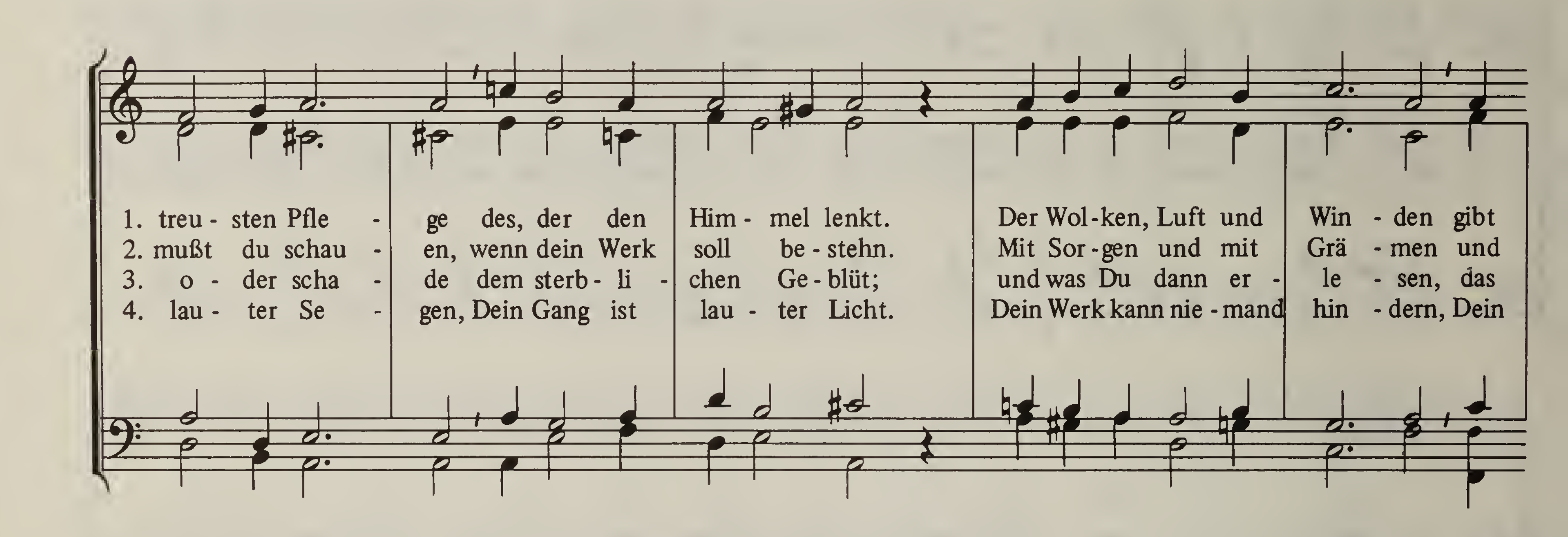
8. Ihm hab ich mich ergeben
zu sterben und zu leben,
sobald er mir gebeut;
es sei heut oder morgen,
dafür laß ich ihn sorgen:
er weiß allein die rechte Zeit.
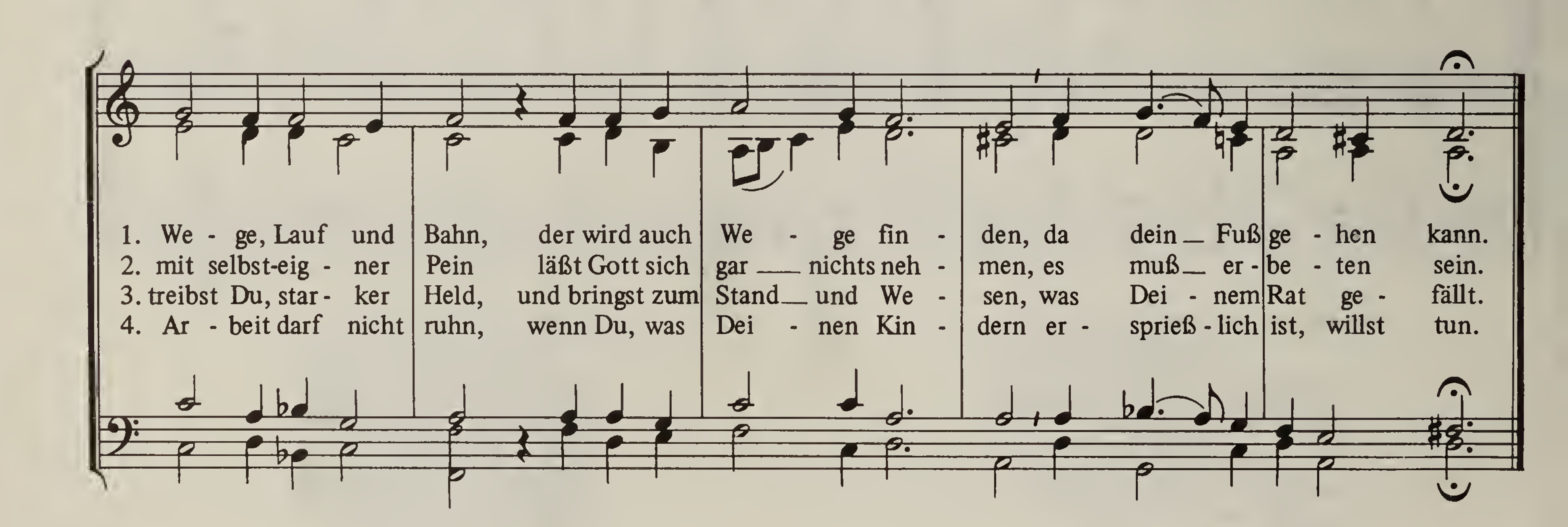
40 Befiehl dem Herren deine Wege

Worte: Paul Gerhardt 1653
Weise: Bartholomäus Gesius 1603

Musae Sioniae VII/130
Originaltext: *Lobet Gott, unsern Herren*

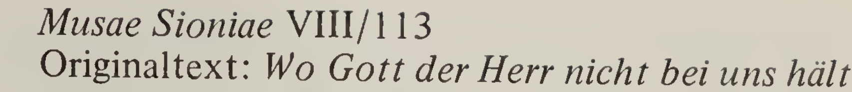






Zuversicht

Worte: Karl Johann Philipp Spitta 1833
Weise „Wo Gott der Herr nicht bei uns hält": Wittenberg 1529


Musae Sioniae VIII/113
Originaltext: *Wo Gott der Herr nicht bei uns hält*

1. Ich steh in mei - nes Her - ren Hand und will drin ste - hen blei - ben;
nicht Er - den - not, nicht Er - den - tand soll mich dar - aus ver - trei - ben.

2. Er ist ein Fels, ein sich - rer Hort, und Wun - der sol - len schau - en,
die sich auf sein wahr-haf - tig Wort ver - las - sen und ihm trau - en.

3. Und was er mit mir ma - chen will, ist al - les mir ge - le - gen;
ich hal - te ihm im Glau - ben still und hoff auf sei - nen Se - gen;

4. Ja, wenns am schlimmsten mit mir steht, freu ich mich sei - ner Pfle - ge;
ich weiß: die We - ge, die er geht, sind lau - ter Wun - der - we - ge.

5. Und mei - nes Glau - bens Un - ter - pfand ist, was er selbst ver - hei - ßen,
daß nichts mich sei - ner star - ken Hand soll je und je ent - rei - ßen.

1. Und wenn zer - fällt die gan - ze Welt, wer sich an ihn und
2. Er hats ge - sagt, und dar - auf wagt mein Herz es froh und
3. denn was er tut, ist im - mer gut, und wer von ihm be -
4. Was bö - se scheint, ist gut ge - meint; er ist mein Va - ter,
5. Was er ver - spricht, das bricht er nicht; er blei - bet mei - ne
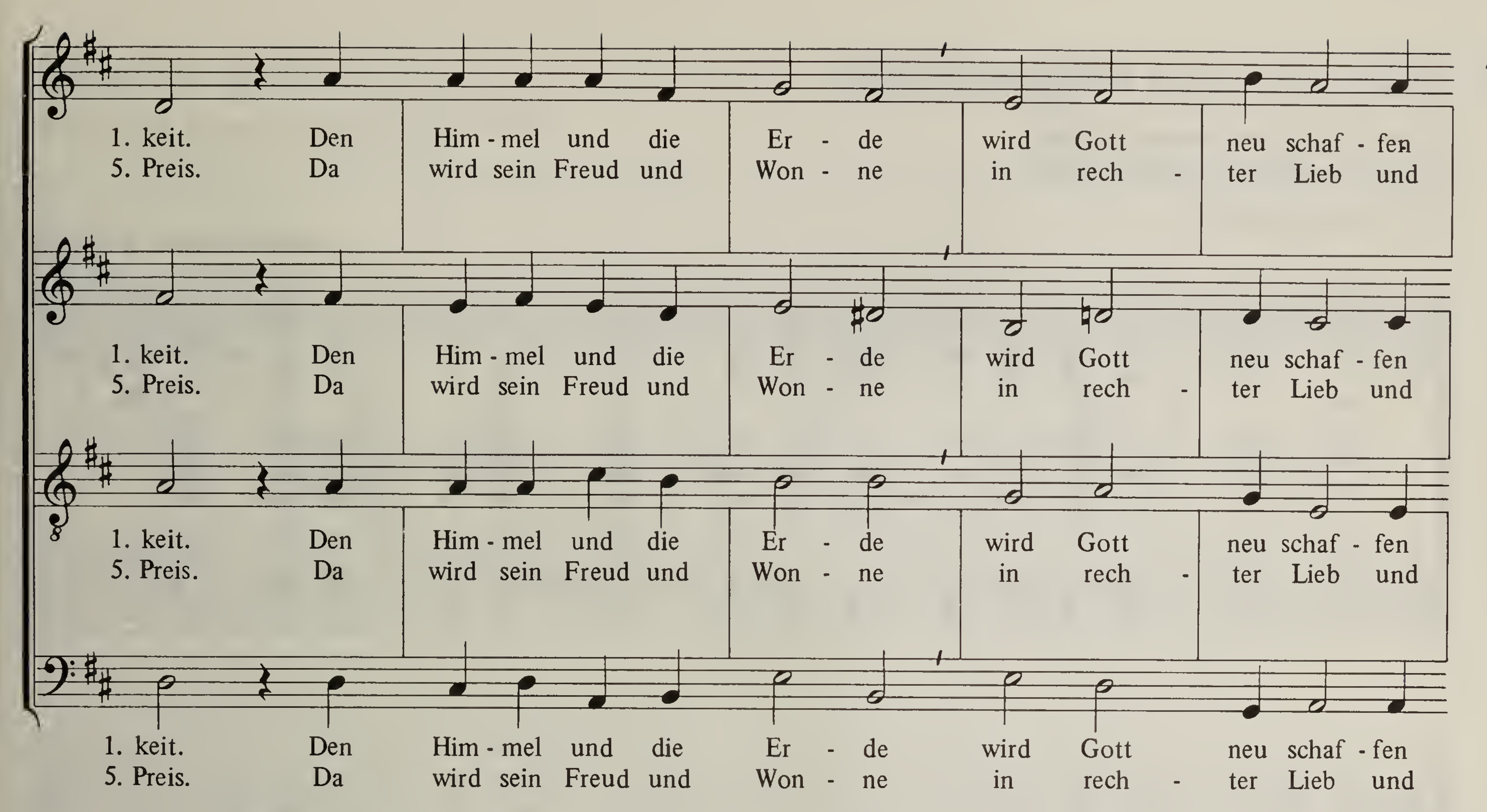
1. wen er hält, wird wohl - be - hal - ten blei - - ben.
2. un - ver - zagt und läßt sich gar nicht grau - - en.
3. hü - tet ruht, ist si - cher al - ler - we - - gen.
4. nicht mein Feind, gibt nur aus Lie - be Schlä - - ge.
5. Zu - ver - sicht. Ich will ihn e - wig prei - - sen.

Von dem Jüngsten Tage und Ewigen Leben

Worte: Johann Walter 1552
Weise: 16. Jahrhundert / geistlich Wittenberg 1552

Musae Sioniae VIII/233

1. Herz - lich tut mich er - freu - - - en die lie - be Som - mer - zeit, wenn Gott wird schön er - neu - en al - les zur E - wig -
5. Er wird uns fröh - lich lei - - - ten ins ew - ge Pa - ra - deis, die Hoch-zeit zu be - rei - ten zu sei - nem Lob und



1. gar, all Kre - a - tur soll wer - - den ganz herr - lich, schön und klar.
5. Treu aus Got - tes Schatz und Bron - - ne und täg - lich wer - den neu.

1. gar, all Kre - a - tur soll wer - - den ganz herr - lich, schön und klar.
5. Treu aus Got - tes Schatz und Bron - - ne und täg - lich wer - den neu.

1. gar, all Kre - a - tur soll wer - den ganz herr - lich, schön und klar.
5. Treu aus Got - tes Schatz und Bron - ne und täg - lich wer - den neu.

1. gar, all Kre - a - tur soll wer - - den ganz herr - lich, schön und klar.
5. Treu aus Got - tes Schatz und Bron - - ne und täg - lich wer - den neu.
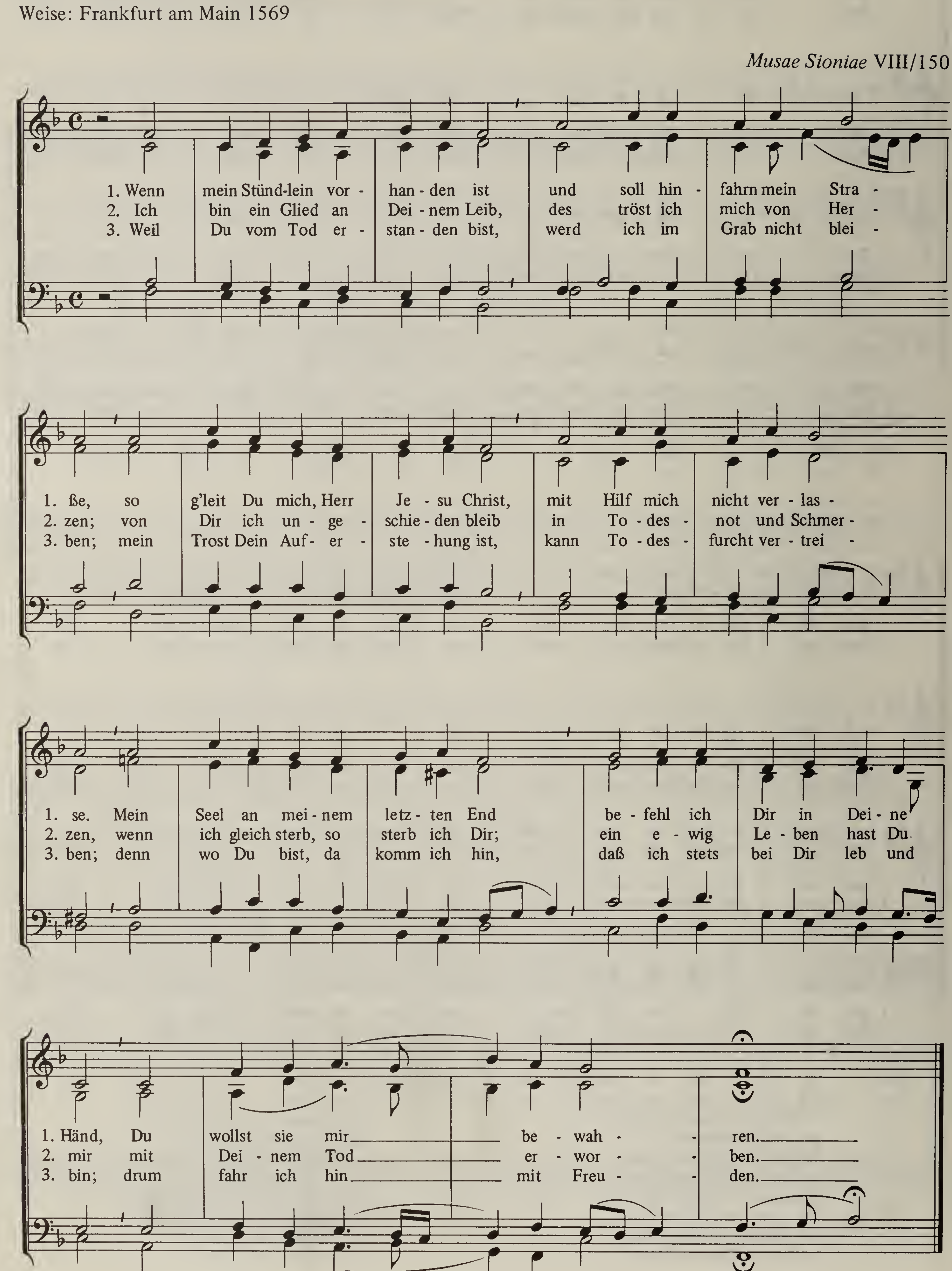
7. Mit Gott wir werden halten
das ewig Abendmahl,
die Speis wird nicht veralten
auf Gottes Tisch und Saal;
wir werden Früchte essen
vom Baum des Lebens stet,
vom Brunn der Lebensflüsse
trinken zugleich mit Gott.

8. Wir werden stets mit Schalle
vor Gottes Stuhl und Thron
mit Freuden singen alle
ein neues Lied gar schön:
„Lob, Ehr, Preis, Kraft und Stärke
Gott Vater und dem Sohn,
des Heilgen Geistes Werke
sei Lob und Dank getan."

Bitte um ein seliges Ende

Worte: Nikolaus Herman 1560
Weise: Frankfurt am Main 1569
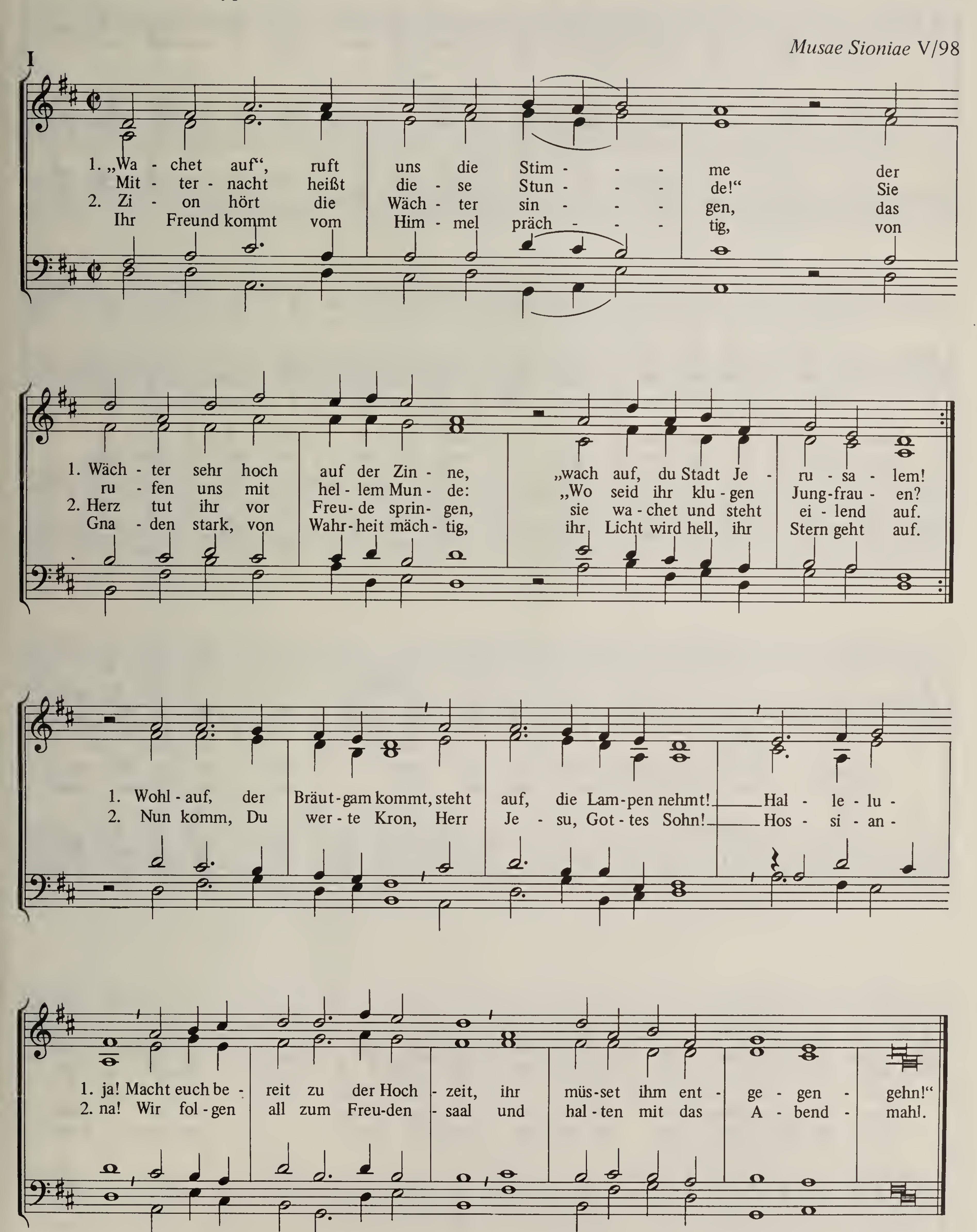
Musae Sioniae VIII/150



Wachet auf

Worte und Weise: Philipp Nicolai 1599

Musae Sioniae V/98
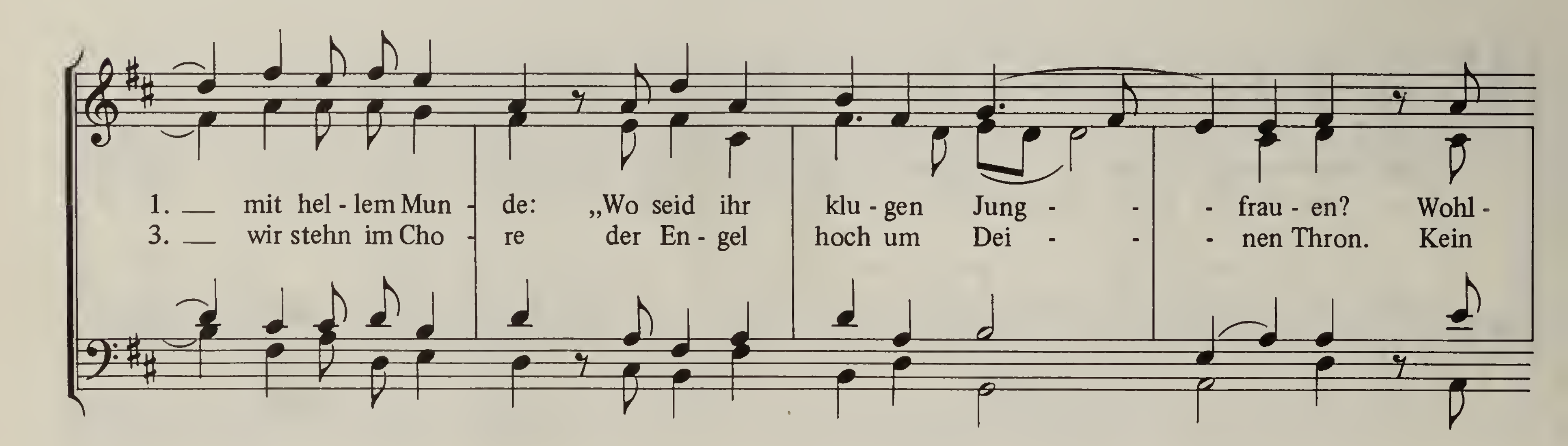


Musae Sioniae IX/214
Originaltext: *Gloria sei Dir gesungen*

II

1. „Wa - chet auf“, ruft uns die Stim - - me der Wäch - ter
3. Glo - ri - a sei Dir ge - sun - - gen mit Men - schen-

1. sehr hoch auf der Zin - ne, „wach auf, du Stadt Je - ru - sa -
3. und mit En - gel - zun - gen, mit Har - fen und mit Zim - beln

1. lem! Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - de!“ Sie ru - fen uns
3. schön. Von zwölf Per - len sind die To - re an Dei - ner Stadt,



1. auf, der Bräut-gam kommt, steht auf, die Lam-pen nehmt! Hal - - le - lu -
3. Aug hat je ge - spürt, kein Ohr hat mehr ge - hört sol - - che Freu -

1. ja! ______ Macht euch be - reit zu der Hoch - zeit,
3. de. ______ Des jauch - zen wir und sin - gen Dir,
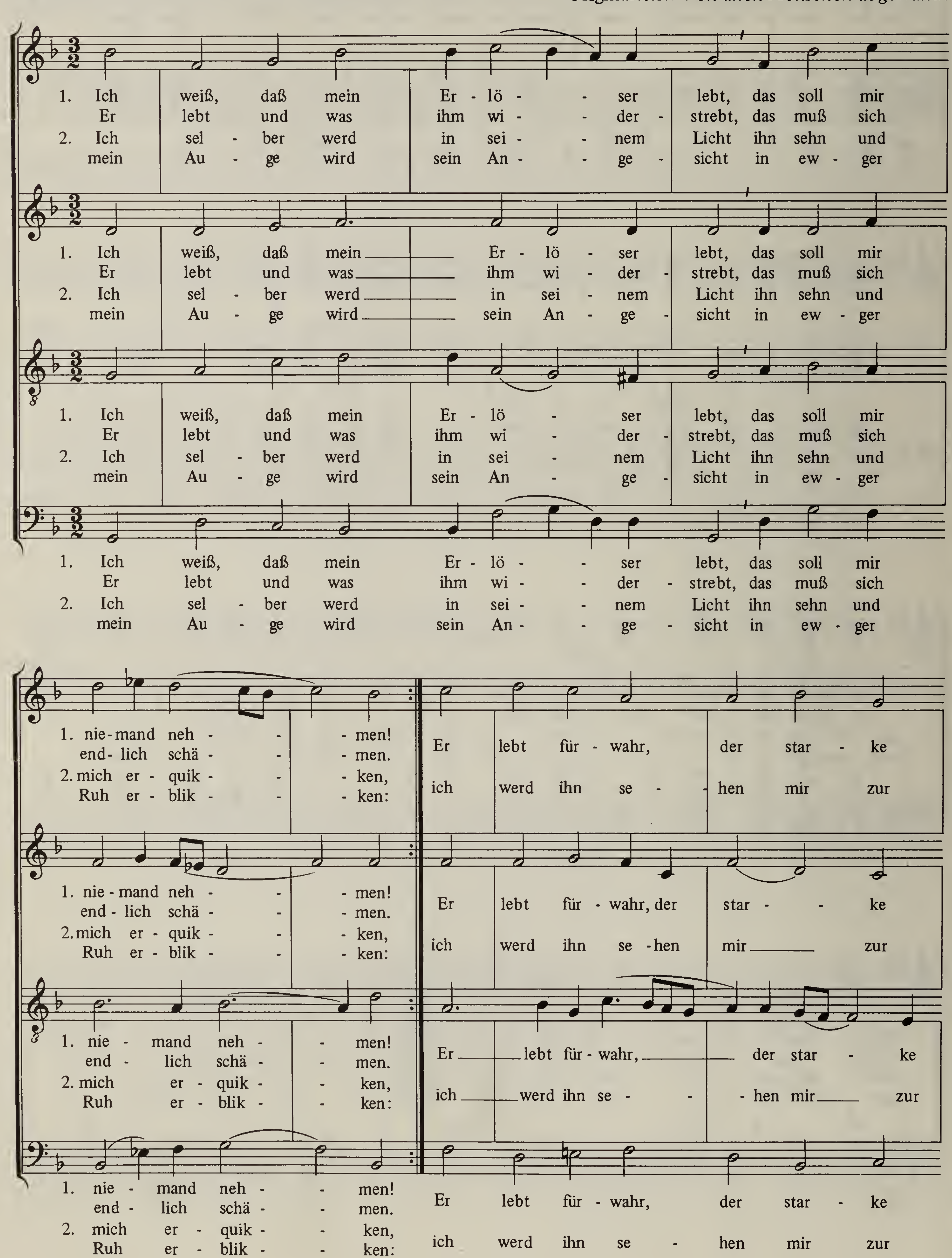
1. macht euch be - reit zu der Hoch - zeit, ihr müs - set ihm ent -
3. des jauch - zen wir und sin - gen Dir das Hal - le - lu - - ja

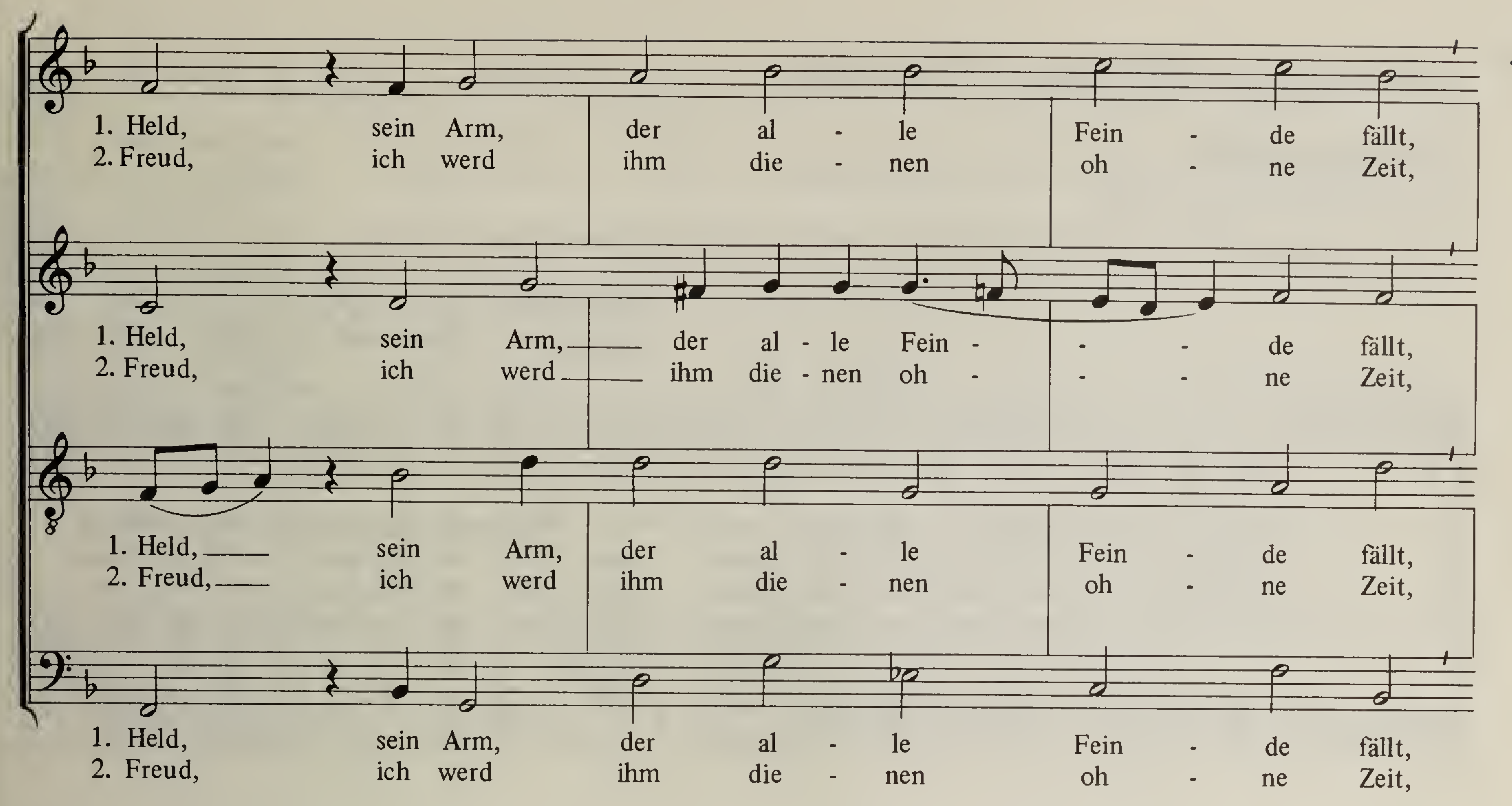
1. ge - gen - gehn, ihr müs - set ihm ent - ge - gen - gehn!“
3. für und für, das Hal - le - lu - ja für und für.

48 Ich weiß, daß mein Erlöser lebt

Worte: Paul Gerhardt 1666
Weise: Bei Christian Adolf Nystadt 1542

Musae Sioniae VIII/37
Originaltext: *Von allen Menschen abgewandt*





1. hat auch den Tod be - zwun - - - - - - gen.
2. ich sel - ber und kein Frem - - - - - - der.

1. hat auch den Tod be - zwun - - - - - - gen.
2. ich sel - ber und kein Frem - - - - - - der.

1. hat auch den Tod be - zwun - - - - gen.
2. ich sel - ber und kein Frem - - - - der.

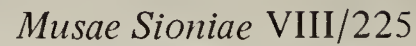
1. hat auch den Tod be - zwun - - - - - gen.
2. ich sel - ber und kein Frem - - - - - der.

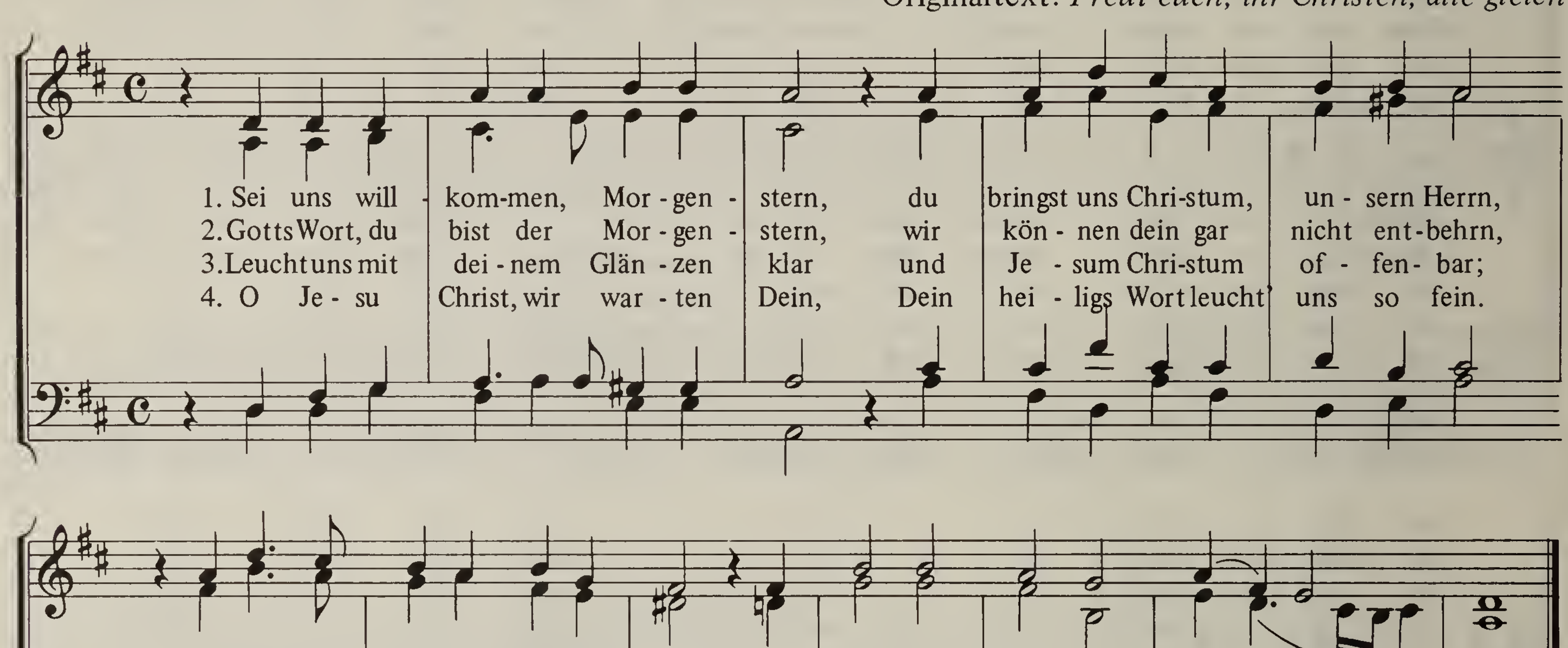
3. Trotz sei nun allem, was mir will
mein Herze zagen machen!
Wärs noch so mächtig groß und viel,
kann ich doch fröhlich lachen!
Man treib und spanne noch so hoch
Sarg, Grab und Tod, so bleibet doch
Gott, mein Erlöser, leben!
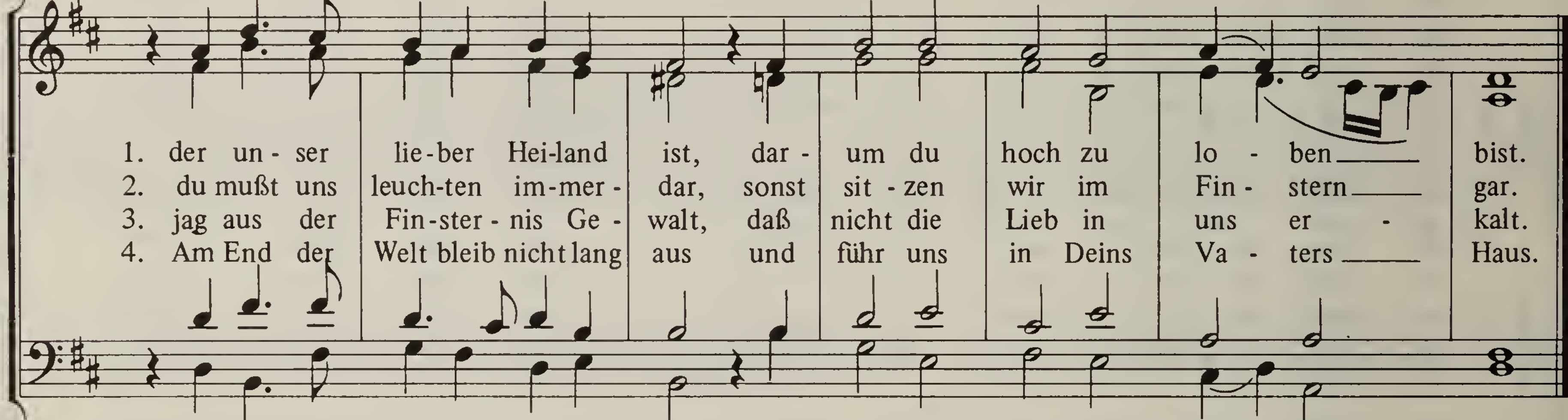
Morgen / Mittag / Abend

Morgenlied

Worte: Erasmus Alber 1546
Weise „Steht auf, ihr lieben Kinderlein": 15. Jahrhundert / Nikolaus Herman 1560


Musae Sioniae VIII/225
Originaltext: *Freut euch, ihr Christen, alle gleich*
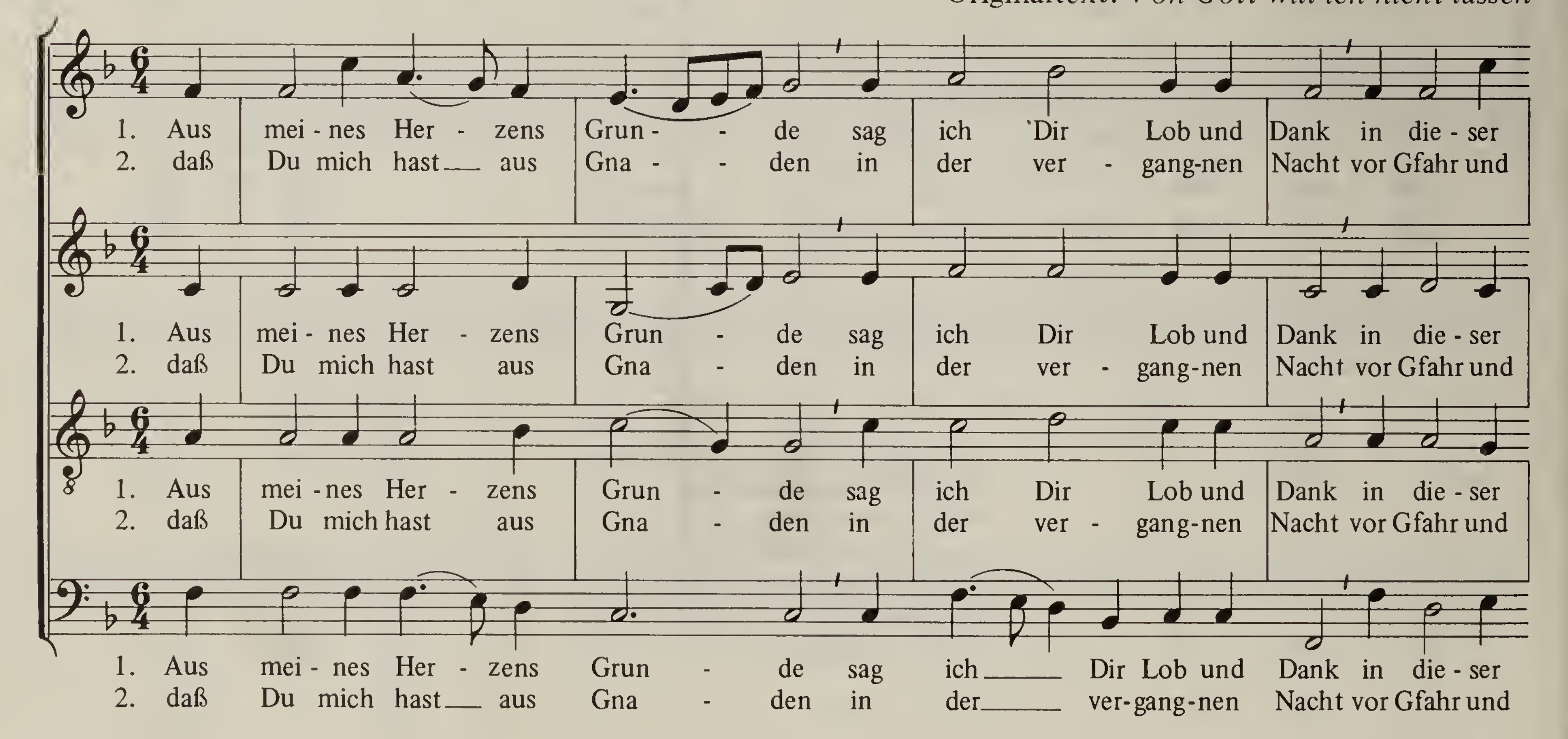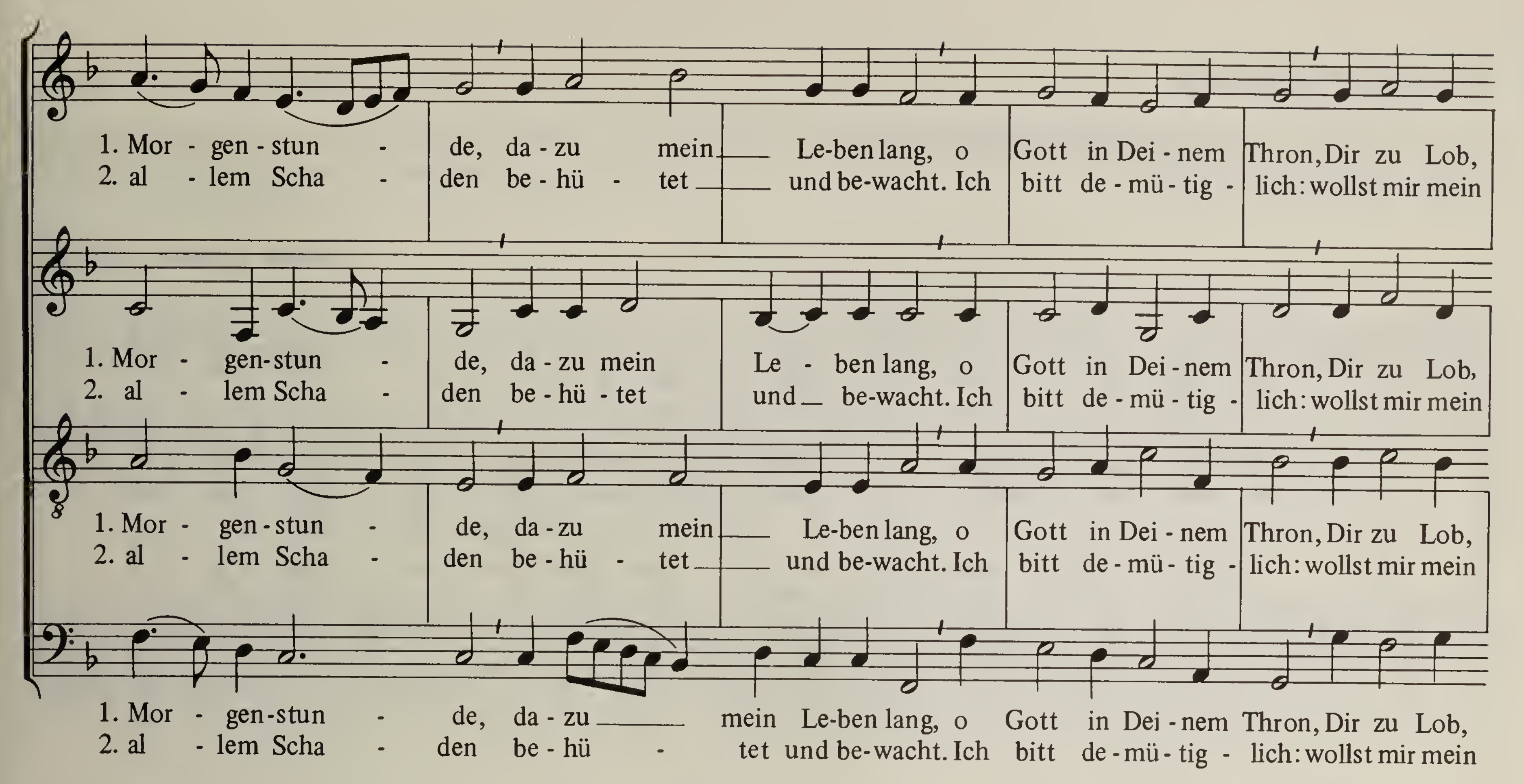




Morgenlied

Worte: Georg Niege um 1585
Weise: 16. Jahrhundert / geistlich Eisleben 1598

Musae Sioniae VIII/7
Originaltext: *Von Gott will ich nicht lassen*





1. Preis und Eh - ren durch Chri - stum, un - sern Her - ren, Dein ein - ge - - bor - nen Sohn,
2. Sünd ver - ge - ben, wo - mit in die - sem Le - ben ich hab er - - zür - net Dich.

1. Preis und Eh - ren durch Chri - stum, un - sern Her - ren, Dein ein - ge - bor - nen Sohn,
2. Sünd ver - ge - ben, wo - mit in die - sem Le - ben ich hab er - zür - net Dich.

1. Preis und Eh - ren durch Chri - stum, un - sern Her - ren, Dein ein - ge-bor-nen Sohn,
2. Sünd ver - ge - ben, wo - mit in die - sem Le - ben ich hab er-zür-net Dich.

1. Preis und Eh - ren durch Chri - stum, un - sern Her - ren, Dein ein - ge-bor-nen Sohn,
2. Sünd ver - ge - ben, wo - mit in die - sem Le - ben, ich hab er-zür-net Dich.
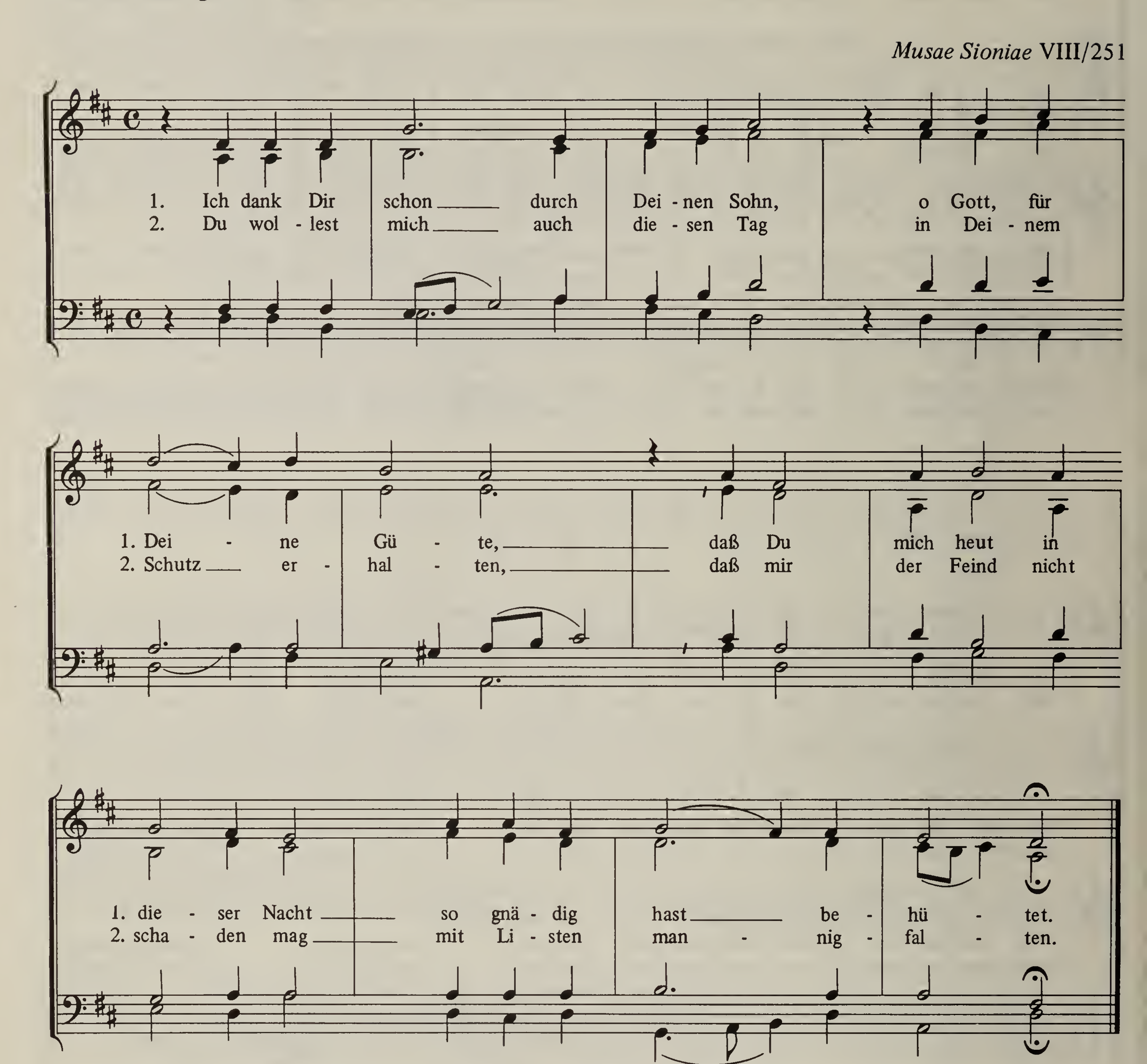
6. Gott will ich lassen raten,
denn er all Ding vermag.
Er segne meine Taten
mit jedem neuen Tag;
ihm hab ich heimgestellt
mein' Leib, mein Seel, mein Leben
und was er sonst gegeben;
er machs, wie's ihm gefällt.

7. Darauf so sprech ich Amen
und zweifle nicht daran,
Gott wird es alls zusammen
sich wohlgefallen lan;
und streck nun aus mein Hand,
greif an das Werk mit Freuden,
dazu mich Gott bescheiden
in meim Beruf und Stand.

Morgengebet

Worte: Leipzig 1586 / Strophe 4: Hamburg 1612
Weise: Nürnberg um 1580

Musae Sioniae VIII/251



3. Regier mich nach dem Willen Dein,
laß mich in Sünd nicht fallen,
auf daß Dir mög das Leben mein
und all mein Tun gefallen.

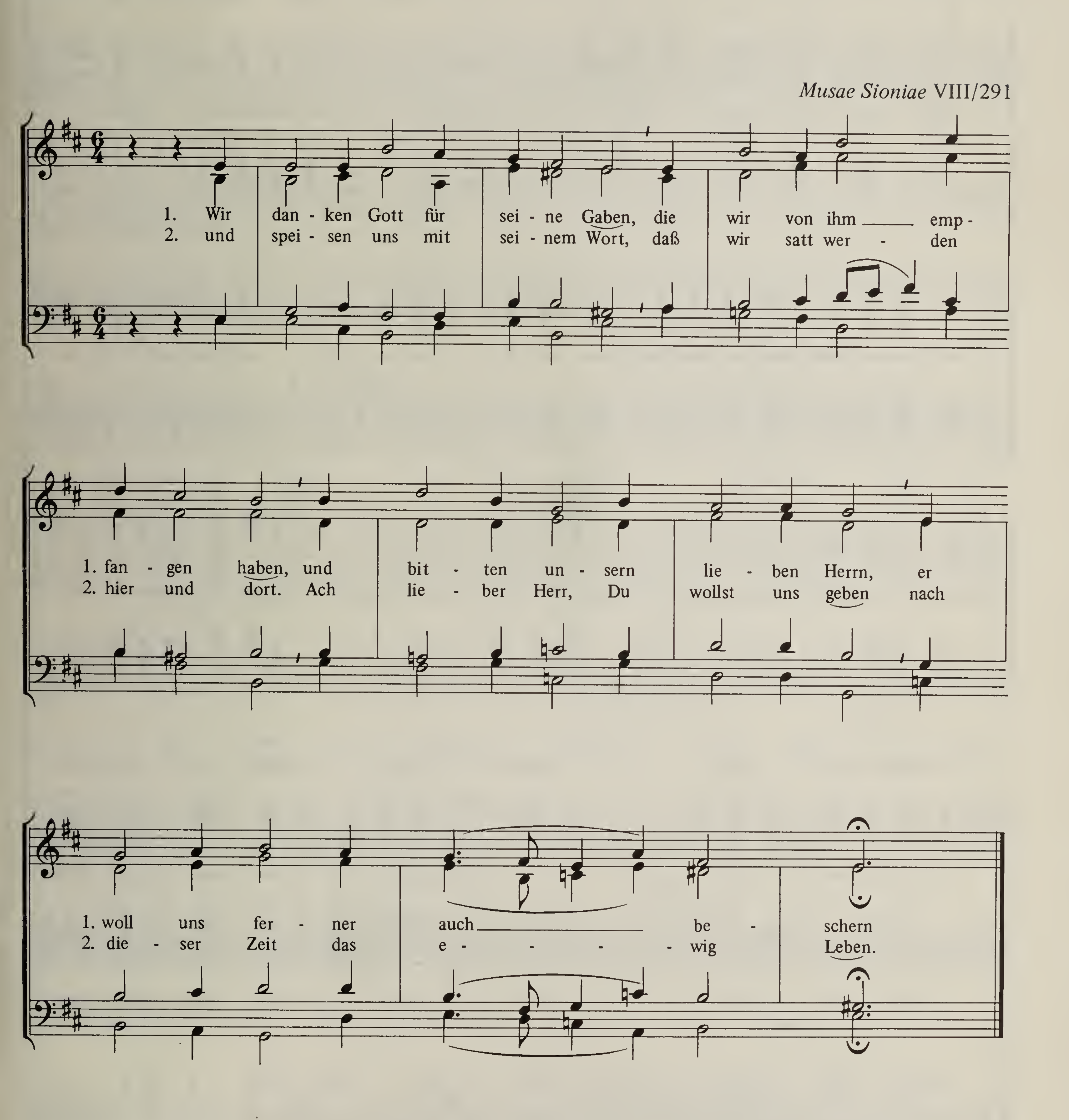
4. Ich hab doch all mein Tag gehört:
Menschlich Hilf ist verloren.
So steh mir bei, Du treuer Gott,
zur Hilf bist Du geboren.

5. Allein Gott in der Höh sei Preis
samt seinem ein'gen Sohne
in Einigkeit des Heilgen Geists,
der herrscht ins Himmels Throne.

Ein Tischlied

Worte: Strophen 1 und 2: Erasmus Alber 1537 / Strophe 3: Albert Knapp 1837
Weise: 15. Jahrhundert / Nikolaus Herman 1560

Musae Sioniae VIII/291
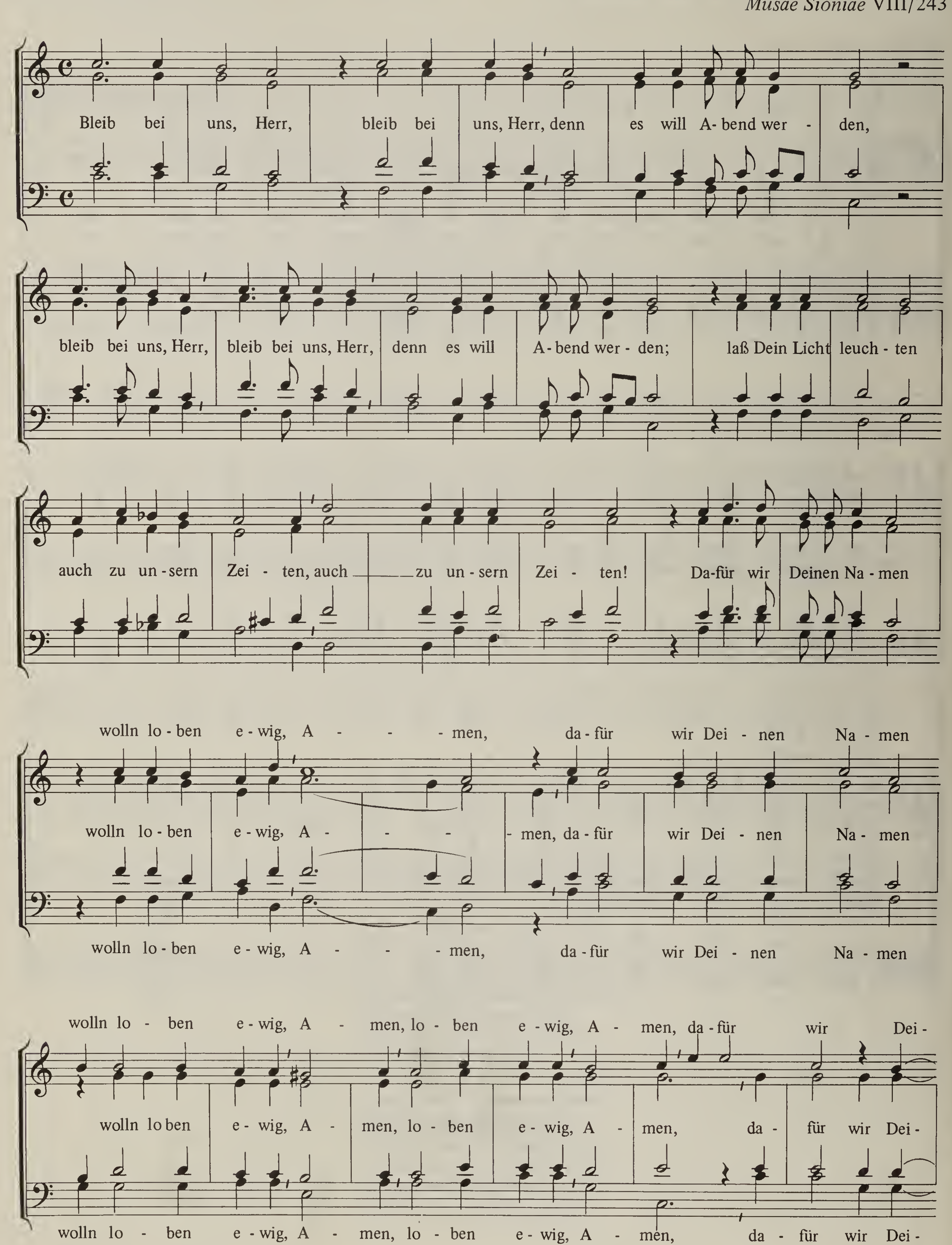


Nach dem Essen:

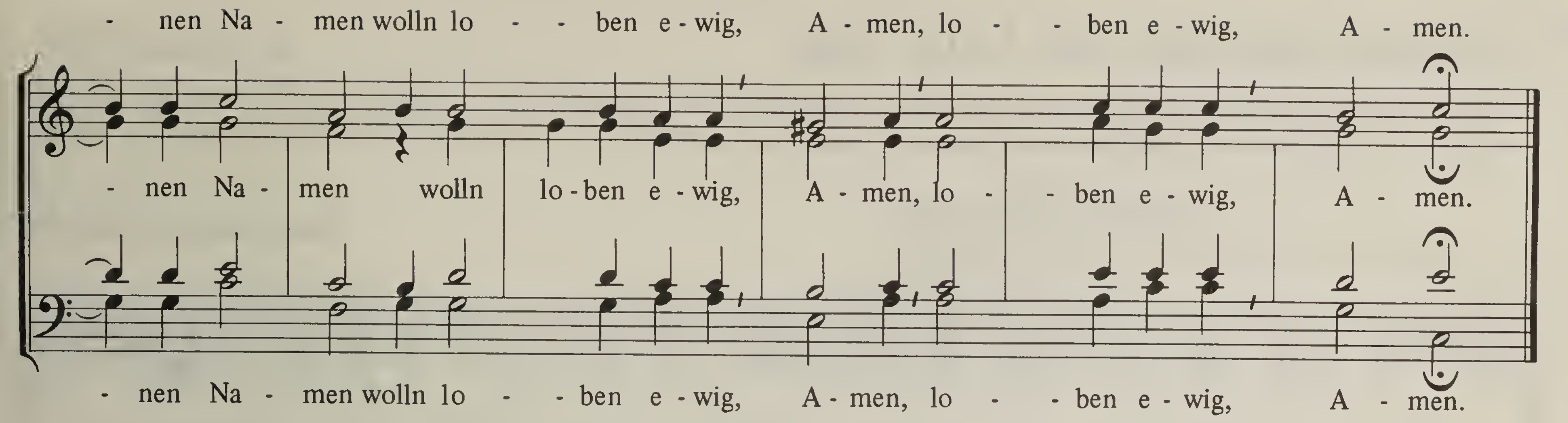
3. Wir danken Dir, Herr Jesu Christ,
daß Du unser Gast gewesen bist.
Bleib Du bei uns, so hats nicht Not,
Du bist das rechte Lebensbrot.

54 Bleib bei uns, Herr

Worte: Freie Gestaltung von Lukas 24, 29
Weise: Bei Michael Praetorius 1610

Komponist unbekannt
Musae Sioniae VIII/243





Abendgebet

Worte: Leipzig 1597
Weise: Leipzig 1573 / Nürnberg 1581

Musae Sioniae VIII/19
Originaltext: *In Dich hab ich gehoffet, Herr*

1. Mein schön - ste Zier ___ und Klein - od bist auf Er - den Du, Herr
3. Dein Wort ist wahr ___ und trü - get nicht und hält ge - wiß, was

1. Je - su Christ; Dich will ich las - sen wal - ten und al - le - zeit
3. es ___ ver - spricht, im Tod und auch ___ im Le - ben. Du bist ___ nun mein,

1. in Lieb und Leid in mei - nem Her - zen hal - - - ten. ___
3. und ich bin Dein, Dir hab ich mich er - ge - - - ben. ___
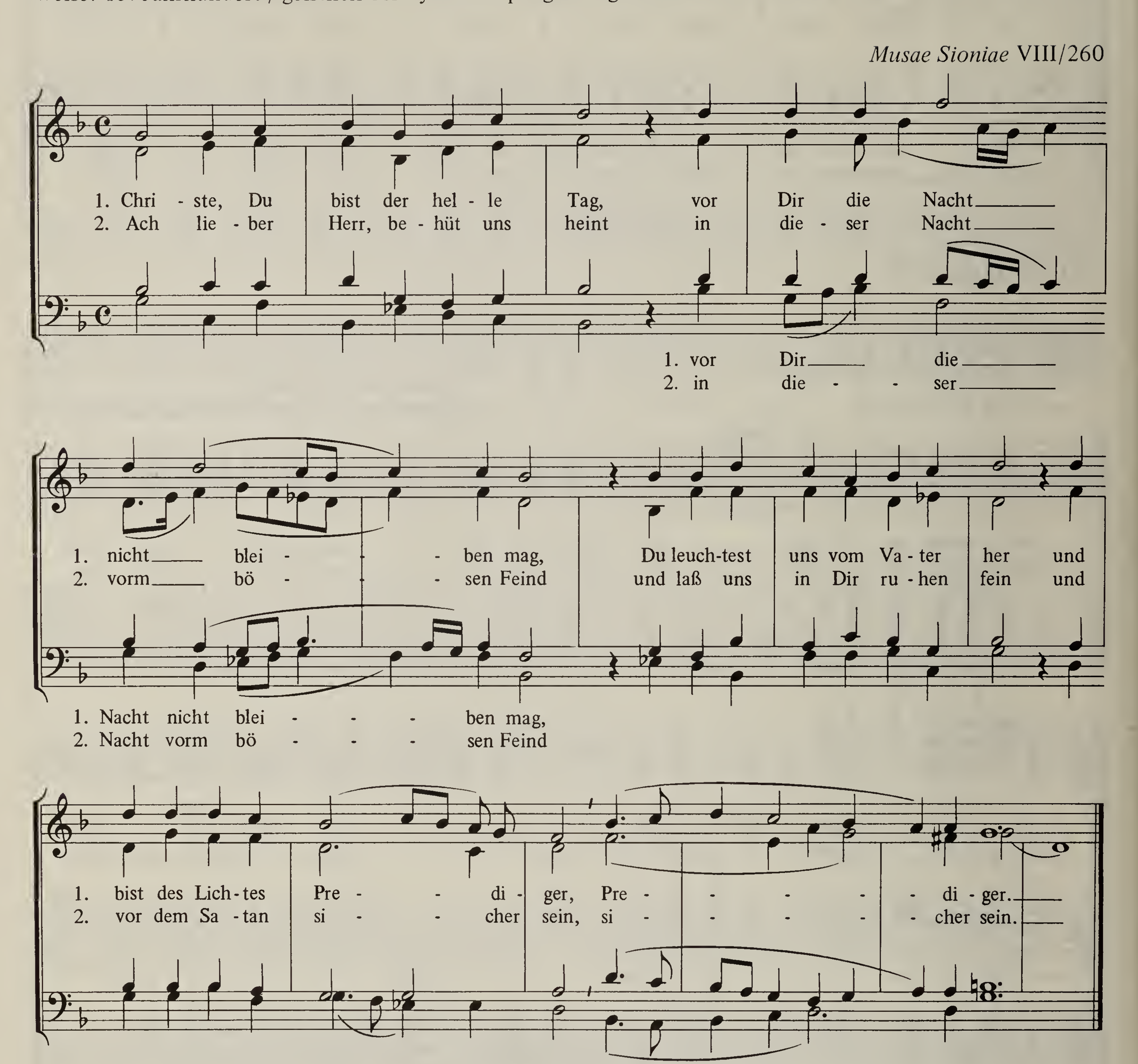
2. Dein Lieb und Treu vor allem geht,
kein Ding auf Erd so fest besteht;
das muß ich frei bekennen.
Drum soll nicht Tod,
nicht Angst, nicht Not
von Deiner Lieb mich trennen.

4. Der Tag nimmt ab. Ach schönste Zier,
Herr Jesu Christ, bleib Du bei mir,
es will nun Abend werden.
Laß doch Dein Licht
auslöschen nicht
bei uns allhier auf Erden.

56 Christe, Du bist der helle Tag

Worte: Erasmus Alber 1556 nach dem Hymnus „Christe qui lux es et dies"
Weise: 15. Jahrhundert / geistlich bei Cyriacus Spangenberg 1568

Musae Sioniae VIII/260



4. Wir bitten Dich, Herr Jesu Christ:
behüt uns vor des Teufels List,
der stets nach unsrer Seele tracht',
daß er an uns hab keine Macht.
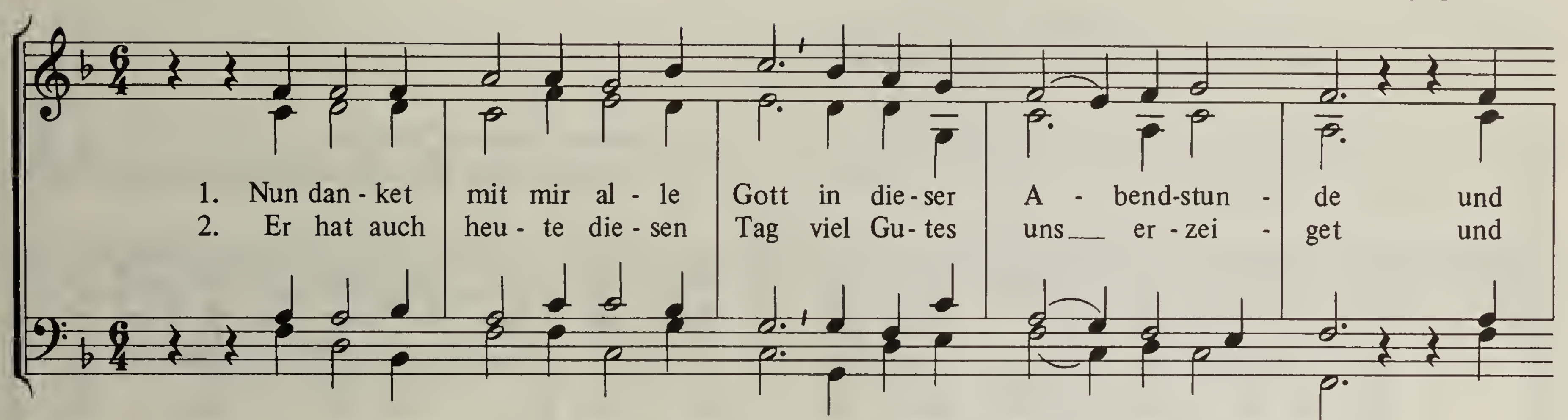
6. Befiehl dem Engel, daß er komm
und uns bewach, Dein Eigentum;
gib uns die lieben Wächter zu,
daß wir vorm Satan haben Ruh.
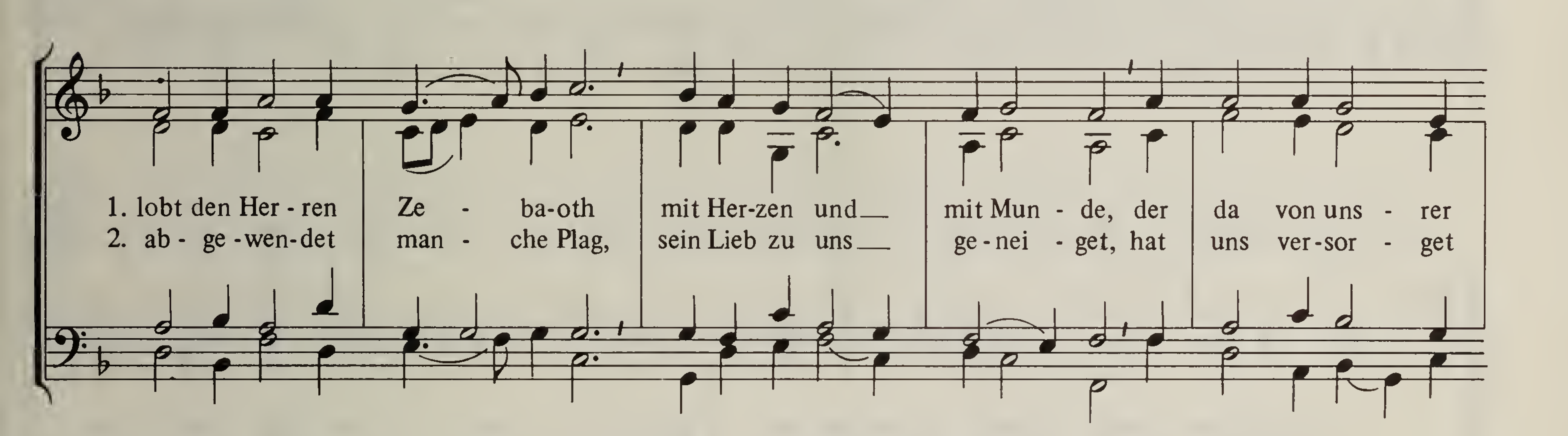
7. So schlafen wir im Namen Dein,
dieweil die Engel bei uns sein.
Du Heilige Dreifaltigkeit,
wir loben Dich in Ewigkeit.
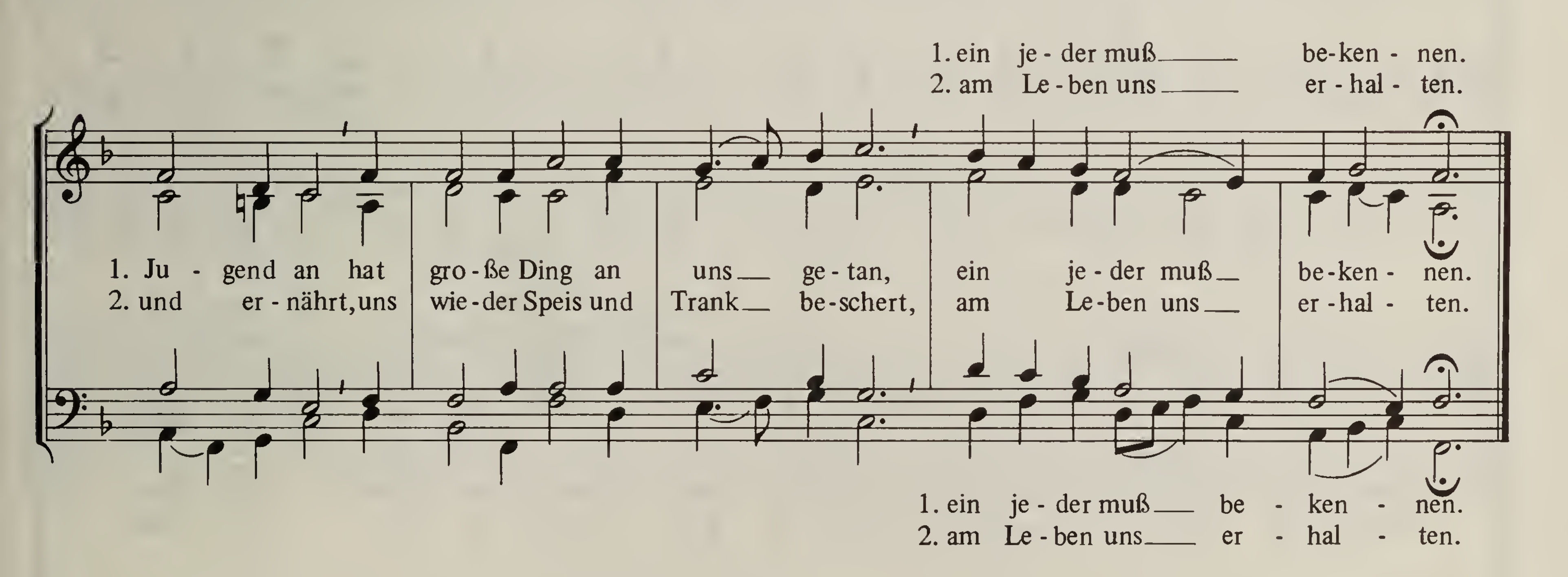
Abendlied

Worte: Matthäus Wieser 1668
Weise: Bei (von?) Michael Praetorius 1610

Musae Sioniae VIII/195
Originaltext: *Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl*





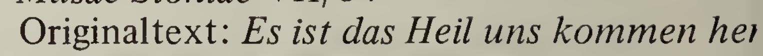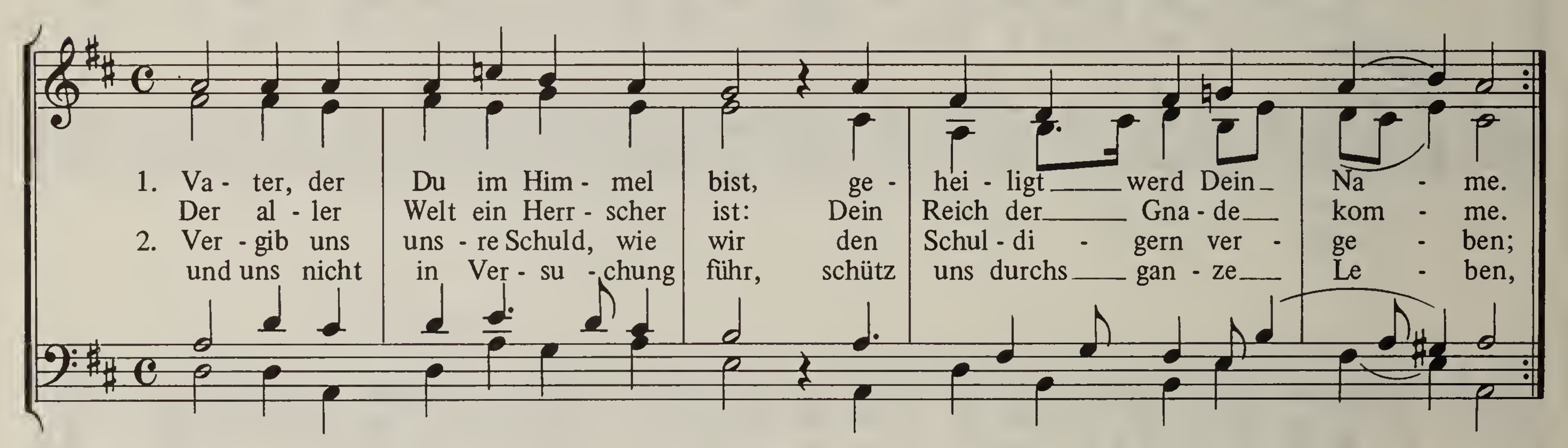


3. Gott wolle nun nach seiner Güt
ein fröhlich Herz uns geben,
auch Glück, Gesundheit, Ruh und Fried
in unserm ganzen Leben,
daß seine Gnad stets bei uns bleib,
die uns behüt an Seel und Leib
die Nacht und bis ans Ende.
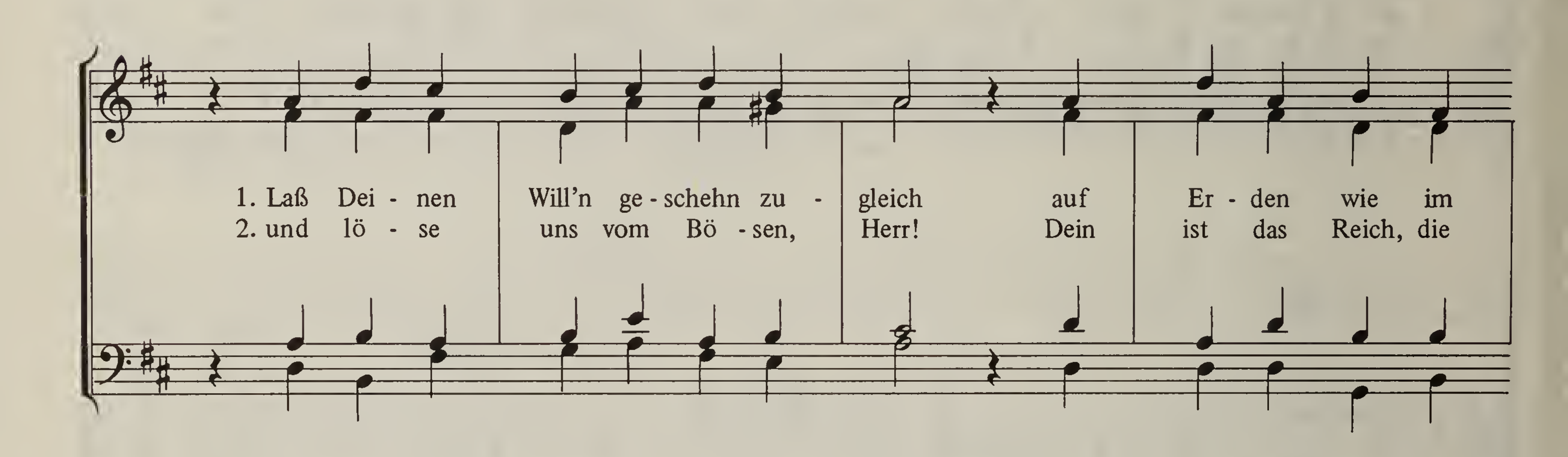
Zum Schluß
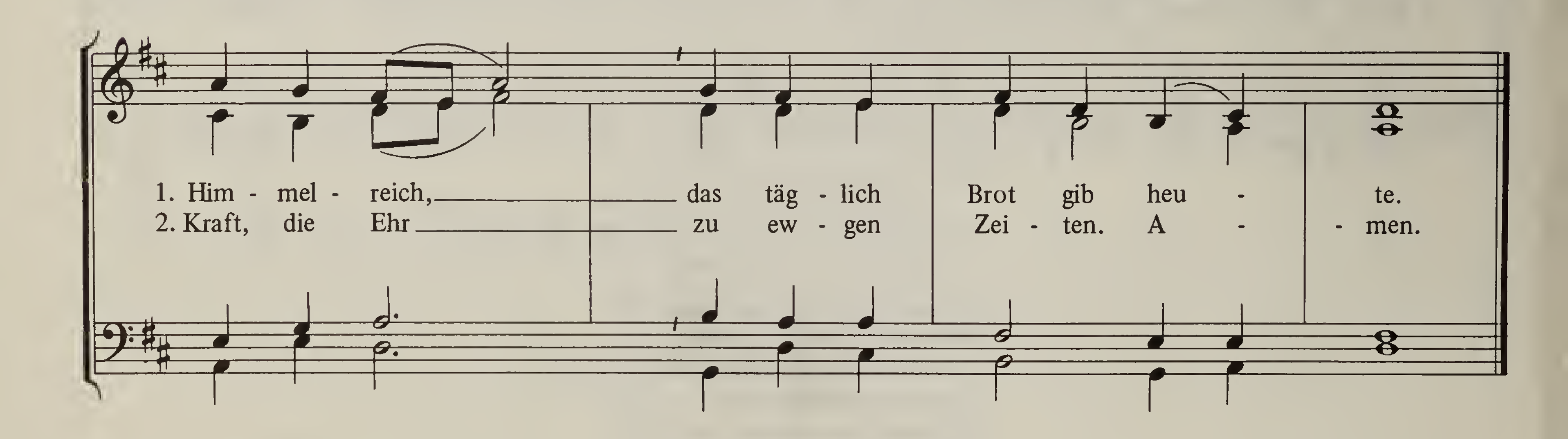
Das Gebet des Herrn

Worte: Nürnberger Gesangbuch 1618
Weise „Es ist das Heil uns kommen her": 15. Jahrhundert / Nürnberg 1523



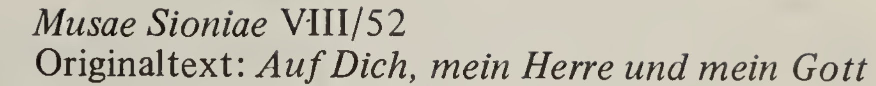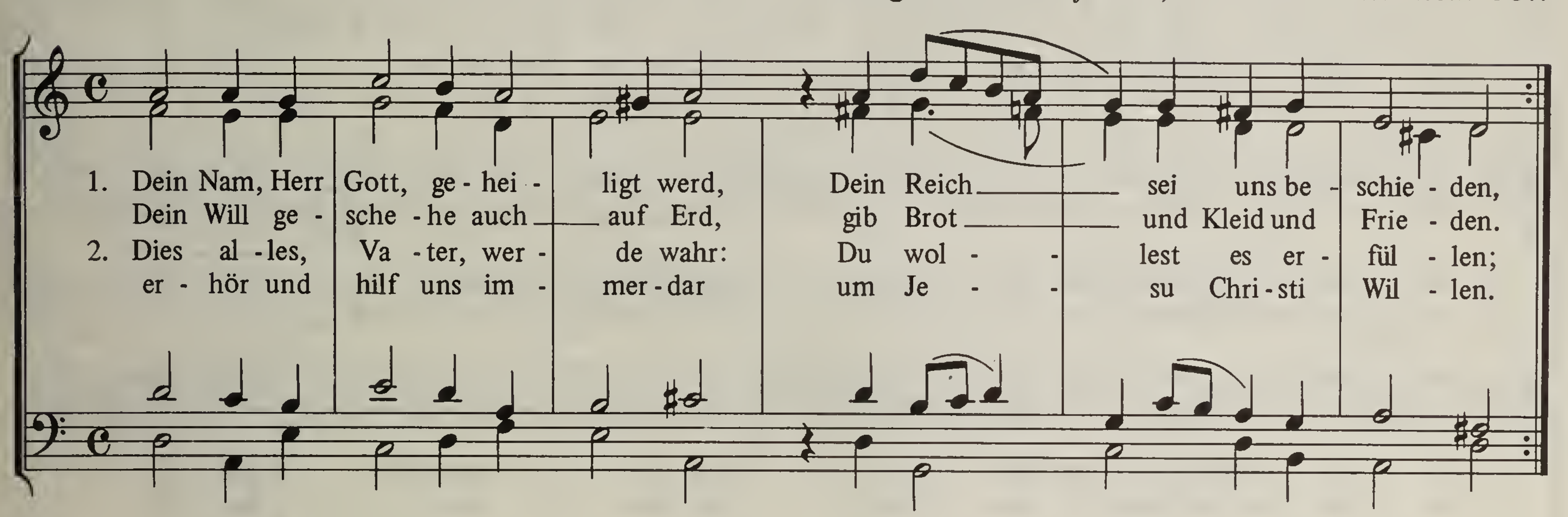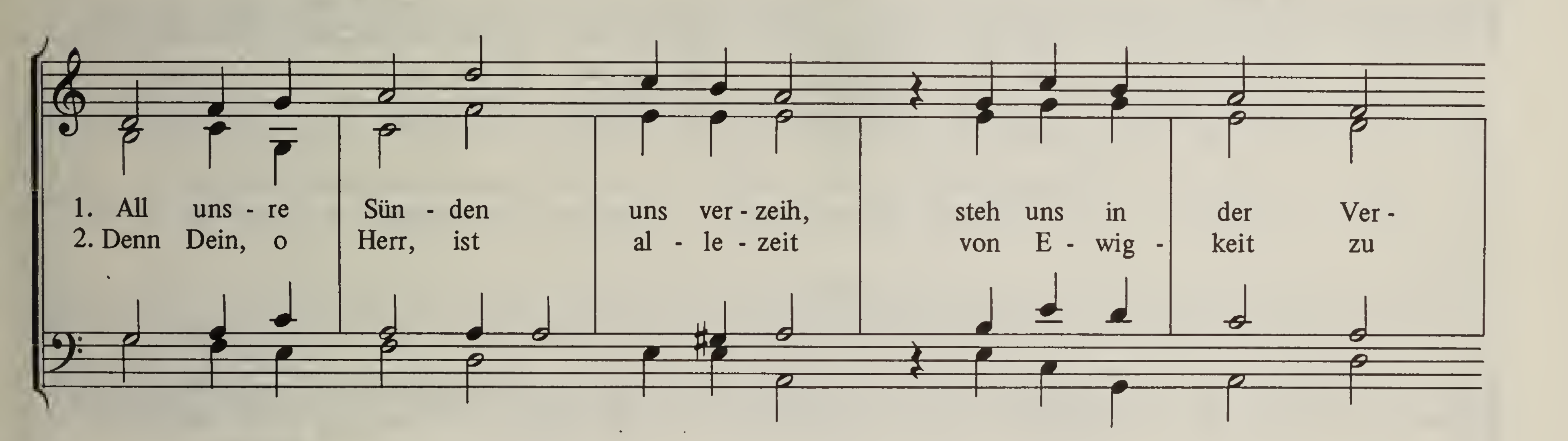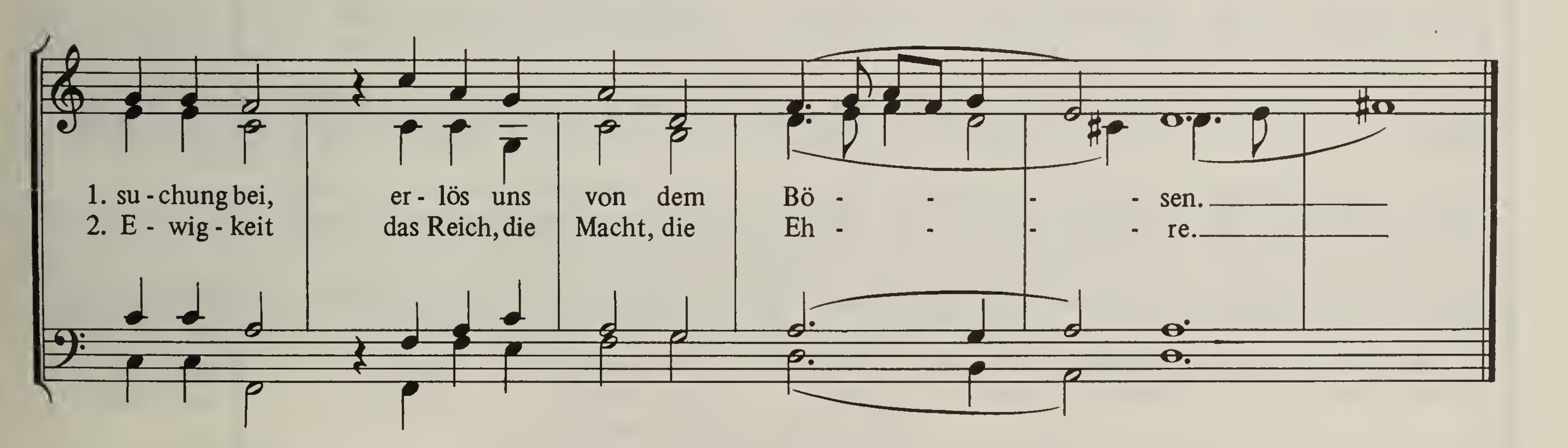






Das Gebet des Herrn

Worte: Nach dem Hannoverschen Gesangbuch 1657
Weise: Bei Johann Georg Schott 1603
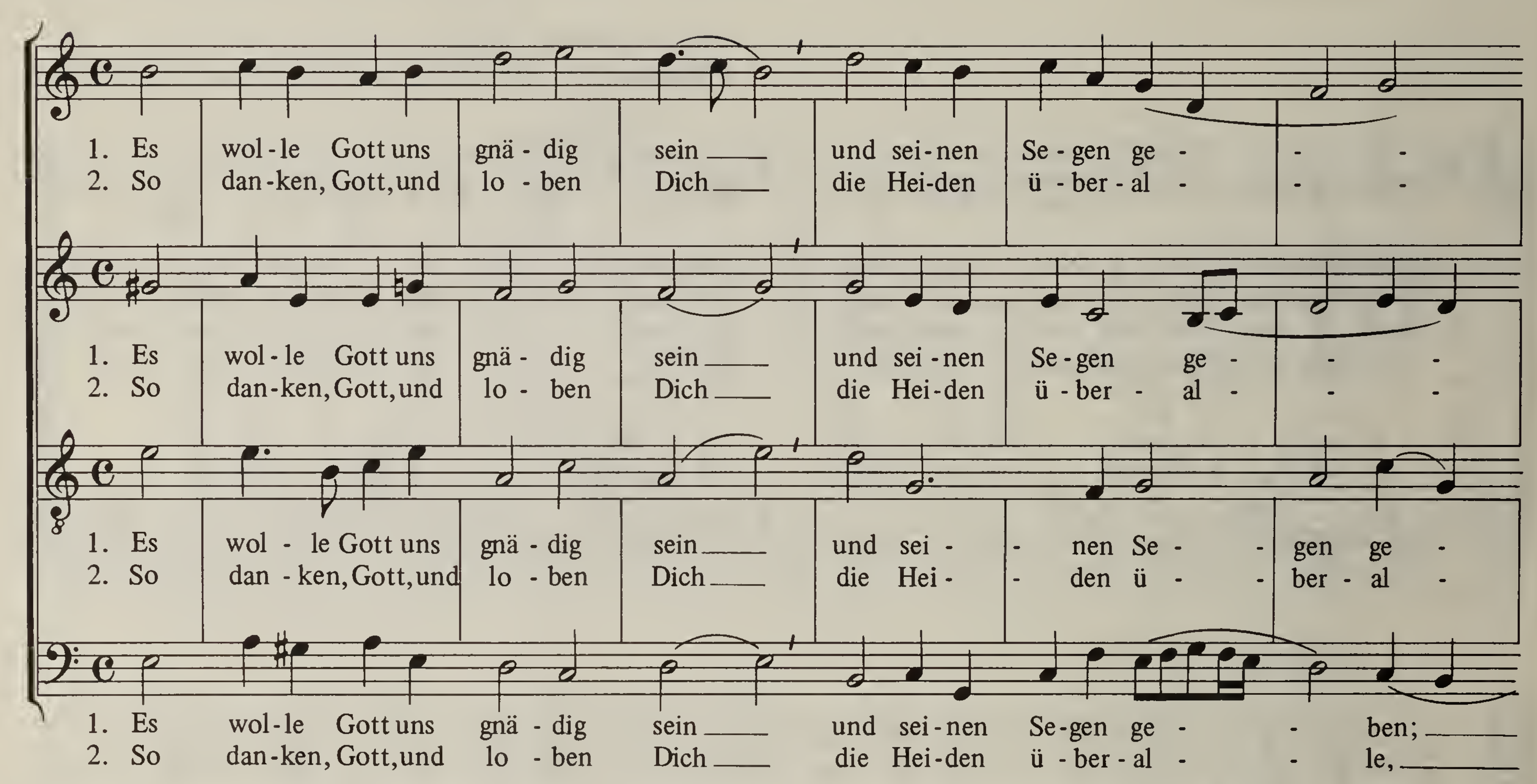








Es kann folgende Einleitungsstrophe gesungen werden:

Du, unser Vater, der Du bist
Herr Himmels und der Erde,
wir suchen Dich durch Jesum Christ,
daß uns Dein Hilfe werde:
Wir bitten, tu, wie du verheißt,
gieß über uns aus Deinen Geist
der Gnad und des Gebetes.

Psalm 67

Worte: Martin Luther 1523
Weise: 15. Jahrhundert / Magdeburg 1524

Musae Sioniae VIII/103

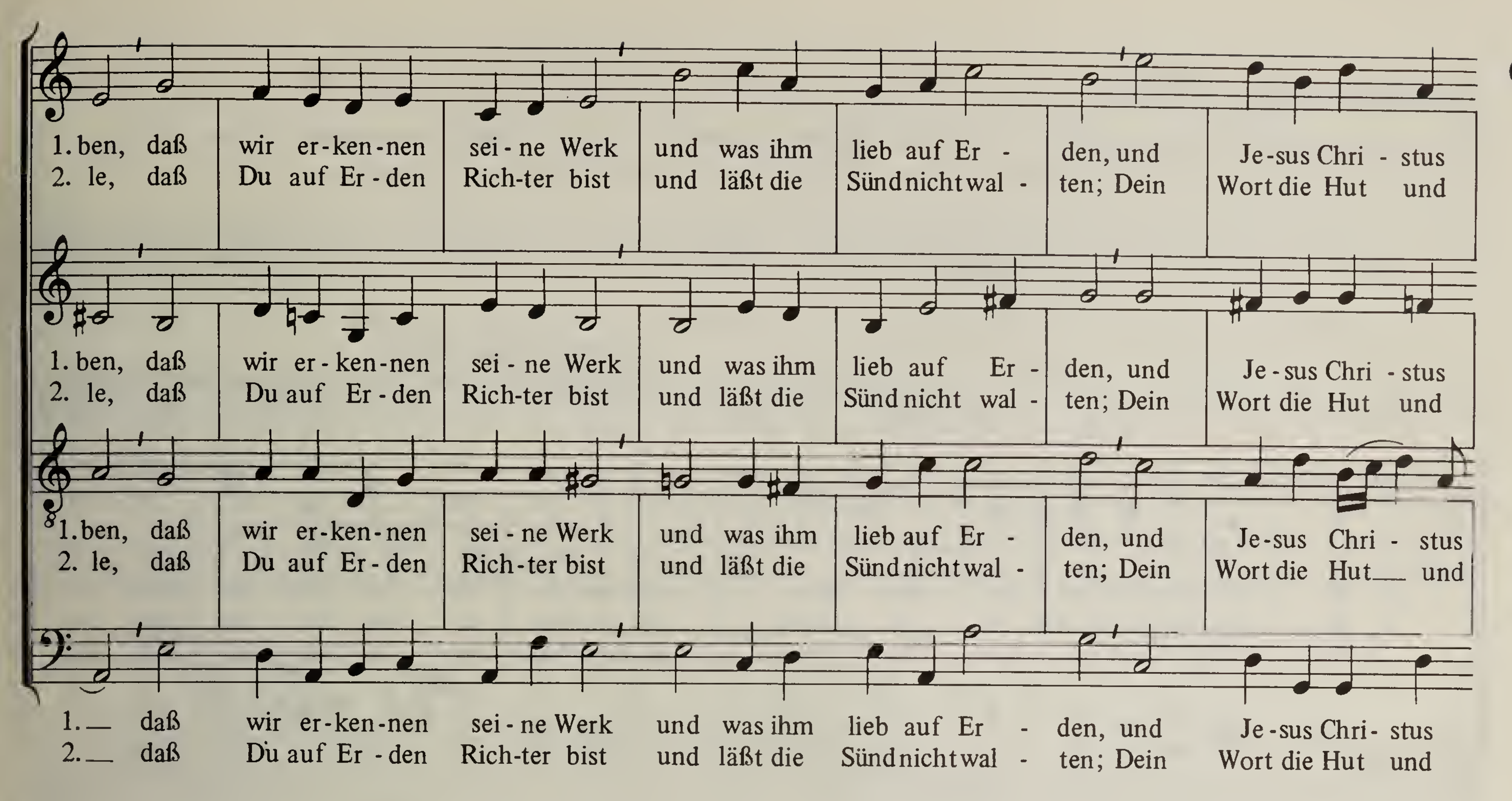


1. ben; sein Ant-litz uns mit hel-lem Schein er-leucht zum ew-gen Le-
2. le, und al-le Welt die freu-e sich und sing mit gro-ßem Schal-

1. ben; sein Ant-litz uns mit hel-lem Schein er-leucht zum ew-gen Le-
2. le, und al-le Welt die freu-e sich und sing mit gro-ßem Schal-

1. ben; sein Ant-litz uns mit hel-lem Schein er-leucht zum ew-gen Le-
2. le, und al-le Welt die freu-e sich und sing mit gro-ßem Schal-

1. sein Ant-litz uns mit hel-lem Schein er-leucht zum ew-gen Le-ben;
2. und al-le Welt die freu-e sich und sing mit gro-ßem Schal-le,



1. Heil und Stärk be - kannt den Hei-den wer - den und sie zu Gott be-keh - ren.
2. Wei - de ist, die al - les Volk er - hal - ten, in rech-ter Bahn zu wal - len.

1. Heil und Stärk be - kannt den Hei-den wer-den und sie zu Gott be - keh - ren.
2. Wei - de ist, die al - les Volk er - hal - ten, in rech - ter Bahn zu wal - len.

1. Heil und Stärk be - kannt den Hei-den wer - den und sie zu Gott be-keh - - - ren.
2. Wei - de ist, die al - les Volk er - hal - ten, in rech-ter Bahn zu wal - - - len.

1. Heil und Stärk be - kannt den Hei-den wer - den und sie zu Gott be-keh - - - ren.
2. Wei - de ist, die al - les Volk er - hal - ten, in rech-ter Bahn zu wal - - - len.

3. Es danke, Gott, und lobe Dich
das Volk in guten Taten;
das Land bringt Frucht und bessert sich,
Dein Wort ist wohlgeraten.
Uns segne Vater und der Sohn,
uns segne Gott der Heilig Geist,
dem alle Welt die Ehre tu,
vor ihm sich fürchte allermeist.
Nun sprecht von Herzen: Amen.

Erhalt uns, Herr
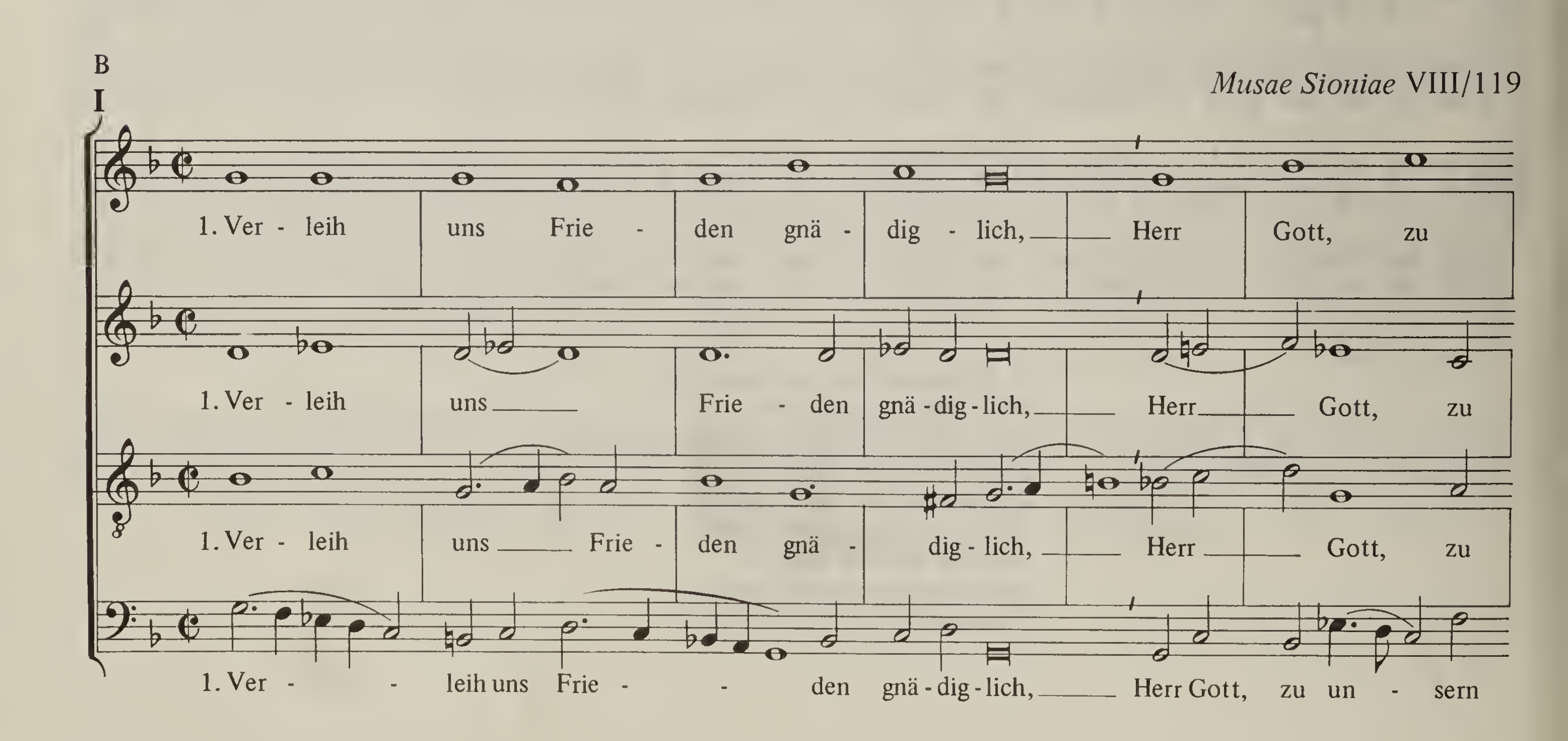
Worte: Lied A: Martin Luther 1542 / Lied B: Strophe 1: Martin Luther 1524 / Strophe 2: Valentin Triller 1555
Weise: Lied A: Mittelalterlich / Martin Luther 1543 / Lied B: Mittelalterlich / Wittenberg 1539
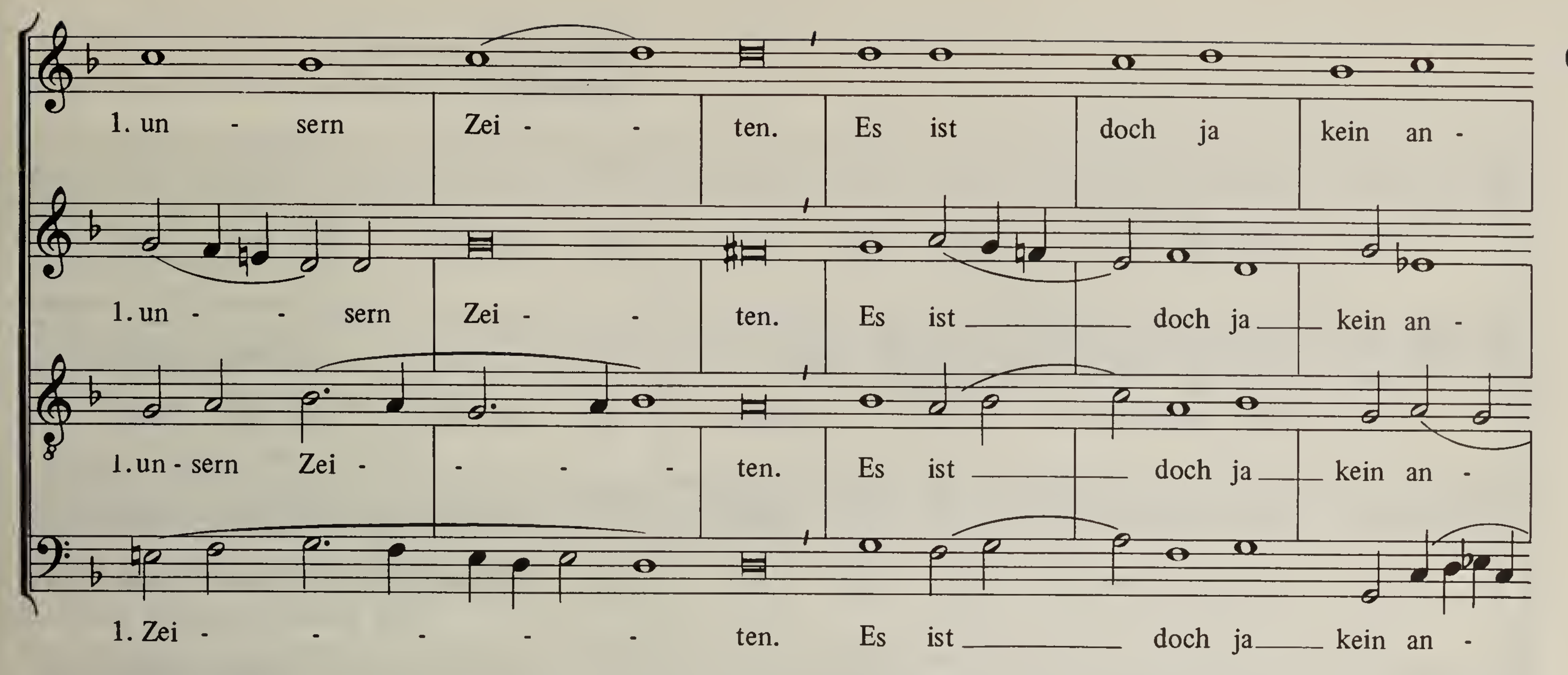
Musae Sioniae VII/32
Originaltext: *Herr Gott, der Du mein Vater bist*
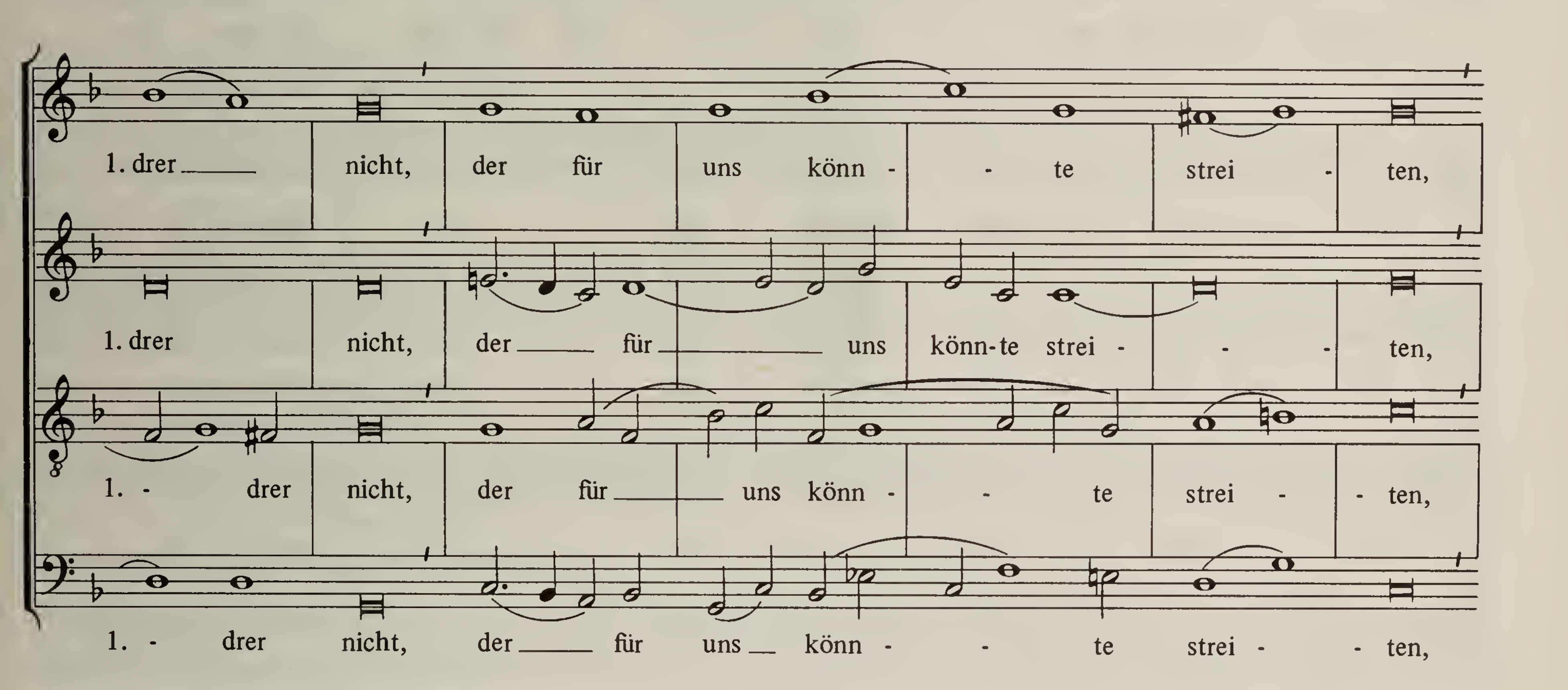
A
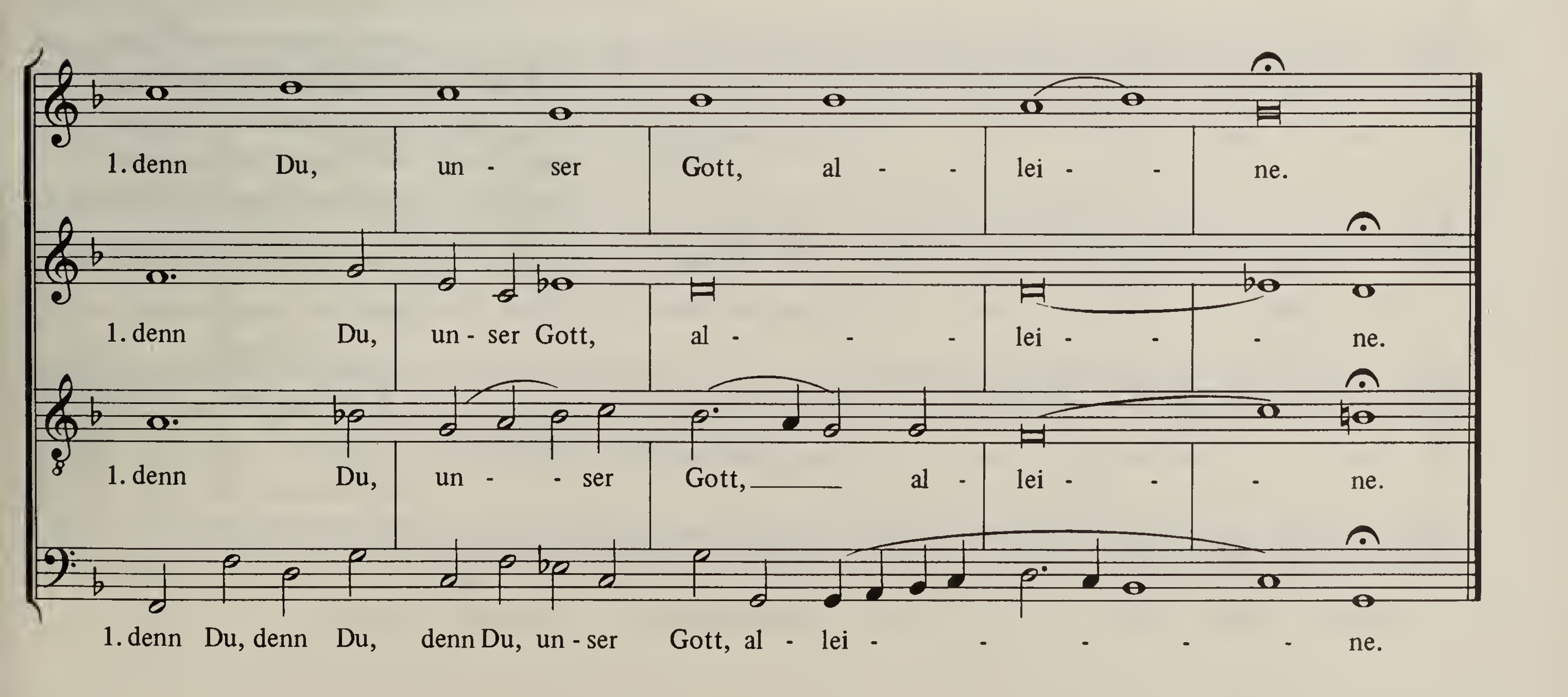
1. Er - halt uns, Herr, bei Dei - nem Wort ___ und steu - re Dei - ner Fein - de Mord, die
2. Be - weis Dein Macht, Herr Je - su Christ, ___ der Du Herr al - ler Her - ren bist, be -
3. Gott Heil - ger Geist, Du Trö - ster wert, ___ gib Deim Volk einer - lei Sinn auf Erd, steh

1. Je - sum Chri - stum, Dei - nen Sohn, wol - len stür - zen von sei - nem Thron.
2. schirm Dein ar - me Chri - sten - heit, daß sie Dich lob in E - wig - keit.
3. bei uns in der letz - ten Not, g'leit uns ins Le - ben aus dem Tod.




1. un - sern Zei - - ten. Es ist doch ja kein an -
1. un - - sern Zei - - ten. Es ist doch ja kein an -
1. un - sern Zei - - - - ten. Es ist doch ja kein an -
1. Zei - - - - - ten. Es ist doch ja kein an -


1. drer nicht, der für uns könn - - te strei - ten,
1. drer nicht, der für uns könn-te strei - - - ten,
1. - drer nicht, der für uns könn - - te strei - - ten,
1. - drer nicht, der für uns könn - - te strei - - ten,
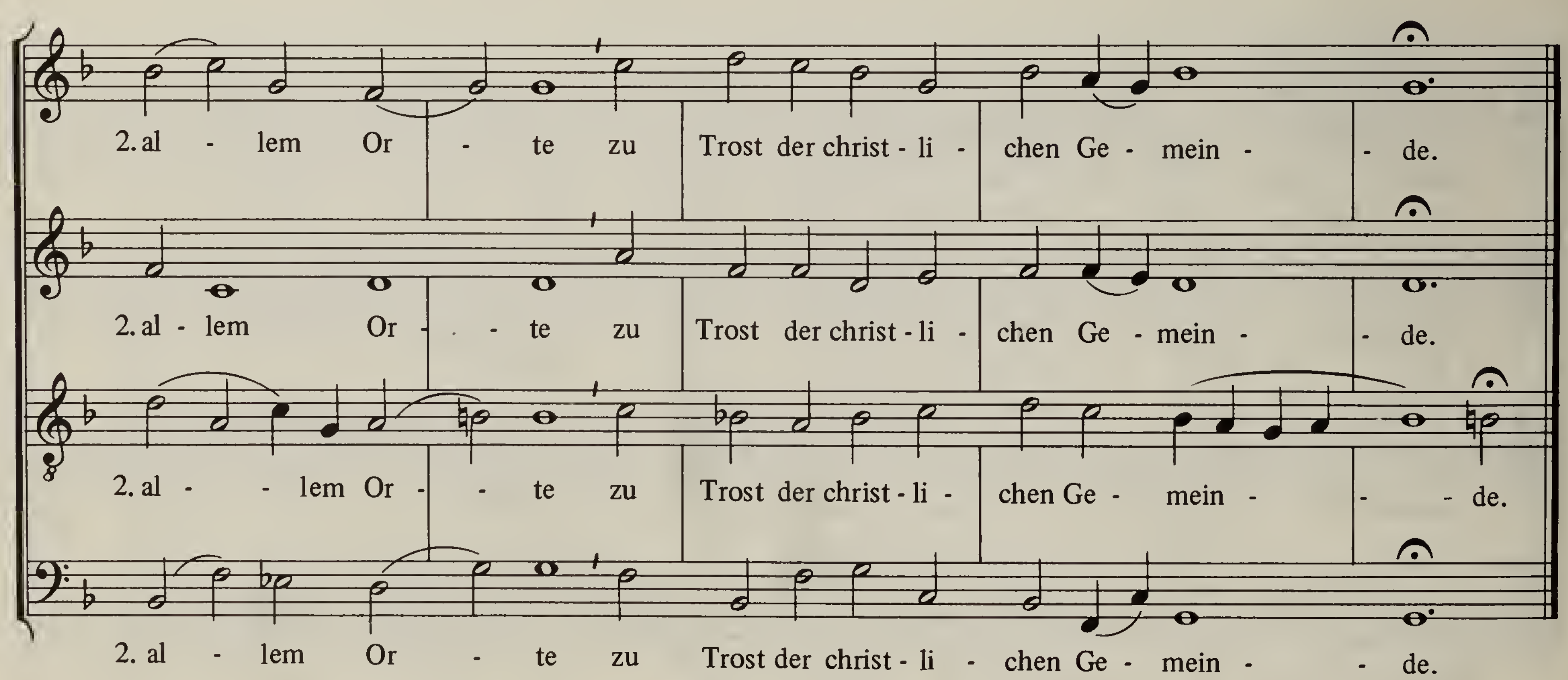

1. denn Du, un - ser Gott, al - - lei - - ne.
1. denn Du, un - ser Gott, al - - - lei - - - ne.
1. denn Du, un - - ser Gott, al - lei - - - ne.
1. denn Du, denn Du, denn Du, un - ser Gott, al - lei - - - - - ne.

Musae Sioniae VIII/120
Originaltext: *Verleih uns Frieden gnädiglich*

II

2. Ver - leih, daß uns - re Ob - rig - keit sich halt nach Dei - nem Wor -
2. Ver - leih, daß uns - re Ob - rig - keit sich halt nach Dei - nem Wor -
2. Ver - leih, daß uns - re Ob - rig - keit sich halt nach Dei - nem Wor -
2. Ver - leih, daß uns - re Ob - rig - keit sich halt nach Dei - nem Wor -

2. te, auf daß sie Fried und Ei - nig - - keit, schaf - fe an
2. te, auf daß sie Fried und Ei - nig - - keit, schaf - fe an
2. te, auf daß sie Fried und Ei - - nig - keit, schaf - fe an
2. te, auf daß sie Fried und Ei - - nig - keit, schaf - fe an



Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

* Zu diesem Cantus firmus findet sich ein dreistimmiger Satz von Michael Praetorius in HE 4.003



